



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ausgabe 02.26

Fachsprachenprüfung bei der Ärztekammer

Mehr als 10.000 Prüfungen:
Qualität bleibt Maßstab

Ungenutzte Venenverweilkanülen

Aus der Arbeit der
Gutachterkommission

Evaluation der ärztlichen Weiterbildung

Aufruf an alle
Weiterbildungsbefugten





Inhalt Themen dieser Ausgabe

KAMMER AKTIV

- 11 **Fachsprachenprüfung: Qualität bleibt der Maßstab**
Gesamtzahl erstmals fünfstellig
- 13 **Beitragsveranlagung 2026 hat begonnen**
Ärztkeammerbeitrag ist zum 1. März fällig
- 14 **Kleine und große Wunder bewirken**
Serie Junge Ärzte: Hausärztliche Basisversorgung für Menschen in sozialen Notlagen
- 19 **Evaluation der Weiterbildung 2026**
Aufruf an alle Weiterbildungsbefugten



PATIENTENSICHERHEIT

- 18 **Ungenutzte Venenverweilkanülen zeitnah entfernen**
Aus der Arbeit der Gutachterkommission



INFO

- 4 **Info aktuell**
- 20 **Persönliches**
- 23 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
- 46 **Bekanntmachungen der ÄKWL**
- 49 **Impressum**



Improvisationstalent als ärztliche Kernkompetenz?

Gesundheitswesen muss sich besser auf Krisensituationen vorbereiten



Dr. Hans-Albert Gehle

Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe

Dicke Kabel, hochverletzliche Lebensadern: Ein Brandanschlag auf eine Kabelbrücke hat am 3. Januar in Berlin gezeigt, wie leicht die fast ungeschützte Infrastruktur zur Versorgung zehntausender Menschen lahmzulegen ist. In über 45.000 Haushalten gingen buchstäblich die Lichter aus, für etliche Berliner blieb es tagelang dunkel und kalt. Eine Situation, die vielen Menschen im Westmünsterland nur zu gut bekannt ist – dort brachen Stromleitungen und -versorgung unter Schneemassen im Jahr 2005 für mehrere Tage zusammen. Extremwetter, Hochwasser und Hackerangriffe auf die Infrastruktur können ähnliche Auswirkungen haben. Das Thema ist also hinlänglich bekannt und in jedem dieser Szenarien zeigt sich: Ohne funktionierende Infrastruktur gerät auch die Gesundheitsversorgung ganz schnell aus dem Takt. Doch um die Resilienz des Gesundheitswesens für Krisensituationen ist es nach wie vor schlecht bestellt.

Wer in diesen Tagen ein krisenfestes Gesundheitswesen fordert, sieht sich nicht selten dem Vorwurf der „Kriegsvorbereitung“ ausgesetzt. Zu Unrecht: Die aktuelle Bestandsaufnahme für einen Bündnis- oder gar Verteidigungsfall zeigt nur noch einmal überdeutlich die Versäumnisse und Fehlentwicklungen der letzten Jahrzehnte. Die lange Zeit selbstverständliche Organisation und Vorsorge im Katastrophenschutz wurde abgebaut und fehlt nun. Dabei hat erst 2020 die Corona-Pandemie deutlich gemacht, wie wichtig Strukturen, Vorräte und gut sortierte Lager sind, wenn es ernst wird.

„Just in time“-Warenwirtschaft hat eine vorausschauende Lagerhaltung in der Wirtschaft weitgehend abgelöst. Das Prinzip, das auf Ökonomen attraktiv wirken mag, hat seinen Glanz für Ärztinnen und Ärzten schon längst verloren. Stationen, auf denen vor dem Wochenende Verbrauchsmaterialien streng durchgezählt werden, um zu sehen, ob man wohl über die Runden kommen wird, sind kein Einzelfall mehr. An anderer Stelle bereiten seit Jahren Lieferschwierigkeiten bei vielen Medikamenten Ärzten und Apothekern gleichmaßen Verdross und Mehrarbeit – ob Improvisationstalent als ärztliche Kernkompetenz bald für ein Medizinstudium ähnlich gewichtet werden muss wie die Abiturnote?

Die Bundeswehr, auf die für den Krisenfall nach wie vor gern viele Erwartungen projiziert werden, ist nur ein Akteur von vielen: Wer die Resilienz des Gesundheitswesens stärken will,

kommt nicht umhin, auch alle anderen Akteure an einen Tisch zu bringen. Das geschieht in Nordrhein-Westfalen derzeit und es ist gut, dass die Ärztekammern dabei einbezogen sind. Zu tun gibt es viel: Hilfreich wäre beispielsweise eine Zusammenstellung von Medikamenten und Materialien, die zwingend in einen Krisenvorrat gehören – der dann aber auch tatsächlich beschafft und langfristig gepflegt werden muss. Zur Krisenvorsorge gehört zudem die Ausstattung von Krankenhäusern. Ein Beispiel: Dreibettzimmer erscheinen vielen zu Recht nicht mehr zeitgemäß. Krankenzimmer sollten dennoch baulich darauf vorbereitet sein, im Krisenfall auch mehr Patienten aufnehmen zu können. Keinesfalls vergessen werden darf die ambulante Versorgung: Die Arbeit niedergelassener Ärztinnen und Ärzte wird allzu gern als selbstverständlich vorausgesetzt. Doch anders als im Krankenhaus kann in den Praxen nur sehr begrenzt auf Notfall-Ressourcen zurückgegriffen werden.

Noch schwerer wiegt ein Mangel, der mit Geld allerdings nicht zu beheben ist: Es fehlt an Menschen, die im Krisenfall Versorgung leisten. Wer heute im Krankenhaus arbeitet und sich daneben noch in einer der „Blaulicht-Organisationen“ engagiert, kann im Krisenfall nur eine einzige Aufgabe übernehmen und fällt dafür an anderer Stelle aus. Über solche „Doppelverwendungen“ gibt es bislang keinen Überblick. Im Falle von Ärztinnen und Ärzten könnte die Ärztekammer diese Daten erheben und zusammenführen – doch dafür gibt es bislang keine gesetzliche Grundlage.

Akute Krisen lassen sich gemeinhin nicht dadurch lösen, dass zunächst eine Projektstudie in Auftrag gegeben und ein detaillierter Kostenplan erstellt wird. Stattdessen gehören Anfangen und „Machen“ zu den herausragenden Tugenden erfolgreicher Krisenbewältiger. Ohne adäquate Vorbereitung und vorgezeichnete Strukturen, die Pandemie hat es erst vor fünf Jahren gezeigt, werden in einer Krise jedoch sehr schnell wertvolle Ressourcen wirkungslos verbrannt, ohne viel Improvisationstalent hätte unser Gesundheitswesen die Corona-Pandemie wohl nicht so erfolgreich bewältigt. Derzeit gibt es die Chance die Fehler von damals zu vermeiden – Ärztinnen und Ärzte müssen sie nutzen!

Rote Hand aktuell

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <https://www.akdae.de/arzneimittelsicherheit/rote-hand-briefe> sind aktuell neu eingestellt:



Rote-Hand-Brief zu Tegretal Suspension (Carbamazepin): Einschränkung der Anwendung bei Neugeborenen, da die Konzentration des Hilfsstoffs Propylenglykol den empfohlenen Grenzwert überschreitet

Rote-Hand-Brief zu Melphalanhydrochlorid, Melphalan AqVida 90 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung: potenzielles Risiko einer Überdosierung aufgrund einer höheren Konzentration

Rote-Hand-Brief zu intravenösen Tranexamsäure-Formulierungen – schwerwiegende, einschließlich tödlich verlaufender, Nebenwirkungen aufgrund einer versehentlichen intrathekalen Verabreichung

NEUE LEITLINIE IST ONLINE

PRÄVENTION, DIAGNOSTIK UND THERAPIE

S3-Leitlinie: Delir im höheren Lebensalter

69 evidenz- und konsensbasierte Empfehlungen umfasst eine neue S3-Leitlinie zur Prävention, Diagnostik und Therapie eines Delirs von hochbetagten Patientinnen und Patienten. Koordiniert von der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie und der Deutschen Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie, wurde die S3-Leitlinie „Delir im höheren Lebensalter“ von mehr als 30 weiteren Fachgesellschaften und Berufsverbänden erarbeitet. Ziel ist eine professionelle und flächendeckende Delirerkennung und -vermeidung bei erwachsenen, zumeist über 60 Jahre alten Menschen. Die neue S3-Leitlinie steht als Lang-, Kurz- und Patientenversion zur Verfügung.

Fokus auf nicht-medikamentöser Prävention und Therapie

Von der ambulanten Versorgung, der Notaufnahme, dem Krankenhaus bis hin zur Pflegeeinrichtung und Rehabilitation adressiert die S3-Leitlinie alle zentralen Fragen der Versorgungspraxis von der Früherkennung, Prävention, leitliniengerechten

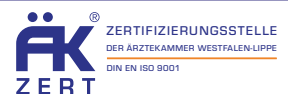
Therapie bis zur Nachsorge. Ein zentrales Merkmal der Leitlinie ist der klare Fokus auf nicht-medikamentöse Maßnahmenbündel, sogenannte Multi-komponenten-Interventionen, wie zum Beispiel strukturierte Kommunikation, Orientierungshilfen, Mobilisationsförderung und Schlafunterstützung.

Neu verfügbar ist auch die optisch einladende, kurz gefasste und sehr anwendungsorientierte Patientenleitlinie für Betroffene und vor allem auch deren Angehörige. Mit der Weitergabe dieser Informationen können alle an der Behandlung Beteiligten aufklären und optimal unterstützen. Die Autorinnen und Autoren haben auch Checklisten zur Überprüfung eines Delir-Risikos als präventive Maßnahme eingefügt und geben Tipps zur Delir-Vermeidung.

Die neue S3-Leitlinie „Delir im höheren Lebensalter“ ist im AWMF-Leitlinienregister unter register.awmf.org abrufbar.

ZERTIFIZIERUNG

Im Dezember 2025 haben folgende Kliniken und Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:



Erst-Zertifizierungsaudit Brustzentren:

Märkisches Brustzentrum 09.–11.12.2025
- Klinikum Lüdenscheid
- Marienkrankenhaus Schwerte
- AGAPLISION Klinikum Hagen

Überwachungsaudit Brustzentren:

Brustzentrum Essen 1 02.12.2025
- Universitätsklinikum Essen
Brustkrebszentrum im CIO Köln 10.12.2025
- Universitätsklinikum Köln

Brustzentrum Aachen Stadt 17.12.2025
- Universitätsklinikum Aachen
Brustzentrum Düsseldorf 2 17.12.2025
- Marienhospital Düsseldorf



Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:
Brustzentren: Jutta Beckemeyer, Tel. 0251 929-2631
Perinatalzentren: Uta Wanner, Tel. 0251 929-2629
DIN ISO 9001/KPQM: Wiebke Wagener, Tel. 0251 929-2601

- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren

Zum SPIEGEL-Artikel „Operation ‚grob fehlerhaft‘ — wenn schlechte Mediziner trotzdem weiterarbeiten“

Am 10. Januar 2026 ist in der Online-Ausgabe des Nachrichtenmagazins DER SPIEGEL der Artikel „Operation ‚grob fehlerhaft‘ – wenn schlechte Mediziner trotzdem weiterarbeiten“ erschienen. Im Vorfeld der Veröffentlichung hatten Redakteurinnen des Magazins bei allen Landesärztekammern, auch bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe, recherchiert. Die ÄKWL stand hierzu in mehreren Gesprächen und Stellungnahmen zur Verfügung.

Der Artikel enthält Aussagen, die bei Kammermitgliedern wie auch in der Öffentlichkeit den Eindruck erwecken können, Ärztekammern würden ärztliches Fehlverhalten nicht konsequent verfolgen, entsprechende Informationen nicht weitergeben und den „Vorwarnmechanismus“ der EU ignorieren. Dazu stellt der Ärztliche Geschäftsführer der ÄKWL, Dr. Markus Wenning, klar:

Zuständigkeiten bei ärztlichem Fehlverhalten

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe geht ärztlichem Fehlverhalten konsequent nach. Sie verfügt über eigene berufsrechtliche Instrumente, die – je nach Sachlage – von berufsrechtlichen Maßnahmen bis hin zur Einleitung von Berufsgerichtsverfahren reichen.

Darüber hinaus meldet die Ärztekammer Westfalen-Lippe schwerwiegende Sachverhalte an die zuständigen Approbationsbehörden. Diese entscheiden eigenständig über Maßnahmen wie das Ruhen, den Entzug oder die Wiedererteilung einer Approbation bzw. Berufserlaubnis. Über diese approbationsrechtlichen Fragen können nur die staatlichen Behörden entscheiden, nicht die Ärztekammern.

Der sogenannte Vorwarnmechanismus („Alert Mechanism“)

nach Artikel 56a der EU-Berufsanerkennungsrichtlinie verpflichtet die zuständigen nationalen Behörden der EU-Mitgliedstaaten, sich gegenseitig über vollziehbare Entscheidungen zu informieren, mit denen die Berufsausübung ganz oder teilweise untersagt wird. Das Ziel ist der „möglichst frühzeitige Schutz der Betroffenen“ [Patienten], so die EU-Richtlinie.

Grundsätzlich wäre dieses Instrument geeignet, die Patientensicherheit grenzüberschreitend zu stärken. In der praktischen Umsetzung zeigt sich jedoch ein zentrales Problem: Eine Vorwarnung darf erst ausgelöst werden, wenn eine vollziehbare gerichtliche oder behördliche Entscheidung vorliegt. Zwischen ersten Verdachtsmomenten hinsichtlich der fachlichen oder persönlichen Eignung und einer solchen Entscheidung vergehen in der Praxis in der Regel mehrere Jahre. Der Vor-

warnmechanismus greift daher erst sehr spät im Verfahren.

Hinzu kommt: Nur die laut EU-Richtlinie „zuständigen Behörden“ haben Zugang zu den Vorwarnmeldungen – das sind die Approbationsbehörden. Ärztekammern erhalten diese Informationen nicht und haben keine Einsicht in das System, obwohl sie berufsrechtlich mit denselben Sachverhalten befasst sind.

Verantwortung der Ärztekammern

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe nimmt ihre Verantwortung für Patientensicherheit, Qualität ärztlicher Berufsausübung und das Vertrauen in den ärztlichen Berufsstand sehr ernst. Eine sachliche, differenzierte Betrachtung der Zuständigkeiten und Verfahrensabläufe ist aus Sicht der Ärztekammern entscheidend, um sowohl Patientenschutz als auch rechtsstaatliche Verfahren zu gewährleisten und das Vertrauen von Patientinnen und Patienten zu ihren Ärztinnen und Ärzten zu stärken.

Online-Befragung

Herkunftssprachen in der Erwerbstätigkeit

„Mehrsprachigkeit im Beruf“ ist das Thema der „MARIE-Studie“. Sie nimmt Menschen in den Fokus, die nicht nur Deutsch sprechen, sondern im Beruf auch noch eine Herkunftssprache verwenden, die sie in der Familie gelernt haben. Die Universität Duisburg-Essen lädt insbesondere Beschäftigte im Gesundheitswesen ein, ihre Erfahrungen im Rahmen einer Online-Befragung zu teilen. Teilnehmen können Personen, die

- in Deutschland berufstätig sind (alle Branchen und alle Berufe),

- eine Herkunftssprache sprechen (also eine Sprache, die sie zuerst in der Familie gelernt haben, z. B. Arabisch, Türkisch, Polnisch, Russisch, Englisch, Französisch etc.), und
- diese Sprache zumindest gelegentlich im beruflichen Alltag nutzen (für private Notizen, für den Kaffee mit Kollegen und Kolleginnen oder formell mit Patientinnen und Patienten etc.)

Die Befragung ist anonym und nimmt ca. zehn Minuten in Anspruch. Eine Teilnahme ist möglich unter <https://limesurvey.uni-due.de/index.php/293924?lang=de>



AUS AKTUELLEM ANLASS:

Wichtiger Hinweis zum Erwerb einer Facharztanerkennung nach Weiterbildungsordnung 2005

Kammerangehörige Ärztinnen und Ärzte, die ihre Weiterbildung nachweislich vor Inkrafttreten der neuen Weiterbildungsordnung begonnen haben (Stichtag 30.06.2020), können diese innerhalb einer Frist von sieben Jahren noch nach den Bestimmungen der vorherigen Weiterbildungsordnung abschließen und die Zulassung zur Prüfung beantragen. Dies ist in § 20 Absatz 4 Weiterbildungsordnung 2020 geregelt.

Konkret bedeutet dies, dass die Weiterbildung spätestens am 30.06.2027 zeitlich und inhaltlich abgeschlossen **und** der Antrag auf Anerkennung bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe gestellt sein muss. Anträge, die nach diesem Datum eingehen oder unvollständig sind, können dann nicht mehr für eine Prüfung berücksichtigt werden.

Die Ärztekammer bittet daher alle Ärztinnen und Ärzte, die ihre angestrebte Bezeichnung nach alter Weiterbildungsordnung erwerben

möchten, zu prüfen, ob sie ihre Weiterbildung tatsächlich bis zum 30.06.2027 vollständig abschließen können. Sollte dies nicht der Fall sein, ist ein Erwerb der Facharztanerkennung nur nach den Bestimmungen der Weiterbildungsordnung 2020 möglich.

Auf ihren Internetseiten hat die Kammer umfassende Informationen und Hilfen (u. a. Weiterbildungszeitenrechner, die Weiterbildungsordnungen, Unterstützung zum eLogbuch) bereitgestellt. Selbstverständlich stehen auch die Sachbearbeiter und Sachbearbeiterinnen des Ressorts Aus- und Weiterbildung und der KoStA Ärztinnen und Ärzten helfend zur Seite.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts die berufliche Interessenvertretung der ca. 53.000 Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe. Als berufsständische Selbstverwaltung in Münster nimmt die ÄKWL mit ihren rund 340 Beschäftigten vielfältige Aufgaben wahr.

Kernaufgabe des Ressorts Aus- und Weiterbildung ist die ärztliche Weiterbildung. Neben der Beratung von Kammerangehörigen zu Weiterbildungsfragen sind Anträge auf Erteilung einer Weiterbildungsbefugnis und Anträge auf Zulassung von Weiterbildungsstätten zu bearbeiten. Zudem sind Anträge auf Zulassung zur Prüfung zu entscheiden und die damit einhergehenden Prüfungen zu organisieren. Um diese vielfältigen Aufgaben weiterhin kompetent zu bearbeiten, suchen wir zum nächstmöglichen Termin in Vollzeit Verstärkung durch eine/n



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

Arzt/Ärztin (w/m/d) für den Bereich ärztliche Weiterbildung

Ihre Aufgaben umfassen:

- Sie arbeiten in einem interdisziplinären Team zusammen mit Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern, Juristinnen, Ärztinnen und der Ressortleitung.
- Sie beraten ärztliche Kolleginnen und Kollegen zu Fragen der Weiterbildung.
- Sie sind Ansprechperson für externe Gutachterinnen und Gutachter zu ärztlich-fachlichen wie auch formalen Fragestellungen.
- Sie bringen sich inhaltlich und organisatorisch in die Gremien der ÄKWL zu Weiterbildungsthemen ein.

Das bringen Sie mit:

- Sie verfügen über ein abgeschlossenes Medizinstudium sowie eine Facharztqualifikation.
- Sie bringen mehrjährige ärztliche Berufserfahrung mit.
- Sie haben Interesse an juristischen Fragestellungen und idealerweise bereits Erfahrung in der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen.
- Sie haben eine rasche Auffassungsgabe sowie einen strukturierten, zielorientierten und eigenverantwortlichen Arbeitsstil.
- Sie zeichnen sich durch ausgeprägte Teamfähigkeit und ausgezeichnete kommunikative Fähigkeiten aus.
- Sie gehen sicher mit den gängigen IT-Programmen um und sind bereit, sich in die hausintern genutzten Anwendungen einzuarbeiten.

Das können Sie von uns erwarten:

- **Ein motiviertes Team:** eine angenehme Arbeitsatmosphäre, die durch regelmäßige Teamveranstaltungen und betriebliche Gesundheitsförderung (z. B. Hansefit) unterstützt wird.
- **Sicherheit und Vielfalt:** ein krisensicherer Arbeitsplatz mit abwechslungsreichen Aufgaben. Attraktive Vergütung: Leistungsgerechte Bezahlung nach TV-Ä/VKA (je nach persönlicher Voraussetzung) sowie betriebliche Altersvorsorge.

- **Entwicklungsmöglichkeiten:** Förderung Ihrer fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung, abgestimmt auf Ihre Aufgaben.
- **Strukturiertes Onboarding:** ein professionelles Einarbeitungsprogramm und eine ausgeprägte Willkommenskultur.
- **Work-Life-Balance:** gleitende Arbeitszeiten und mobiles Arbeiten an bis zu zwei Tagen pro Woche, 30 Tage Urlaub im Jahr sowie eine Kinderbetreuung in Teilen der Schulferien.
- **Zusätzliche Vorteile:** ergonomische Arbeitsplätze, eine ausgezeichnete Kantine, Jobrad-Leasing, kostenlose Parkplätze sowie eine gute ÖPNV-Anbindung.

Wenn Sie sich in dieser Ausschreibung wiedererkennen, bewerben Sie sich bis zum 15.02.2026. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Bewerbungsmöglichkeiten

Wir setzen auf Vielfalt und freuen uns über Bewerbungen aller Menschen ungeachtet ihres Geschlechts, Alters, einer Behinderung, der ethnischen oder sozialen Herkunft, Nationalität, religiösen oder sexuellen Orientierung.

Bei Fragen können Sie sich gerne an unsere Personalabteilung wenden.
Barbara Isa, Tel. 0251 929-2014, E-Mail: bewerbung@aeakwl.de

Ärztekammer Westfalen-Lippe, Personalabteilung,
Barbara Isa, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

Lernen Sie uns kennen und schauen
Sie sich unsere Website www.aekwl.de/karriere an!



Online-Bewerbung

Ärztechor Ruhr führt in der Karwoche 2026 im Ruhrgebiet Johann Sebastian Bachs Matthäuspassion auf

Musikalisches Großereignis zwischen geistlicher Tiefe und existenzieller Aktualität

In der Karwoche 2026 bringt der Ärztechor Ruhr eines der bedeutendsten Werke der Musikgeschichte zur Aufführung: Johann Sebastian Bachs Matthäuspassion. In drei großen Konzerten erklingt das monumentale Passionsoratorium in Dortmund, Castrop-Rauxel und Essen – getragen von Chor, Solistinnen und Solisten und Projektorchester unter der Leitung von Dr. Christian Dürich.

Die Matthäuspassion ist weit mehr als ein liturgisches Werk. Sie ist ein musikalisches Drama von außergewöhnlicher psychologischer und menschlicher Tiefe: eine Auseinandersetzung mit Schuld, Verrat, Angst, Mitgefühl und Hoffnung. Bachs Musik verbindet theologische Reflexion mit einer erschütternden Nähe zum menschlichen Erleben – und spricht damit auch ein heutiges, konfessionell diverses Publikum unmittelbar an.

Der Ärztechor Ruhr realisiert seit vielen Jahren große oratorische Projekte mit professionellem Anspruch und arbeitet regelmäßig mit namhaften Solisten und Orchestermusikern zusammen.

Mitwirkende: Ärztechor Ruhr, Projektorchester, Maren Dürich (Sopran), Johanna Melchiori (Alt), Edward Lee (Tenor), Christoph Biermann (Bass)



Drei Aufführungen der Matthäuspassion plant der Ärztechor Ruhr in der Karwoche.

Foto: privat

Konzerttermine

Sonntag, 29. März 2026, 17.30 Uhr
Pauluskirche Dortmund,
Schützenstraße 35, 44147 Dortmund
Mittwoch, 1. April 2026, 18.30 Uhr,
Christuskirche Castrop-Rauxel,
Ickerner Straße 51, 44581 Castrop-Rauxel
Freitag, 3. April 2026, 17.00 Uhr
Kreuzeskirche Essen, Kreuzeskirch-
straße 16, 45127 Essen

Tickets

sind im Vorverkauf über ProTicket erhältlich.

Online: www.proticket.de/aerztechor-ruhr, Hotline: Tel. 0231 9172290,
Vorverkaufsstellen:
www.vorverkaufsstellen.info

Ticketpreise im Vorverkauf:
30 €, 25 €, 20 €,
an der Abendkasse zzgl. 3 €

WEITERBILDUNG

Innere Medizin und Infektiologie: Übergangsregelungen laufen zum 30. Juni aus

Mit der Änderung der Weiterbildungsordnung (WBO) der Ärztekammer Westfalen-Lippe zum 01.07.2023 wurde die neue Facharztbezeichnung „Innere Medizin und Infektiologie“ eingeführt.

Für Ärztinnen und Ärzte, die bereits vorher in diesem Bereich tätig waren, gibt es Übergangsregelungen nach § 20 Abs. 7 WBO. Diese Übergangsregelungen gelten drei Jahre lang, also bis zum 30.06.2026.

Wichtig:

Wer die Facharztanerkennung nach den Übergangsbestimmungen erhalten möchte, muss den vollständigen Antrag spätestens am 30.06.2026 bei der Ärztekammer eingereicht haben. Nur dann kann noch eine Prüfungszulassung nach den Übergangsregeln erfolgen.

Ab dem 01.07.2026 gelten ausschließlich die regulären Weiterbildungsbedingungen (Regelweiterbildung).



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

Sprechstunde Demenz

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz zur Verfügung. Terminvereinbarungen für ein Gespräch mit der Beauftragten sind per E-Mail möglich:

demenzbeauftragte@aekwl.de

ERKLÄRUNG DER ARBEITSGEMEINSCHAFT DER HEILBERUFSSKAMMERN IN NORDRHEIN-WESTFALEN (ARGE)

Gemeinsame Verantwortung für nachhaltiges Handeln

Die Arbeitsgemeinschaft der Heilberufskammern im Land Nordrhein-Westfalen bekennt sich gemeinsam mit ihren Berufsangehörigen zu einer nachhaltigen, zukunftsorientierten Gesundheitsversorgung. Nachhaltigkeit ist für die Heilberufe ein wesentlicher Bestandteil berufsethischer Verantwortung und Voraussetzung für die langfristige Gesundheit der Bevölkerung, stellt die Arbeitsgemeinschaft in einer im Januar veröffentlichten Erklärung fest:

„Die Heilberufskammern erkennen an, dass ökologische, soziale und ökonomische Bedingungen unmittelbar Einfluss auf die Gesundheit von Mensch und Tier haben. Sie bekennen sich daher dazu,

1. nachhaltige Strukturen und Prozesse im Gesundheitswesen zu fördern, einschließlich ressourcenschonender Praxisführung,

2. Fort- und Weiterbildung zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz auszubauen,
3. die interprofessionelle Zusammenarbeit zu stärken, um nachhaltige Lösungen gemeinsam zu entwickeln,
4. die eigenen Strukturen regelmäßig auf Nachhaltigkeit zu hinterfragen,
5. den Dialog mit Politik und Öffentlichkeit zu suchen, um nachhaltige Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen zu unterstützen.

Die Arbeitsgemeinschaft ruft alle Angehörigen der Heilberufe auf, Nachhaltigkeit im beruflichen Alltag aktiv mitzugestalten. Gemeinsam übernehmen wir Heilberuflerinnen und Heilberufler Verantwortung für eine gesunde und lebenswerte Zukunft in NRW.“



©John — stock.adobe.com

Neues Zertifikat bescheinigt „Geschulte Weiterbildung Allgemeinmedizin“

KWWL-Zertifikat für Weiterbildungsbefugte

Das Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin Westfalen-Lippe (KWWL) führt im Rahmen seines Train-the-Trainer (TtT)-Programms das Zertifikat „Geschulte Weiterbildung Allgemeinmedizin“ ein. Das Zertifikat wurde im November 2025 in der KWWL-Lenkungsgruppe gemeinsam von der Ärztekammer Westfalen-Lippe, der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, dem Hausärztinnen- und Hausärzteverband Westfalen-Lippe, der Krankenhausgesellschaft NRW sowie den allgemeinmedizinischen Lehrstühlen in Westfalen-Lippe verabschiedet. Es dokumentiert die Qualifikation, ärztliche Weiterbildung strukturiert, kompetenzbasiert und auf aktuellem Stand umzusetzen.

Das Zertifikat umfasst praxisnahe Trainings in Präsenz und online sowie begleitetes E-Learning mit insgesamt mindestens acht Unterrichtseinheiten. Thematische Schwerpunkte sind die Strukturierung der Weiterbildung in Praxis und Klinik, Feed-

back und Workplace-based Assessments, professionelle Kommunikation und Konfliktmanagement sowie Qualitätsmanagement. Individuelle Schwerpunkte können gewählt werden. Die vermittelten Methoden sind auch auf andere Fachrichtungen übertragbar. Alle seit 2018 absolvierten KWWL-Basistrainings werden anerkannt. Bereits geschulte Weiterbilderinnen und Weiterbilder sind auf der KWWL-Website einsehbar: <https://kw-wl.de/information-fuer-weiterbildungsbefugte-weiterbildaungsverbuen-de/train-the-trainer>.

Mit dem Zertifikat verständigen sich alle an der allgemeinmedizinischen Weiterbildung beteiligten Partner auf einen gemeinsamen Qualitätsstandard. Berücksichtigt werden die Beschlüsse des 128. Deutschen Ärztetages, der Kodex „Gute Weiterbildung“ des Hausärztinnen- und Hausärzteverbands sowie bundesweite DEGAM-Standards. Ziel ist es, durch hochwertige Weiterbildung aktuellen Anforderungen an eine effiziente und



zeitgemäße ärztliche Qualifizierung gerecht zu werden.

Das KWWL lädt Weiterbildungsbefugte in Westfalen-Lippe ein, das Fortbildungsprogramm zu nutzen und die Nachwuchsweiterbildung nachhaltig zu stärken. Weitere Informationen gibt es unter www.kw-wl.de oder per E-Mail kwwl@rub.de.

IHRE ENTSCHEIDUNG:

WEITER EVIDENZBASIIERT VERORDNEN IN WESTFALEN-LIPPE

ELIQUIS®
gilt 2026 weiterhin
als Leitsubstanz im
NOAC-Ziel¹

**Millionen
Patient:innen
vertrauen auf
ELIQUIS®⁰²**

**EVIDENZ.
ERFAHRUNG.
ELIQUIS®**



Sie sind an weiteren Informationen zur wirtschaftlichen Verordnung von **ELIQUIS®** interessiert? Dann besuchen Sie unsere Website.

Eliquis®
Apixaban

Abkürzung

NOAC = Nicht-Vitamin-K-abhängiges orales Antikoagulans

Referenzen

1. Arzneimittelvereinbarung nach § 84 Abs. 1 SGB V für das Jahr 2026 für Westfalen-Lippe. 2. IQVIA - IMS Health Retail (Sell-out) & Hospital, Stand: 07/2025.

Eliquis 2,5 mg Filmtabletten. **Eliquis 5 mg** Filmtabletten. **Wirkstoff:** Apixaban. **Zusammensetzung:** Wirkstoff: 2,5 mg bzw. 5 mg Apixaban. Sonst. Bestandteile: Lactose, Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Natriumdodecylsulfat, Magnesiumstearat, Lactose-Monohydrat, Hypromellose, Titandioxid, Triacetin, Eliquis 2,5 mg zusätzlich: Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O; Eliquis 5 mg zusätzlich: Eisen(III)-oxid. **Anwendungsgebiete:** Prophylaxe v. Schlaganfällen u. systemischen Embolien bei erw. Pat. mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern u. einem o. mehreren Risikofaktoren, wie Schlaganfall o. TIA in der Anamnese, Alter ≥75 Jahren, Hypertonie, Diabetes mellitus, symptomatische Herzinsuffizienz (NYHA Klasse ≥II). Behandlung v. tiefen Venenthrombosen (TVT) u. Lungenembolien (LE) sowie Prophylaxe v. rezidivierenden TVT und LE bei Erw. Behandlung venöser Thromboembolien (VTE) u. Prophylaxe v. rezidivierenden VTE bei pädiatrischen Pat. ab einem Alter von 28 Tagen bis unter 18 Jahren. Eliquis 2,5 mg zusätzlich: Prophylaxe venöser Thromboembolien bei erw. Pat. nach elektiven Hüft- o. Kniegelenkersatzoperationen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gg. den Wirkstoff o.e.d. sonst. Bestandteile; akute klinisch relevante Blutung; Lebererkrankungen, die mit einer Koagulopathie u. einem klinisch relevanten Blutungsrisiko verbunden sind. Läsionen o. klinische Situationen, falls sie als signifikanter Risikofaktor für eine schwere Blutung angesehen werden (z.B. akute o. kürzl. aufgetretene gastrointestinale Ulzerationen, maligne Neoplasien m. hohem Blutungsrisiko, kürzl. aufgetretene Hirn- o. Rückenmarksverletzungen, kürzl. erfolgte chirurgische Eingriffe an Gehirn, Rückenmark o. Augen, kürzl. aufgetretene intrakranielle Blutungen, bekannte o. vermutete Ösophagusvarizen, arteriovenöse Fehlbildungen, vaskuläre Aneurysmen o. größere intraspinale o. intrazerebrale vaskuläre Anomalien). Gleichzeitige Anwendung anderer Antikoagulanzen z.B. UFH, niedermol. Heparine, Heparinderivate, orale Antikoagulanzen außer bei Umstellung der Antikoagulation oder mit UFH in Dosen um die Durchgängigkeit e. zentralvenösen o. arteriellen Katheters zu erhalten oder während einer Katheterablation. **Nebenwirkungen:** *Sehr häufig:* Epistaxis; abnormale vaginale Blutung, urogenitale Blutung. *Häufig:* Anämie, Thrombozytopenie; Überempfindlichkeitsreaktionen, allergisches Ödem, anaphylaktische Reaktion, Pruritus; Blutungen am Auge (einschließlich Bindehautblutung); Blutungen, Hämatome, Hypotonie (einschließlich Blutdruckabfall während des Eingriffs); Übelkeit, Gastrointestinale Blutung, Blutung im Mundraum, Hämatochezie; Rektalblutung, Zahnfleischblutung; abnormale Leberfunktionstests, erhöhte Aspartat-Aminotransferase, erhöhte Blutwerte für alkalische Phosphatase, erhöhte Blutwerte für Bilirubin, erhöhte Gamma-Glutamyltransferase, erhöhte Alanin-Aminotransferase; Hautausschlag, Alopezie; Hämaturie; Kontusion, Postoperative Blutung (einschließlich postoperatives Hämatom, Wundblutung, Hämatom an Gefäßpunktionsstelle und Blutung an der Kathetereinstichstelle), Wundsekretion, Blutungen an der Inzisionsstelle (einschließlich Hämatom an der Inzisionsstelle), intraoperative Blutung Gelegentlich: Gehirnblutung; Intraabdominalblutung; Hämoptys; Hämorrhoidalblutung; Muskelblutung; Blutung an der Applikationsstelle; Okkultes Blut positiv; Traumatische Blutung. *Selten:* Blutung der Atemwege; Retroperitoneale Blutung. *Sehr selten:* Erythema multiforme. *Nicht bekannt:* Angioödem; kutane Vaskulitis; Antikoagulanzen-assoziierte Nephropathie. **Weitere Hinweise:** siehe Fachinformation. Verschreibungspflichtig. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Bristol-Myers Squibb/Pfizer EEIG, Plaza 254 - Blanchardstown Corporate Park 2 - Dublin 15, D15 T867, Irland. v16

Höchststand seit 2012

Zahlen der Organspender 2025 gestiegen — aber weiterhin großer Bedarf

Die Zahl der Organspender hat in Nordrhein-Westfalen im vergangenen Jahr leicht zugenommen. Laut Deutscher Stiftung Organtransplantation (DSO) gab es im bevölkerungsreichsten Bundesland 190 Spenderinnen und Spender. 2024 hatte die Stiftung 168 und 2023 166 spendende Personen gezählt.

Deutschlandweit spendeten 2025 insgesamt 985 Menschen nach ihrem Tod ein oder mehrere Organe. Das sind 32 mehr als im Jahr 2024 und entspricht 11,8 Organspenderinnen und Organspendern pro Million Einwohner. Mit dieser moderaten Steigerung um 3,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr erreicht die Organspende in Deutschland den höchsten Stand seit dem Jahr 2012. Trotz Anstiegs reiche die Zahl der Spenderorgane weiterhin nicht aus, um bundesweit allen Patientinnen und Patienten auf den Wartelisten eine Transplantation zu ermöglichen, so die DSO. Insgesamt konnten im vergangenen Jahr 3020 Organe nach postmortaler Spende über die inter-



Die Entscheidung für oder gegen eine Organ- und Gewebespende zählt — klassisch auf einem Organspendeausweis oder per Onlineeintrag im Organspende-Register.
Foto: BZgA/Hardy Welsch

ationale Vermittlungsstelle Eurotransplant nach festgelegten medizinischen Kriterien verteilt und schließlich hierzulande oder im Ausland transplantiert werden (2024: 2855, +5,8 Prozent). Dazu zählten 1495 Nieren, 823 Lebern, 315 Herzen, 308 Lungen, 76 Bauchspeicheldrüsen sowie drei Därme. In NRW wurden im vergangenen Jahr 586 Organe postmortal gespendet (2024: 495 und 2023: 503). Insgesamt konnten 746 Organe transplantiert werden.

Deutliche Unterschiede zeigen sich nach wie vor zwischen den DSO-Regionen in Deutschland. Besonders die Region Ost (Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) weist seit Jahren überdurchschnittliche Organspenderzahlen auf. Mit 16,3 Organspendern pro Million Einwohner lag die Spenderzahl dort 38 Prozent über dem Bundesdurchschnitt. Zum Vergleich: In Nordrhein-Westfalen waren es 10,5 Organspender pro Million Einwohner.

Mit 3524 organspendebezogenen Kontakten bundesweit, also Situationen, in denen sich Krankenhäuser an die DSO wenden, blieb deren

Zahl nahezu konstant (2024: 3482). Hier zeigt sich, dass grundsätzlich das Potenzial für mehr Organspenden vorhanden ist, jedoch nicht jeder Kontakt zu einer tatsächlichen Spende führt. Rund zwei Drittel der gemeldeten Kontakte endeten ohne Organspende; in etwa der Hälfte dieser Fälle, weil keine Zustimmung zur Organspende vorlag. Die fehlende Zustimmung bleibt damit der häufigste Grund für nicht realisierte Organspenden.

Bundesärztekammer warnt vor gefährlicher Deprofessionalisierung

Medizinische Diagnostik gehört nicht in Drogerien

Die Bundesärztekammer warnt vor medizinischen Diagnostikangeboten in Drogeriemärkten. Gesundheitschecks, die ohne ärztliche Einbindung durchgeführt werden, bergen erhebliche Risiken für Patientinnen und Patienten.

„Medizinische Diagnostik lässt sich nicht im Vorbeigehen erledigen. Messungen in Drogerien vermitteln den Eindruck von Sicherheit, liefern aber lediglich isolierte Momentaufnahmen ohne medizinischen Kontext. Das kann Menschen unnötig verunsichern — oder sie im Gegenteil in falscher

Sicherheit wiegen und notwendige Behandlungen gefährlich verzögern“, betont Bundesärztekammer-Präsident Dr. Klaus Reinhardt.

Er weist darauf hin, dass ärztliche Behandlung weit über das Ablesen einzelner Messwerte hinausgeht. „Zu einer verantwortungsvollen Diagnostik gehören Anamnese, körperliche Untersuchung, gegebenenfalls differenzialdiagnostische Überlegungen sowie eventuell die gemeinsame Entscheidung über therapeutische Maßnahmen“, so Reinhardt. Nur Ärztinnen und Ärzte könnten Befunde im Gesamt-

zusammenhang einordnen und medizinisch verantwortbare Entscheidungen treffen. „Damit diese fachliche Verantwortung nicht unterlaufen wird, ist der Gesetzgeber dringend gefordert, klare Grenzen zu ziehen und solche Angebote konsequent zu regulieren und — wo erforderlich — vollständig zu untersagen.“

Die in Drogerien angebotenen Gesundheitsdienstleistungen — etwa sogenannte Augenscreenings mittels KI oder Blutdiagnostik — erforderten umfassende Fachkunde und eine ärztliche Einordnung der

Ergebnisse. „Gerade bei der Blutdiagnostik können präanalytische Fehler bei der Blutentnahme oder verzögerter Probentransport Laborwerte erheblich verfälschen“, warnt Reinhardt. Hinzu komme, dass Drogeriemärkte weder personell noch räumlich auf medizinische Notfälle vorbereitet seien. „Wer diagnostische Leistungen anbietet, trägt Verantwortung — und diese lässt sich in einem Ladengeschäft ohne medizinische Infrastruktur schlicht nicht erfüllen.“ Arztpraxen böten dagegen einen geschützten Rahmen für medizinische Beratung und Behandlung.

Fachsprachenprüfung: Qualität bleibt Maßstab

Gesamtzahl erstmals fünfstellig — Erfolg durch zielgerichtete Vorbereitung

Von Jürgen Herdt, Stabsstelle für Planung und Entwicklung der ÄKWL

Stand im Vorjahr noch das zehnjährige Jubiläum der Aufgabenübernahme im Mittelpunkt, so konnten die Mitglieder der Prüfungskommission in ihrer Jahresbesprechung am 15. Dezember 2025 einen weiteren Meilenstein feiern: Mit 10.219 Fachsprachenprüfungen wurde zum Abschluss des letzten Jahres erstmals eine fünfstellige Gesamtzahl erreicht.

Die Fachsprachenprüfung der ÄKWL ist praxisorientiert aufgebaut und überprüft — gemäß den rechtlichen Vorgaben — das, was sprachlich im ärztlichen Berufsalltag tatsächlich gebraucht wird. Dies ist anspruchsvoll, aber für eine sichere Patientenversorgung unumgänglich. Das A und O ist dabei eine zielgerichtete Vorbereitung, die den individuellen Bedarfen angepasst sein muss und die sich nicht auf starre Schulungskonzepte oder im Internet aufgeschnappte und auswendig gelernte Versatzstücke verlassen darf. Neben geeigneten Sprachkursen kann ein sprachförderndes und lernunterstützendes Umfeld — beispielsweise in Form von sprachaktiven Hospitationen — bei der Vorbereitung sehr hilfreich sein.

Erfolgsfaktor für berufliche Integration

Die in Münster bestandene Fachsprachenprüfung ist seit Jahren ein Erfolgsfaktor auf dem Weg zur beruflichen Integration. Auch wenn sich nicht bei jedem der Erfolg im ersten Versuch einstellt, zählt sich eine hohe Sprachkompetenz bei allen weiteren beruflichen Schritten mehr als aus, sei es bei einer möglichen Kenntnisprüfung oder sei es in der Facharztweiterbildung oder späteren ärztlichen Fortbildungsmaßnahmen. Unter Einschluss des Ergebnisses bei Wiederholungsprüfungen und abzüglich von Abmeldungen konnten sich bis Ende 2025 inzwischen 4852 Ärztinnen und Ärzte — und damit 87,6 Prozent aller bisherigen Kandidatinnen und Kandidaten — über einen Prüfungserfolg bei der ÄKWL freuen. Die



Vor-Ort-Teilnehmende der Jahresbesprechung der Prüfungskommission. Weitere Mitglieder waren der Veranstaltung online zugeschaltet.
Foto: kd

übrigen stehen vor einer Wiederanmeldung oder bereiten sich bereits auf eine Wiederholungsprüfung vor.

Die Herkunftsstruktur der Kandidatinnen und Kandidaten internationalisiert sich von Jahr zu Jahr weiter. Bis Ende 2025 waren 125 verschiedene Staatsangehörigkeiten zu verzeichnen. Die meisten Kandidatinnen und Kandidaten kamen in den letzten drei Jahren aus der Türkei, der Ukraine und Syrien.

Die Jahresbesprechung der Prüfungskommission ist ein fester Bestandteil des Umsetzungskonzeptes der ÄKWL. Sie dient zum einen der Qualitätssicherung. Sie ist zum anderen aber auch der Rahmen, in dem das Engagement der Prüferinnen und Prüfer gewürdigt wird. Der Kommission gehören aktuell 51 Personen an. Neben in den letzten Jahren neu hinzugekommenen Prüferinnen und Prüfern sind darunter auch langjährig mitwirkende Ärztinnen und Ärzte. Entsprechend breit ist das Einsatzspektrum, das seine Würdigung fand. So wurden Dr. Willfried Gäbel, Professor Dr. phil. Peter Heßelmann, Dr. Reinhard Thiel sowie Bärbel Wiedermann für mehr als 250, Dr. Jürgen Seiger, Birgit

Menge und Dr. Michael Klock für über 500 abgenommene Fachsprachenprüfungen geehrt. Ausgezeichnet wurden darüber hinaus Dr. Rudolf Kaiser, der im zurückliegenden Jahr die Marke von 1000 Fachsprachenprüfungen überschritten hat, und Dr. Heinz Küpping, der nunmehr zu den fünf Personen gehört, die bei der ÄKWL mehr als 1250 Prüfungen abgenommen haben.

Nicht zuletzt durch das anhaltende Engagement der Kommissionsmitglieder kann die ÄKWL weiterhin eine Termingarantie bieten: Die Erstprüfung kann im Wunschmonat, spätestens im Folgemonat abgelegt werden. Wer dies möchte, kann im Bedarfsfall innerhalb von zweieinhalb bis drei Wochen einen entsprechenden Prüfungstermin erhalten. Ein ausführlicher Bericht zur Durchführung der Fachsprachenprüfung mit Empfehlungen zu einer zielgerichteten Vorbereitung findet sich im online zugänglichen Westfälischen Ärzteblatt 02/2024 (www.aekwl.de/fileadmin/aerzteblatt/pdf/waeb_0224.pdf).

125

Staatsangehörigkeiten verzeichnete
die ÄKWL bislang bei den Anmeldungen zur Fachsprachenprüfung

6. WESTFÄLISCHER EVA-TAG

Assistenzberufe in der medizinischen Versorgung
Samstag, 7. März 2026 von 09:00 bis 16:30 Uhr, KVWL Dortmund

09:00 Uhr **Begrüßung**

Dr. med. **Johannes Albert Gehle**
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Anke Richter-Scheer

Stellv. Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Christoph Ellers, B.A.

Leiter Ressort Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe



dipraxis

Die digitale Praxis der KVWL

09:15 Uhr **Teampraxis-Kompass – Entwicklungsmöglichkeiten in der ambulanten Versorgung**

Anke Richter-Scheer, Stellv. Vorstandsvorsitzende der KVWL

09:45 Uhr **Jeder Patient ist anders – Wie gehe ich mit unterschiedlichen Patiententypen um?**

Univ.-Prof. em. Dr. Dr. med. **Gereon Heuft**, Münster

10:30 Uhr **Pause**

11:00 Uhr **Deeskalation im Praxisalltag – Sicherheit durch Kommunikation, Organisation und Technik**

Ulrik Damitz, Lippstadt

12:00 Uhr **Mittagspause**

13:00 Uhr **SEMINARE NACH WAHL**

Heil- und Hilfsmittel leicht gemacht!

Gabriele Webelsiep, Emsdetten

Digitalisierung zum Anfassen – Mit TI und digitalen Anwendungen zu mehr Effizienz im Praxisalltag

Lea Nehm, Dortmund

Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation (Refresher)

Marcus Breyer, Münster

Praktisches Training zum Umgang mit unterschiedlichen Patiententypen

Univ.-Prof. em. Dr. Dr. med. **Gereon Heuft**, Münster

Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis

Yvonne Schoenen, Dortmund / **Anke Westerberg**, Dortmund

Gewalt und Übergriffigkeit im Arbeitsalltag der MFA

Ulrik Damitz, Lippstadt

dipraxis – Ausstellung „Die digitale Praxis der KVWL“ (Parallel stattfindendes Zusatzangebot)

16:00 Uhr **Abschlussplenum**

Moderation

Dr. med. **Hans-Peter Peters**

Mitglied des Lenkungsausschusses der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Kontakt:

Akademie für medizinische Fortbildung

der ÄKWL und der KVWL

Telefon: 0251 929 2266

E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de

Teilnahmegebühr:

€ 199,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie

€ 219,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie

akademie
für medizinische Fortbildung

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Beitrags- veranlagung 2026 hat begonnen

Ärztkeamberbeitrag ist
zum 1. März fällig



© Zerbor — stock.adobe.com

Die Veranlagung zum Ärztekammerbeitrag für das Jahr 2026 hat begonnen. Kammerangehörige mit aktiviertem Zugang zum Serviceportal der Ärztekammer Westfalen-Lippe wurden per E-Mail und über eine Nachricht im Portal zur Selbsteinstufung aufgefordert. Kammerangehörige ohne Portalzugang haben die Veranlagungsunterlagen sowie ein Einmalpasswort zur Freischaltung ihres persönlichen Portalzugangs auf dem Postweg erhalten.

Wer ist beitragspflichtig?

Veranlagungsstichtag ist bundesweit der 1. Februar 2026. Beitragspflichtig sind alle Kammerangehörigen, die zu diesem Zeitpunkt der Ärztekammer Westfalen-Lippe angehörten. Kammerangehörige, die am 1. Februar 2026 das 70. Lebensjahr vollendet haben und nicht mehr ärztlich tätig sind, sind von der Beitragspflicht befreit.

Einstufung über das Serviceportal

Die Selbsteinstufung erfolgt in der Regel online über den Einstufungsassistenten im Serviceportal. In wenigen Schritten werden Angaben zur ärztlichen Tätigkeit erfasst, die relevanten Einkünfte eingegeben und die erforderlichen Nachweise hochgeladen. Die Beitragsgruppe sowie der Ärztekammerbeitrag werden dabei automatisch ermittelt.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, eine Steuerberatung zu mandatieren, welche dann die Selbsteinstufung online über das Serviceportal durchführt. Alternativ kann die Selbsteinstufung weiterhin schriftlich vorgenommen werden. Das hierfür er-

forderliche Formular steht im Serviceportal zum Ausdrucken zur Verfügung.

Kein Portalzugang?

Kammerangehörige ohne Portalzugang können diesen jederzeit nachträglich aktivieren und den Einstufungsassistenten bereits in diesem Jahr nutzen. Das erforderliche Einmalpasswort befindet sich im Anschreiben zur Beitragsveranlagung oder kann über das Serviceportal neu angefordert werden.

Frist für Selbsteinstufung und Beitragszahlung

Die Selbsteinstufung ist bis spätestens zum 1. März 2026 vorzunehmen und der Ärztekammerbeitrag bis zu diesem Termin zu entrichten. Sollte dies im Einzelfall nicht möglich sein, kann unkompliziert eine Fristverlängerung beantragt werden — bevorzugt online über das Serviceportal.

Service und Kontakt

Weitere Informationen zum Ärztekammerbeitrag finden Kammerangehörige im Serviceportal unter „Kammerbeitrag“ oder im Internet auf der Homepage der ÄKWL unter www.aekwl.de → für Ärzte → Mitgliedschaft → Kammerbeitrag.

Für persönliche Rückfragen steht bei der Ärztekammer die Beitragsbuchhaltung zur Verfügung:

Telefon: 0251 929-2424
E-Mail: beitrag@aekwl.de
Fax: 0251 929-2449

KI-gestützter Assistent im Serviceportal

Im Serviceportal der ÄKWL steht ein KI-gestützter Assistent zur Verfügung, der rund um die Uhr Fragen zum Ärztekammerbeitrag und zur Beitragsveranlagung beantwortet und bei der schnellen Orientierung unterstützt. Der Assistent ist über ein Icon auf den Seiten zum Kammerbeitrag im Serviceportal und im Einstufungsassistenten erreichbar (rechts unten auf dem Bildschirm).



Kleine und große Wunder bewirken

„Kolibri-Medizin“: Hausärztliche Basisversorgung für Menschen in sozialen Notlagen



Als „Kolibri-Bereiche“ der Medizin stellt der Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL in lockerer Folge spannende Berufe abseits von Klinik und Praxis vor. In dieser Ausgabe geht es um die medizinische Versorgung von Menschen in prekären Lebenslagen. Miriam Rubens hat sich dazu den Fragen von Dr. Abdulhadi Kocabas gestellt.

Bitte stellen Sie sich kurz vor: In welchem medizinischen Bereich arbeiten Sie?

Ich heiße Miriam Rubens, bin 43 Jahre alt und Fachärztin für Allgemeinmedizin mit den Zusatzbezeichnungen Psychotherapie und Suchtmedizin. Angestellt bei der Stadt Dortmund biete ich hausärztliche Basisversorgung an für Obdachlose, Wohnungslose, Menschen ohne Krankenversicherung und Menschen in sozialen Notlagen.

Was hat Sie motiviert, diesen beruflichen Weg einzuschlagen?

Der Fokus auf Menschen, die in Armut leben, hat mich schon lange begleitet. Nach dem Abitur habe ich ein Auslandsjahr in Guatemala gemacht und dort auf dem Dorf und in den Siedlungen viel sehr basale existenzielle Not gesehen – aber auch, wie die Menschen unter diesen Umständen ihre Form von Normalität leben. Eigentlich war meine Motivation zum Medizinstudium auch, später international zu arbeiten. Entsprechend habe ich während meines Studiums Auslandsaufenthalte in Argentinien, Bolivien, Mexiko, Frankreich und Israel eingelegt. Ich habe aber früh gelernt, dass klassische Entwicklungs„hilfe“ auch ein Ausdruck von Kolonialismus und westlicher Überheblichkeit ist und nicht unserem heutigen Verständnis von Augenhöhe und gegenseitigem Respekt entspricht. Also habe ich meine Berufstätigkeit in Deutschland begonnen, immer aber mit dem gewissen Störgefühl, dass ich „dafür“ – für mein Empfinden wirtschaftlich orientierte

„Mainstream“-Medizin – nicht studiert hatte. Stationen meiner Weiterbildung waren u. a. die Innere Medizin im St. Josefs Hospital in Dortmund-Hörde, ein Jahr Hausarztpraxis in Dortmund, ein Jahr konservative Orthopädie in Kamp-Lintfort und ein weiteres hausärztliches Jahr in der Dortmunder Nordstadt. Parallel begann ich, ehrenamtlich in der Obdachlosenpraxis am Gast-Haus e. V. in Dortmund mitzuarbeiten. Als ich mich gegen Ende meiner Facharztweiterbildung umsah, wie es für mich weitergehen sollte, wurde eine Stelle bei der Stadt Dortmund frei. Das bot mir die Chance, meine ehrenamtliche Nebentätigkeit zum Hauptjob zu machen und endlich mit vollem Fokus das tun zu dürfen, wofür ich brannte.

Welche fachlichen Qualifikationen und persönlichen Eigenschaften sollte man für diese Tätigkeit mitbringen?

Das Wichtigste für unseren Arbeitsbereich ist m. E. die wohlwollende, respektvolle Haltung gegenüber denen, die bei uns Hilfe suchen. Ich staune immer wieder, unter welchen widrigen Umständen Menschen Wege finden, um zu überleben. Ich staune auch über ihre Widerstandskraft: Vieles, was ihnen widerfährt, hätte mich komplett zerlegt. Ich profitiere sehr davon, über psychotherapeutische und suchtmittelmedizinische Kenntnisse zu verfügen. Die allermeisten unserer Patientinnen und Patienten sind schwer traumatisiert: Grob geschlagen, sexuell missbraucht, verlassen und vernachlässigt, sie hatten psychisch und suchtkranke Eltern. Viele haben selbst früh mit dem Konsum begonnen und konsumieren auch heute, weil sie von Flashbacks und Alpträumen verfolgt werden und ihre Emotionen nicht regulieren können. Manche kommen aber auch erst durch die Wohnungslosigkeit zum Konsum, was besonders bedauernd ist, weil es vermeidbar wäre und die Rehabilitation deutlich erschwert.



Miriam Rubens arbeitet im Gesundheitsamt Dortmund. Foto: kd

Mit meinem Hintergrundwissen kann ich Verständnis zeigen für ihr Verhalten, so gut es geht für Transparenz und Sicherheit im Kontakt sorgen, mit ihnen wirklich sachlich über mögliche Alternativen zum Konsum sprechen, Ängste berücksichtigen, realistische Perspektiven explorieren, Rückfälle und Zeiten ohne Veränderung gelassen nehmen und wohlwollend begleiten.

Es hilft, sich Skills in der Gesprächsführung anzueignen. Es schadet auch nichts, sich in Wundversorgung und psychiatrischer Medikation auszukennen.

Viele Patienten sind nicht Deutsch-Muttersprachler. Eigene Erfahrungen im Ausland helfen mir, sprachliche und kulturelle Herausforderungen „sportlich“ zu nehmen. Ich bemühe mich um einfache Sprache und weiß auch, wie hilflos man sich fühlen kann, wenn man nicht verstanden wird. Ich lerne selbst Sprachen meiner Patienten, bisher Rumänisch und Polnisch, nächstes Ziel ist Türkisch. Grundkenntnisse reichen oft, um die Beziehung und die Kommunikation erheblich zu verbessern. Übrigens sind auch viele Patientinnen und Patienten quer durch die Nationalitäten gar nicht oder nur rudimentär alphabetisiert. Da braucht es schon mal Kreativität, um die Medikamenteneinnahme oder den Weg zu Sozialarbeitenden oder fachärztlicher Versorgung zu vermitteln. Viele unserer Patienten schaffen es

Junge Ärzte



Serie

einfach nicht in die fachärztliche Praxis oder haben Berührungängste und schämen sich. Ich bin dankbar für ein breites Netzwerk an niedergelassenen und stationär tätigen Kolleginnen und Kollegen, die ich mit Fragen kontaktieren darf und so Wege abkürzen kann, wo es notwendig ist.

Mir ist ein Aspekt noch besonders wichtig: Wir haben eine lange gesellschaftliche Tradition, Armut, Wohnungslosigkeit und Sucht zu individualisieren, ein achselzuckendes „selbst schuld“ ist manchmal unsere Form, uns abzugrenzen wo wir uns überfordert fühlen. In meinen viereinhalb Jahren in dieser Arbeit habe ich mitbekommen, wie hart die Menschen kämpfen, wie viel Ungerechtigkeit sie erfahren. Leider sind die Hilfsstrukturen historisch streng getrennt gewachsen und es gibt wenig Schnittstellen. Die Betroffenen bekommen daher aus strukturellen Gründen nicht die Behandlung, die sie brauchen.

Allein dieses Jahr sind mir drei Menschen begegnet, die ihre Wohnung durch verzögerte Bearbeitung ihrer Anträge oder versehentliches Nicht-Überweisen der Miete vom Amt verloren haben. Ein Patient sollte nach zehn Jahren Obdachlosigkeit das Kündigungsschreiben seines letzten Arbeitgebers vorlegen, sonst bekäme er keine Sozialleistungen. Wir haben Patienten, die aus guten Berufen heraus psychisch krank geworden sind, ihren zuletzt privaten Versicherungsschutz verloren haben und jetzt von keiner Versicherung mehr aufgenommen werden. Wir begleiten Menschen, die als billige Arbeitskräfte hierher gelockt wurden, durch Krankheit oder Verletzung ihre Arbeit und damit auch ihre Behelfsunterkunft verlieren. Es kann jeden treffen. Armut, Sucht und Wohnungslosigkeit haben viele Gesichter und unser Netz hat leider viele große Lücken.

Ich bezeichne unsere Zielgruppe gelegentlich als die „Intensiv-Patienten unserer Gesellschaft“: Sie sind schwerst krank an Körper, Seele und sozialen Verhältnissen und haben sich ihr Schicksal nicht selbst ausgesucht. Ihre Not wird oft missverstanden, denn nicht immer können sie diese in gepflegte, angepasste Worte fassen. Manchmal rasten sie eben auch aus oder suchen sich irgendeine Behelfslösung zum Überleben, die dann z. B. Diebstahl, Prostitution, Schwarzfahren oder Substanzkonsum heißt. Sie brauchen frühe, gut koordinierte intensi-

ve interprofessionelle Hilfe — oder die Verelendung schreitet weiter voran und wird irreversibel. Im Gegensatz zu medizinischen Intensivstationen ist aber das Hilfesystem bei Weitem nicht so gut ausgestattet, die Stigmatisierung setzt sich strukturell fort.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?

Ein typischer Arbeitstag von mir beginnt damit, in unsere Praxisräume im Gesundheitsamt Nord zu gehen, wo ich auf meine ärztliche Kollegin, unsere zwei MFAs und die Kolleginnen und Kollegen aus den benachbarten Teams (Soziale Arbeit, Psychiatrische Versorgung, Methadonsubstitution) treffe. Die offenen Sprechstunden finden sowohl in den Räumen unserer Gesundheitsamt-Filiale statt als auch in anderen Einrichtungen des Hilfesystems, die wir nach einem festen Sprechstundenplan anfahren. Es kommen meist zwischen 10 und 20 Personen an einem Vormittag. Da die Menschen, die zu uns kommen, sehr heterogen sind, gibt es schon mal Spannungen im Wartebereich.

So unterschiedlich die Menschen, so unterschiedlich die Anliegen. Von der infizierten Unterschenkelwunde über Schlaflosigkeit, chronische Hepatitiden, Luftnot, unklare Ganzkörperschmerzen, Diabetes, diverse Formen von Wahn, Erfrierungen, Thrombosen, Ohrenschmalz und Krebsverdacht ist alles dabei. In den Praxisräumen können wir z. B. Sono, EKG und Blutabnahmen durchführen. Die somatische Behandlung wird durch die Wohnungslosigkeit, eine psychische Erkrankung, fehlende Versicherung, sprachliche Hürden oder andere Kontextfaktoren zum individualisierten Kunstwerk.

Am Mittag bleibt meist nur kurz Zeit zum Biss ins Brot, es wartet die Nachmittagssprechstunde. Ich packe Material zusammen, schnappe den Rucksack mit Diagnostik- und Erstversorgungsausstattung und mache mich mit Rad oder Auto auf den Weg. Jeder Sprechstundenort hat seine eigene Klientel.

Was würden Sie einer angehenden Assistenzärztin bzw. einem angehenden Assistenzarzt raten, der/die einen ähnlichen Weg einschlagen möchte?

Ich empfinde meine — unsere — Arbeit jeden Tag als unmittelbar sinnvoll. Sicher können wir nicht jede Lebensgeschichte wenden, und für manche Dinge braucht es einen langen Atem. Aber in den meisten Fällen können

wir wirklich etwas zum Guten verändern, Not lindern, Behandlungskontinuität gewährleisten in unversicherten Umbruchszeiten, kleine und größere Wunder bewirken. Neben der Sinnhaftigkeit gefällt mir auch die große Vielseitigkeit und Abwechslung. Es wird nie langweilig.

Die Möglichkeit, diese Tätigkeit hauptamtlich auszuüben, gibt es neben Dortmund z. B. auch in Köln und in Mainz. Sonst sind es überwiegend ehrenamtliche Initiativen. Auf www.bagw.de (Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe) gibt es ein Suchportal, dort findet man einen Großteil der Angebote. Dort kann man sich ehrenamtlich einbringen und so schon früh Erfahrungen sammeln und das lokale Netzwerk besser kennenlernen. Im Rückblick weiß ich, dass mir viele prekär lebende Menschen schon in meiner Weiterbildungszeit begegnet sind. Ich habe sie zwar bemerkt, aber würde ihnen heute anders begegnen.

Gab es Ereignisse, die Sie besonders geprägt haben?

Es gab zwei etwas abenteuerliche Episoden: Einmal haben wir einen Herzinfarkt „am Straßenrand“ medikamentös behandelt, weil der Patient partout nicht ins Krankenhaus gehen wollte. Also täglich „Visite“, EKG, Anpassung der Medikamente. Er hat es gut überstanden, ist dann aber leider der großen Hitze im Sommer 2022 zum Opfer gefallen — Obdachlose haben keinen Hitzeschutz! Ein anderes Mal habe ich einen Patienten „am Straßenrand“ durch eine Alkoholentgiftung begleitet. Er war nicht versichert, hatte aber die Möglichkeit, nüchtern in eine caritative Wohneinrichtung zurückzukehren. Dass er das wirklich geschafft hat, war ein respektabler Akt der Selbstdisziplin!

Ich feiere meinen jungen Patienten, der bei unserer ersten Begegnung wohnungslos war und alles konsumiert hat, was er kriegen konnte. Mit multimodaler ADHS-Behandlung ist er konsumfrei, lebt inzwischen in Norddeutschland und scheint seinen inneren Frieden gefunden zu haben. Ich trauere um die Menschen, die wir in ihrer Psychose nicht erreichen konnten und die von inneren Feinden bis in den Tod verfolgt worden sind. Schizophrenie is a bitch! Ich trauere auch mit der Frau, die sich über die Jahre unseres Kontaktes mühevoll von Kokain, Gras und Alkohol weggekämpft hat. Dann hat eine Hirnblutung alle Träume von neuer Leichtigkeit vernichtet.

Und ich kann es bis heute kaum glauben, dass die überdimensionierten Unterschenkel-Ulcera meines lebenswürdigen, wahnhaften Seniorpatienten tatsächlich geheilt sind. Er war aus dem Krankenhaus ausgebüxt, weil ihm die Beine amputiert werden sollten. Nach zehn Jahren Obdachlosenübernachtungsstelle und drei Jahren Wohnprojekt hat er jetzt eine würdige Bleibe in einer altersgerechten Einrichtung gefunden. Erlebte Biographien, wie wir sie in der hausärztlichen Medizin kennen — mit dem gewissen „Extra“!

Vernachlässigung: Konstruktives Kooperieren im Kinderschutz

Samstag, 7. März 2026, 10.00 bis 14.00 Uhr

Ärzttekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

Vernachlässigung bei Kindern und Jugendlichen hat viele Gesichter und Verläufe. Oft bleibt sie im sogenannten Graubereich und/oder wird sehr spät als solche benannt. Im Kindergesundheitsbericht 2024 der WHO finden sich viele alarmierende Defizite – ebenso wie konkrete Lösungsansätze für die mangelnde Berücksichtigung von mentaler und physischer Gesundheit im Bildungssystem. Die zentralen Herausforderungen – psychische Belastungen, Bewegungsmangel und ungesunde Ernährung – erfordern Maßnahmen auf mehreren Ebenen.

Kindertagesstätten und Schulen sind Orte, an denen Kinder und Jugendliche nicht nur etwas beigebracht bekommen, sondern auch mehr als ein Jahrzehnt ihrer Lebenszeit verbringen. Aus dem aktuellen Gesundheitsbericht „Gesundheit und Entwicklung von Kindern im Einschulungsalter in Münster 2014 bis 2024“ wird ersichtlich, dass auch bei Schülern ohne Migrationshintergrund der Deutschförderbedarf steigt. Bei Kindern, die mehr als zwei Jahre regelmäßig eine Kita besuchen, können deutlich bessere Sprachleistungen und eine verbesserte Motorik festgestellt werden. Beim Blick auf Defizite stehen in den weiterführenden Schulen mangelnde Fürsorge der Eltern, soziale Isolation, ungenügende Ernährung, ungesunder Körperkult, mangelnde Medienkompetenz, Überforderung und Schulabsentismus im Vordergrund.

Nur durch die regelmäßige Schulung und die Vernetzung der Mitarbeitenden in Arztpraxen, Bildungs- und Jugendhilfeeinrichtungen können das Erkennen und die frühzeitige Einleitung von Hilfsmaßnahmen konsequent ermöglicht werden. Ziel des Kinderschutzforums soll in diesem Jahr sein, Medizinischen Kinderschutz, das Bildungswesen und die Jugendhilfe als Zahnräder einer konstruktiven Zusammenarbeit vorzustellen. Probleme und Lösungen werden miteinander interprofessionell angesprochen.

**Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.
Begrenzte Teilnehmerzahl!**

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit insgesamt 5 Punkten (Kategorie: A) anerkannt.

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Postfach 40 67, 48022 Münster
Telefon: 0251 929-2243, Telefax: 0251 929-272243
E-Mail: rimachi.romero@aekwl.de

Anmeldung im Online-Fortbildungskatalog



Programm

10.00 Uhr Begrüßung

Dr. med. Johannes Albert Gehle,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Tilman Fuchs,
Oberbürgermeister der Stadt Münster

10.30 Uhr Medizinische Einschätzung von Vernachlässigung und ihren Folgen

Dr. Tanja Brüning,
1. Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin, Leitung der Abteilung für Kinderschutz an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln

11.00 Uhr Aus der Sicht einer Kita

Christopher Fark, Pädagogische Fachkraft
Familienzentrum St. Norbert, Münster

Aus der Sicht einer Hauptschule

Simon Emmerich, Leiter der Hauptschule Coerde, Münster

Aus der Sicht einer Gesamtschule

Werner Schlöpker, Stellvertretender Schulleiter
der Gesamtschule Münster Mitte
Anne Pack, Abteilungsleitung 5–7
der Gesamtschule Münster Mitte

12.00 Uhr Netzwerkarbeit im Kinderschutz

Wiebke Kramer, Netzwerkkoordination Kinderschutz,
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster

12.30 Uhr Pause

13.00 Uhr Podiums- und Plenumsdiskussion

13.45 Uhr Zusammenfassung

PD Dr. med. Michael Böswald, Vorsitzender
des Arbeitskreises Prävention der ÄKWL

Moderation: Thomas Schwarz, Arzt und freier Journalist

ÄRZTLICHE WEITERBILDUNG

WECHSEL
AUF DIE
WO 2020

#8



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

IM KRANKENHAUS SPRACH ICH MIT MEINEM
WEITERBILDER DARÜBER, DASS ICH DIE
WEITERBILDUNGSORDNUNG (WO)
WECHSLE.

HALLO, DR. WOHLTAT. ICH WOLLTE
MEINE WEITERBILDUNG ZUR
FACHÄRZTIN FÜR INNERE MEDIZIN
+ GASTROENTEROLOGIE JA
EIGENTLICH NACH DER ALTEN WO
MACHEN, ABER ICH SCHAFFE DAS
NICHT MEHR INNERHALB DER
FRIST* BIS 30.6.2027.

ICH HABE MICH NUN SCHLAU
GEMACHT: NACH DER WO
2020 MUSS ICH NOCH EINE
ROTATION AUF DIE NOTFALL-
AUFNAHME MACHEN.

OK, VERSTEHE. FÜR DIE
WEITERZUBILDENDEN, DIE NACH
JULI 2020 MIT DER WEITERBIL-
DUNG BEGONNEN HABEN,
HABEN WIR DIESEN UNTER-
SCHIED BEI DEN REGULARIEN
EINGEPLANT. ABER KEINE
SORGE, WIR KRIEGEN DIE
NOTFALLAUFNAHME-ROTATION
AUCH FÜR SIE HIN, ICH DENKE
AUCH, RELATIV KURZFRISTIG.

ACH, DA BIN
ICH FROH! ANSONS-
TEN PASST MEINE GELEIS-
TETE WEITERBILDUNG GUT,
ICH WAR JA SCHON IN ZWEI
ANDEREN INTERNISTISCHEN
FACHARZTKOMPETENZEN, WIE
DIE AKTUELLE WEITERBIL-
DUNGSORDNUNG ES FORDERT.
DIE ROTATION AUF DIE
INTENSIV IST UNVERÄN-
DERT GEFORDERT.

GUT! ÜBRIGENS HAT DIE ÄRZTE-
KAMMER ALLE FÜR INTERNISTI-
SCHE FACHARZTQUALIFIKATIONEN
BEFUGTEN ANGESCHRIEBEN,
DASS DIE BEFUGNISSE ÜBER-
PRÜFT UND DABEI AN DIE WO
2020 ANGEPAST WERDEN.

UNSEREN WEITERBIL-
DUNGSPLAN HABEN WIR
DAFÜR NATÜRLICH AKTUA-
LISIERT, ABER VIELES
PASSTE NOCH GUT.

HABEN SIE AUCH
DIE WEITERBIL-
DUNGSGEHÄLT
ABGEGLICHEN?

JA, KLAR. ES PASST FAST
ALLES. NACH DER WO 2020 SIND
JA INSGESAMT WENIGER LEIS-
TUNGSZAHLEN NACHZUWEISEN. FÜR
DIE MEDIKAMENTÖSE TUMORTHERA-
PIE SIND EIN PAAR DINGE ANDERS,
DIE HABE ICH ABER SCHON BEI DER
ROTATION IN DIE HÄMATOLOGIE +
ONKOLOGIE ERFÜLLT.

STELLEN SIE DAS
THEMA AUSLAUFEN DER
ÜBERGANGSFRISTEN DER
ALTEN WO DOCH AUF DER
NÄCHSTEN INTERNEN FORTBIL-
DUNG DAR. ICH KANN MIR VOR-
STELLEN, DASS AUCH ANDERE
DAS FÜR SICH PRÜFEN
MÜSSEN.

EIN ELOGBUCH HABE ICH
MIR AUCH SCHON ANGE-
LEGT. ICH BIN NOCH DABEI,
ALLES NACHZUTRAGEN,
IST NOCH ETWAS UNGE-
WOHNT FÜR MICH.

* KAMMERANGEHÖRIGE, DIE SICH BEI INKRAFTTRETEN DER WO
2020 (01.07.2020) IN EINER FACHARZTWEITERBILDUNG
BEFINDEN, KÖNNEN DIESSE INNERHALB EINER FRIST VON
SIEBEN JAHREN NACH DEN BESTIMMUNGEN DER BISHER
GÜLTIGEN WO ABSCHLIESSEN ...

(§ 20 (4) WO DER ÄKWL)

Ungenutzte Venenverweilkanülen zeitnah entfernen

Aus der Arbeit der Gutachterkommission

von Dr. med. Carsten Cordes
und Christiane Neue, LL.M.¹

Gefäßkatheter, allen voran periphere Venenverweilkanülen, werden bei einem Großteil der stationär behandelten Patientinnen und Patienten angewendet. Sie können Eintrittspforte für Keime sein, die unterschiedliche Komplikationen von lokalen Entzündungen über Thrombophlebitiden bis hin zur Sepsis auslösen können. Die Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) am Robert Koch-Institut (RKI) hat vor diesem Hintergrund Empfehlungen veröffentlicht zur Prävention von Infektionen, die von Gefäßkathetern ausgehen.² Sie empfiehlt darin unter anderem, die Indikation für die weitere Nutzung täglich zu prüfen und nicht mehr benötigte periphere Venenverweilkanülen sofort zu entfernen.

Auch die Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen hat sich in der Vergangenheit mit Komplikationen bei „vergessenen“ Venenverweilkanülen beschäftigt und in diesem Zusammenhang Behandlungsfehler festgestellt.

Krankengeschichte

Der Antragsteller, der bereits wegen eines Bandscheibenvorfalles operiert worden war, begab sich aufgrund von erneuten Rückenschmerzen in stationäre Behandlung. In der Notaufnahme erhielt er eine Venenverweilkanüle in der Ellenbeuge. Bei dem Patienten wurden in den folgenden Tagen peridurale Injektionen durchgeführt. Eine intravenöse Medikamentengabe erfolgte nicht. Am 10. Tag des stationären Aufent-



haltes beklagte der Patient eine Schwellung und Rötung der Einstichstelle des Venenzugangs. Dieser wurde daraufhin entfernt. Es wurde eine oberflächliche und tiefe Armvenenthrombose festgestellt und eine Antikoagulation eingeleitet. Eine zunächst geplante operative Versorgung seines Wirbelsäulenleidens musste deswegen verschoben werden.

Medizinische Beurteilung

Nach der gutachterlichen Beurteilung war vorliegend ein Behandlungsfehler festzustellen, da die in der Notaufnahme in der rechten Ellenbeuge des Patienten angelegte Venenverweilkanüle erst am 10. Tag entfernt wurde. Intravenöse Medikamentengaben erfolgten in dieser Zeit nicht und waren auch nicht geplant. Der Gutachter hat auf die oben genannte KRINKO-Empfehlung verwiesen, nach denen Venenverweilkanülen sofort entfernt werden sollten, wenn sie nicht genutzt werden.

Ein Belassen der Kanüle für den Fall, dass eine intravenöse Gabe eventuell nötig wird, ist abzulehnen. Eine Kanüle im Hinblick auf mögliche zukünftige intravenöse Applikationen zu belassen, kann in besonderen Fällen medizinisch begründet sein, z. B. vor bestimmten Eingriffen, bei denen Komplikationen auftreten können, oder bei allergiegefährdeten Patienten mit Anaphylaxie in der Anamnese. Die Begründung für eine rein prophylaktische Verweilkanüle muss dokumentiert werden. Die Anlage oder der Verbleib einer Venenverweilkanüle ohne Begründung stellt einen Eingriff ohne medizinische Indikation dar.

Hätte die Kanüle aufgrund einer medizinischen Notwendigkeit verbleiben müssen,

dann wäre zudem ein Wechsel auf eine geeignetere Stelle als die Ellenbeuge sinnvoll gewesen. Die Platz-

zierung am Unterarm außerhalb der Ellenbeuge ist unbedingt zu bevorzugen, da Verweilkanülen in der Ellenbeuge aufgrund der Gefäßwandtraumatisierung durch Mikrobewegungen schneller und häufiger zur Thrombophlebitis neigen.

Der Gutachter konnte darüber hinaus keine Dokumentation der Pflegemaßnahmen und des Zustandes der Punktionsstelle in der Patientenakte finden. Vielmehr war im vorliegenden Fall die Venenverweilkanüle pflegerisch überhaupt nicht erfasst worden. Ein täglicher Verbandwechsel ist nach den KRINKO-Empfehlungen zwar nicht erforderlich, aber es sollte täglich zumindest eine Inspektion oder lokale Palpation erfolgen. Dies sollte im Ergebnis dokumentiert werden.

Grober Behandlungsfehler in der Gesamtschau

Einem Patienten steht ein Schadensersatzanspruch zu, wenn er beweisen kann, dass ein Behandlungsfehler vorliegt und dass dieser zu gesundheitlichen Schädigungen geführt hat. Die Beweislast liegt dabei grundsätzlich auf Patientenseite, sodass etwaige Unsicherheiten zu seinen Lasten gehen. Wird im Verfahren allerdings ein grober Behandlungsfehler festgestellt, tritt eine Beweislastumkehr zulasten des Antragsgegners ein. Es wird dann vermutet, dass der Behandlungsfehler zu den gesundheitlichen Beeinträchtigungen geführt hat.

Ein grober Behandlungsfehler kann auch dann festgestellt werden, wenn mehrere Behandlungsfehler in ihrer Vielzahl als schlechterdings unverständliches Vorgehen gewertet werden müssen. Es liegt nahe, im vorliegenden Fall die Summe der Behand-

¹ Dr. med. Carsten Cordes ist Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie und Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin, vormals Chefarzt der Gollwitzer-Meier-Klinik Bad Oeynhausen und Ärztliches Mitglied der Gutachterkommission. Christiane Neue, LL.M., ist Syndikusrechtsanwältin und Juristische Leiterin der Gutachterkommission.

² www.rki.de/DE/Themen/Infektionskrankheiten/Krankenhaushygiene/KRINKO/Empfehlungen-der-KRINKO/Device-assoziierte-postoperative-Infektionen/Tabelle_Gefaesskath_Rili.html?nn=16779640

Ein grober Behandlungsfehler liegt juristisch vor bei „einem eindeutigen Verstoß gegen ärztliche Behandlungsregeln oder gesicherte medizinische Erkenntnisse, der aus objektiver Sicht nicht mehr verständlich erscheint, weil er einem Arzt schlechterdings nicht unterlaufen darf“ (ständige Rechtsprechung, z. B. BGH, Urteil vom 11.06.1996 – VI ZR 172/95). Es handelt sich dabei um einen Verstoß gegen das „Fettgedruckte“ in der Medizin, also um einen Fehler, der als „völlig unverständlich und unverantwortlich“ erscheint.

lungsfehler (Belassen der Venenverweilkanüle in der Ellenbeuge ohne medizinische Indikation sowie unterlassene Überprüfung der Punktionsstelle) in der Gesamtschau als groben Behandlungsfehler zu qualifizieren.

Da der Kausalzusammenhang zwischen der belassenen Venenverweilkanüle und der Thrombophlebitis eindeutig war, kam es auf die rechtliche Einordnung in diesem Fall allerdings nicht entscheidend an. Denn die Gutachterkommission hatte keinen Zweifel, dass die belassene Venenverweilkanüle für die gesundheitlichen Nachteile des Patienten

ursächlich war, da andere Ursachen für die Thrombophlebitis nicht in Betracht kamen. Wäre die Venenverweilkanüle frühzeitig wieder entfernt worden, dann wäre es nicht einige Tage später zu der Infektion und der Armvenenthrombose gekommen. Für die damit verbundenen Beeinträchtigungen haftet die Klinik. Auch die verlängerten Beschwerden, die der Patient aufgrund der Verschiebung seiner Wirbelsäulenoperation zu erleiden hatte, sind ursächlich auf die Behandlungsfehler zurückzuführen und führen zu Schadensersatzansprüchen.

Evaluation der Weiterbildung 2026

Aufruf an alle Weiterbildungsbefugten

Von Birgit Grätz, Ressort Aus- und Weiterbildung der ÄKWL

Im Frühjahr 2026 startet die Ärztekammer Westfalen-Lippe zum neunten Mal eine Umfrage bei allen Ärztinnen und Ärzten, die sich in Weiterbildung zum Facharzt befinden. Nach einem leichten Rückgang der Beteiligung an der Evaluation im Jahr 2024 hofft die Kammer in diesem Jahr wieder auf hohe Akzeptanz mit einer Beteiligung von über 50 Prozent der zur Evaluation eingeladenen Kolleginnen und Kollegen.

Phase 1

Befugte Ärztinnen und Ärzte, die aktiv in einer Facharzt-, Schwerpunktcompetenz oder Zusatz-Weiterbildung weiterbilden, werden im Februar Post über das Mitgliederportal der Ärztekammer erhalten. Diese Mail dient der Vorbereitung der neunten Runde der Evaluation der Weiterbildung. Nach Anmeldung im Mitgliederportal der ÄKWL findet unter dem Pfad Weiterbildung → Weiterbildungsbefugter → Evaluation jede/r Wei-

terbildungsbefugte alle bei ihr/ihm zum 31.01.2026 laut Ärztekammer-Meldedatenbank tätigen Weiterzubildenden hinterlegt. Die Kammer bittet um Rückmeldung unter Nutzung des Mitgliederportals der ÄKWL, wenn die Daten unvollständig, nicht richtig oder idealerweise stimmig sein sollten.

Bitte melden Sie sich beim Ressort Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer, wenn Sie als Weiterbildungsbefugte/r trotz eines oder mehrerer vorhandenen/r Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten bis zum 28.02.2026 nicht angeschrieben worden sein sollten. Nutzen Sie hierfür die unten angegebenen Kontaktdaten.

Phase 2

Die eigentliche Befragung der Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten startet dann im Frühsommer und ist auf die Dauer von acht Wochen angelegt. Näheres wird hierzu zeitnah im Westfälischen Ärzteblatt veröffentlicht.

Schon jetzt bittet die Ärztekammer alle Weiterbildungsbefugten: „Motivieren Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen zur Teilnahme an der Evaluation. Die Umfrage dient dazu, die

aktuelle Situation an den Weiterbildungsstätten darzustellen und Informationen zur Situation der Weiterbildung insgesamt zu gewinnen.“

Phase 3

Mit den ersten Ergebnissen ist im Herbst 2026 zu rechnen. Ende des Jahres 2026 werden die Weiterbildungsstätten und Weiterbildungsbefugten ihre individuellen Evaluationsberichte erhalten, sofern sich genügend Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten der Weiterbildungsstätte beteiligt haben bzw. bei weniger als vier Teilnehmern ihr ausdrückliches Einverständnis gegeben haben.

Ziel der Evaluation der Weiterbildung ist, die Stärken und Schwächen der ärztlichen Weiterbildung aufzuzeigen und die Weiterbildung aktiv zu gestalten und – wo nötig – zu verbessern. Sollten die Ergebnisse der Befragung einen Verbesserungsbedarf deutlich machen, tritt die Ärztekammer Westfalen-Lippe in einen Dialog mit den an der Weiterbildung Beteiligten.

Weitere Informationen zur Evaluation der Weiterbildung gibt es beim Ressort Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe unter Tel. 0251 929-2302 oder per E-Mail: eva-wb@aekwl.de.



Trauer um Dr. Wolfgang Landgraff

Die westfälisch-lippische Ärzteschaft trauert um Dr. Wolfgang Landgraff. Über lange Jahre prägte der Internist aus Unna mit ehrenamtlichem Engagement die Entwicklung der ärztlichen Selbstverwaltung in Westfalen-Lippe mit. Der ehemalige Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe verstarb am 22. November 2025 im Alter von 84 Jahren.

Dr. Wolfgang Landgraff wurde am 10. September 1941 in Marburg geboren. Dort verbrachte er seine Studienzeit und promovierte im Jahr 1967. Nach Erlangen der ärztlichen Approbation führte ihn seine Facharztweiterbildung ab 1968 an Krankenhäuser in Dortmund und Witten. 1974 erhielt Dr. Landgraff seine Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin und ließ sich zwei Jahre später bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2005 in Unna nieder.



Dr. Wolfgang Landgraff

Noch während seiner Medizinalassistentenzeit begann sich Dr. Landgraff für ärztliche Interessen und Belange einzusetzen. Seine berufspolitische Heimat war zunächst der Marburger Bund, wo er sich im Vorstand des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz engagierte. Vier bzw. fünf Jahre lang war er als 2. Vorsitzender des Landesverbandes und im Bundesvorstand des MB aktiv, bis er mit seiner Niederlassung 1976 als ordentliches Mitglied ausschied. Von 1976 bis 1984 engagierte er sich dann im Vorstand des Landesverbandes der Freien Berufe. In besonderer Weise prägte Dr. Wolfgang Landgraff außerdem die Arbeit des Ärztevereins Unna, dessen Vorsitz er über 23 Jahre innehatte. Nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand wurde ihm 2004 die Ehrenmitgliedschaft des Ärztevereins verliehen.

1969 wurde Dr. Landgraff erstmals in die Kammerversammlung und in den Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe gewählt. Dem westfälisch-lippischen Ärzteparlament gehörte er ununterbrochen 23 Jahre lang an. Ab 1973 war er für drei Legislaturperioden Vizepräsident. Bereits 1984 erhielt er für seine großen Verdienste den Silbernen Ehrenbecher der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Landgraffs besonderes Interesse galt der Ärztlichen Weiterbildung. 1986 übernahm er den Vorsitz des Ausschusses „Ärztliche Weiterbildung“ in Westfalen-Lippe und war zugleich Mitglied der Ständigen Konferenz „Ärztliche Weiterbildung“ der Bundesärztekammer. Diese Zeit war geprägt von intensiven Auseinandersetzungen mit Änderungen und Ausdifferenzierungen von Gebieten und Teilgebieten. So engagierte sich Dr. Landgraff auf dem Deutschen Ärztetag erfolgreich für die Einführung der Zusatzbezeichnung „Sozialmedizin“ und war 1986 einer der ersten Ärzte, die diese neue Qualifikation erwarben.

TRAUER

Dr. med. Siegfried Pufke, Menden
*09.09.1941 †18.09.2025

Reinhard Arnsberg, Castrop-Rauxel
*26.04.1966 †12.11.2025

Dr. med. Wolfgang Landgraff, Unna
*10.09.1941 †22.11.2025

Rüdiger Hosse, Essen
*12.08.1961 †03.12.2025

Dr. med. Jürgen Schmidt, Lüdinghausen
*24.11.1939 †18.12.2025

Weil wir etwas zu sagen haben.

Follow us

 /@aekwl_kom

 /@aekwl_kom

 /@aekwl

 /company/aekwl

 /@Aerzteammer Westfalen-Lippe



GLÜCKWUNSCH

Zum 101. Geburtstag

Prof. Dr. med. Hermann Fabry,
Bochum 05.03.1925

Zum 99. Geburtstag

Dr. med. Ernst August Voß,
Ahlen 28.03.1927

Zum 95. Geburtstag

Dr. med. Erika Hüsgen,
Rüthen 10.03.1931

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Christiane Roedig,
Hilchenbach 16.03.1941

Dr. med. Franz Elberg,
Paderborn 21.03.1941

Prof. Dr. med. Günter Kautz,
Münster 22.03.1941

Dr. med. Eckhard Böhm,
Dortmund 29.03.1941

Dr. med. Irmgard Pöppel,
Paderborn 27.03.1941

Dr. med. Michael Stiebing,
Bielefeld 29.03.1941

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Klaus Jürgen Strozyk,
Hamm 01.03.1946

Dr. med. Hanswerner Herber,
Borchen 15.03.1946

Dr. med. univ. Mouhammad
Moutaz Hatahet, Dortmund
18.03.1946

Dr. med. Marie-L. Dinger-
disen-Epple, Schwerte
27.03.1946

Dr. med. Luise Stolz,
Paderborn 29.03.1946

Zum 75. Geburtstag

Univ.-Prof. Dr. med.
Hugo Van Aken, Münster
02.03.1951

Dr. med. Dr. rer. nat.
Nikolaus Balbach, Ahaus
08.03.1951

Dr. med. Alfred Nückel,
Menden 08.03.1951

Johannes Sieweke,
Gronau 06.03.1951

Dr. med. Carl Hans Bieden-
dieck, Herford 10.03.1951

Dr. med. Claus-Dieter Renhof,
Horn-Bad Meinberg 16.03.1951

Dr. med. Friedrich Kaufmann,
Minden 18.03.1951

Dr. med. Klaus Korte,
Datteln 18.03.1951

Dr. med. Hermann Geldmann,
Waltrop 21.03.1951

Michael Sangmeister,
Rheine 23.03.1951

Wolfgang Arends,
Iserlohn 31.03.1951

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Rolf Wilmsmeier,
Bünde 04.03.1956

Dr. med. Klaus Wilhelm
Sallach, Bochum 10.03.1956

Dr. (H) Agnes Schopoti Mak,
Hamm 14.03.1956

Dr. med. Silvia Stroband,
Bad Lippspringe 16.03.1956

Dr. med. Eckart Siegmann,
Bochum 17.03.1956

Dr. med. Ulrich Rademacher,
Hofgeismar 20.03.1956

Dr. med. Andreas Jesper,
Lüdenschied 24.03.1956

Dr. med. Jan Peter Theurich,
Rheda-Wiedenbrück
24.03.1956

Dr. med. Werner Meermeier,
Telgte 28.03.1956



©Africa Studio — stock.adobe.com

Dr. med. Werner Braun,
Lüdinghausen 30.03.1956

Prof. Dr. med. Randolph Brehler,
Altenberge 30.03.1956

Zum 65. Geburtstag

Hedda Friesland,
Münster 15.02.1961

Bernfried Unkell,
Gütersloh 01.03.1961

Dr. med. Jürgen Wiesmann,
Paderborn 01.03.1961

Dr. med. Ute Happe,
Brakel 02.03.1961

Dr. med. Lanfrank Bertlich,
Marl 03.03.1961

Dr. med. Anke Nolte,
Paderborn 04.03.1961

Dr. med. Maren Schilling,
Essen 04.03.1961

Dr. med. Matthias Hentschel,
Gütersloh 06.03.1961

Dr. med. Uta Kranz,
Iserlohn 08.03.1961

Dr. med. Thomas Mandelkow,
Ahlen 07.03.1961

Dr. med. Giuseppe Vescio,
Lippstadt 06.03.1961

Dr. med. Abolhassan Shahpa-
sand, Bochum 09.03.1961

Dr. med. Christian Fechtrup,
Münster 13.03.1961

Dr. med. Thomas Föcking,
Herten 15.03.1961

Dr. med. Katja Sielhorst,
Iserlohn 15.03.1961

Udo Pappert,
Dortmund 16.03.1961

Dr. med. Alexa-Maria
Breitenstein, Enger 20.03.1961

Univ.-Prof. Dr. rer. nat. et
med. habil. Andreas Faldum,
Heidesheim 21.03.1961

Dr. med. Heike Reichwein-
Minnerop, Selm 23.03.1961

Dr. med. Burkhard Schnüchel,
Paderborn 23.03.1961

Ursula Wagner,
Gevelsberg 24.03.1961

Dr. med. Gabriela Salazar
Volkman, Essen 26.03.1961

In den Rubriken „Glückwunsch“ und „Trauer“ veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt nur die Namen der Ärztinnen und Ärzte, die ausdrücklich ihr Einverständnis gegeben haben. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Zustimmung zur Veröffentlichung Ihres Geburts- und/oder Sterbedatums online über das Portal der Ärztekammer abzugeben (portal.aekwl.de, bitte kein „www.“ voranstellen) unter „mein Zugang“ – „meine Zustimmungen“.

80
JAHRE FORT- UND
WEITERBILDUNGSWOCHE

akademie
für medizinische Fortbildung
Ärzttekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

BORKUM 2026

25. APRIL BIS 3. MAI 2026

80. Fort- und Weiterbildungswoche

FORT- UND WEITERBILDUNGSKURSE

Allgemeinmedizin | Entspannungsverfahren | Palliativmedizin |
Psychodynamische Gruppenpsychotherapie | Psychosomatische Grundversorgung |
Psychotherapie | Sportmedizin

CURRICULARE FORTBILDUNGEN

Entwicklungs- u. Sozialpädiatrie | Geriatrische Grundversorgung | Hautkrebsscreening |
Maritime Medizin | Patientenzentrierte Kommunikation | Psychotraumatologie

ULTRASCHALLKURSE FÜR DIE ANWENDUNGSBEREICHE

Abdomen/Retroperitoneum Erwachsene/Kinder | Bewegungsorgane |
Gefäße | Herz | Lunge | Schilddrüse | Thorax

NOTFALLMEDIZIN UND NOTFALLTRAININGS

ACLS | Ärztlicher Bereitschaftsdienst | ATLS | BLS/ALS | Notfallsonographie/
Thoraxdrainagen/Koniotomie/Intraossäre Zugänge/Geburtssimulation/
Neugeborenen-Versorgung | Psychiatrische Notfälle

HAUPTPROGRAMM (MIT LIVESTREAM)

Was gibt es Neues in der Medizin? Updates

FÜHRUNGSKRÄFTETRAININGS

KURSE UND SEMINARE

EKG | EMDR | Interaktives Fallseminar Schmerztherapie | Klinische Tests |
Lungenfunktion | Psychotherapie | Sozialmedizin | weitere Kurse

AUSKUNFT UND INFORMATION:

Ausführliche Borkum-Broschüre anzufragen
unter www.akademie-wl.de/borkum
oder unter: Akademie für medizinische Fort-
bildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster
Tel. 0251 929-2204, -2206 | Fax: 0251 929-2249 |
E-Mail: akademie@aekwl.de



Bild: Außenansicht des Nationalpark-Feuerschiffs Borkumriff
© Nationalpark-Feuerschiff Borkum / André Thorenmeier

akademie

für medizinische Fortbildung

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen



EXKLUSIV-LOUNGE
• Exklusive zertifizierte Fortbildungsangebote
• Home-Kurse
• Lernmaterialien
• E-Learning
• Aktuelle Informationen zum Thema Fortbildung
• und vieles mehr

Mitglied werden und viele Vorteile genießen!

Informationen zur Mitgliedschaft in der Akademie für medizinische Fortbildung gibt es unter www.akademie-wl.de/mitgliedschaft oder Tel. 0251 929-2204



Fortbildungsangebote

-  Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
-  Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
-  Weiterbildungskurse
-  Curriculare Fortbildungen
-  Notfallmedizin
-  Strahlenschutzkurse
-  Hygiene und MPG
-  Ultraschallkurse
-  DMP-Veranstaltungen
-  Qualitätsmanagement
-  Workshops/Kurse/Seminare
-  Forum Arzt und Gesundheit
-  Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

www.akademie-wl.de

Organisation

Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. med. Christoph Stellbrink,
Bielefeld

Leitung:
Christoph Ellers, B. A.

Geschäftsstelle:
Gartenstraße 210 — 214, 48147 Münster,
Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249
Mail akademie@aekwl.de
Internet www.akademie-wl.de



80 JAHRE Fort- und Weiterbildungswoche

BORKUM 2026

25. APRIL BIS 3. MAI 2026



Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 45

Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf und folgen Sie uns auf



Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

A Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung	31	G Gendiagnostikgesetz (GenDG)	25, 35	Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert	29
Ärztliche Führung	31	Geriatrische Grundversorgung	32	Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert	29
Ärztliche Leichenschau	41	Gesundheitsförderung und Prävention	25, 32	Psychotherapie – Systemische Therapie	30
Ärztliche Wundtherapie	35			Psychotraumatologie	34
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	37	H Hämotherapie	33, 34		
ABS-beauftragter Arzt	31	Harnwegsinfektionen bei Kindern	25	Q Qigong Yangsheng	43
Akupunktur	25, 27	Hautkrebs-Screening	35		
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	25, 26	Hernienchirurgie	42	R Refresherkurse	33, 38, 39, 42
Allgemeine Informationen	45	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)	25	Reisemedizinische Gesundheitsberatung	34
Allgemeinmedizin	27	Hygiene	25, 28, 38		
Antibiotic Stewardship (ABS)	31	Hygienebeauftragter Arzt	28, 38	S Schlafbezogene	
Arbeitsmedizin	27	Hypnose als Entspannungsverfahren	28	Atmungsstörungen	35
Asthma bronchiale/COPD	25			Schmerzmedizinische Grundversorgung	34
Autogenes Training	27	I Impfen	35	Schmerztherapie	30
		Infektionskrankheiten	25	Sexualmedizin	30, 36
		Instagram	23	Sexuelle Gesundheit	36
		IT-Sicherheit	42	Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern	25
				Sozialmedizin	30
B Balint-Gruppe	27, 28	K Kindernotfälle	37	Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung	36
Beatmung	25	Klin. Akut- und Notfallmedizin	36	Sportmedizin	25, 31
Betriebsmedizin	27	Klinische Studien	32	Strahlenschutzkurse	37, 38
Bildungsscheck	45	Koronare Herzkrankheit	25	Stressbewältigung durch Achtsamkeit	43
		KPQM	40	Stressmedizin	34
		Krankenhaushygiene	28, 38	Studienleiterkurs	32
C Cancer Survivorship Care	41			Suchtmedizin	31
Curriculare Fortbildungen	31–36	M Manuelle Medizin/Chirotherapie	28		
		Maritime Medizin	33	T Tapingverfahren	42
D Dermatologie	25	Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	33	Telenotarzt/Telenotärztin	35, 36
Diabetes mellitus	25	Medizinethik	33	Transfusionsmedizin	32
DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	25, 40	Medizinische Begutachtung	34	Transgender	43
		Moderatorenttraining Ethikberatung	42	Transplantationsbeauftragter Arzt	35
E EKG	41	Moderieren/Moderationstechniken	40		
eKursbuch		Motivations- und Informations-schulung (BuS)	25, 42	U Ultraschallkurse	38–40
„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	25, 38	MPG	38	U-Untersuchungen	25
„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	25, 38				
eLearning-Angebote	25	N Naturheilkunde	42	V Verkehrsmedizinische Begutachtung	35
EMDR	41	NAWL – Notarztfortbildung		Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen	25
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	31	Westfalen-Lippe	36		
Ernährungsmedizin	28	Neurologie	25, 26, 41	W Weiterbildungskurse	26–31
Ernährungsmedizinische Grundversorgung	32	Notfall	25, 36, 37	Wirbelsäulen Interventionskurs	41
EVA – Zusatzqualifikation „Entlastende Versorgungs-assistenz“	44			Workshops/Kurse/Seminare	41–43
		O Online-Quiz	25		
F Facebook	23	Osteopathische Verfahren	34	Y Yoga-Praxisworkshop	43
Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	40	Organisation in der Notfallaufnahme	36		
Fiberoptische Techniken	41	Organspende	25		
Fortbildungs-App	27				
Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	25, 33	P Palliativmedizin	29, 42		
Forum Arzt und Gesundheit	43	Patientenzentrierte Kommunikation	34		
Führungskräftetraining	40	Prüfarztkurs	32		
		Psychiatrischer Notfall	37		
		Psychosomatische Grundversorgung	29, 34		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
------	-------	-----	----------	---	----------------------	--

E-LEARNING-ANGEBOTE

Die eLearning-Angebote der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL werden stetig ausgebaut und aktualisiert. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>



• Aktualisierung zum Erhalt der allgemeinen und besonderen Fachkunde nach NiSV • Akupunktur – Modul 1 • Beatmung • BuS-Betreuung - Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Aufbauschulung • Curriculum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs • Dermatologie in der Hausarztpraxis – Blickdiagnose/Dermatosen bei Systemerkrankungen (Online-Quiz) • Dermatoonkologie/Differenzialdiagnosen und Therapie (Online-Quiz) • DMP-spezifische Online-Fortbildungen – Asthma bronchiale/COPD/Diabetes mellitus/Koronare Herzkrankheit • Durchführung der Videosprechstunde • eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ • eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ • eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA		• eRefresher Hygiene für Ärzte/innen bzw. MFA • eRefresher Notfallmanagement für EVAs/NäPas • eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung (GenDG) • Ethik in der Medizin • Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie • Gesundheitsförderung und Prävention • Harnwegsinfektionen bei Kindern – Diagnostik, Therapie und Prophylaxe • HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) • Infektionskrankheiten • Intensivmedizin • Motivations- und Informationsschulung – Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (Aufbauschulung) • Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen		• Notfallmedizin für Ärzte/innen im Rettungsdienst und in Zentralen Notaufnahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe • Organspende - Ärztliche Aufklärung zur Stärkung der Entscheidungsbereitschaft bei der Organspende • Praxisrelevantes aus der Neurologie • Privatliquidation Gebührenordnung Ärzte/GOÄ – Wissenswerte Grundlagen – Abrechnungssseminar für Ärzte/innen und MFA • Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter • Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern – Diagnostik und Prävention • Sportmedizin • Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen gemäß der Kinder-Richtlinie (2015)		 
---	--	---	--	--	--	---

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>



41. Bielefelder Seminar über aktuelle Fragen in der Kardiologie Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Ch. Stellbrink, Bielefeld	Sa., 07.02.2026 09.00–13.00 Uhr Bielefeld, Studierendenhaus „EduLab“, Eduard-Windthorst-Str. 15	M: kostenfrei N: € 20,00	5	Lena Rimachi Romero -2243	
49. Münsteraner Rheumasymposium Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Kriegel, Dortmund, Frau PD Dr. med. R. Hasseli-Fräbel, Münster	Sa., 07.02.2026 09.00–12.30 Uhr Münster, UKM Park Akademie, Roxeler Str. 349	M: kostenfrei N: € 20,00	5	Lena Rimachi Romero -2243	
Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 23.01.2026!					
Update Nierentumoren – Radiologie meets Urologie Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Wissenschaftliche Leitung: PD Dr. med. Th. Allkemper, Münster-Hiltrup, Prof. Dr. med. Ch. Bremer, Münster, PD. Dr. med. M. Köhler, Münster, Prof. Dr. med. B. Tombach, Osnabrück, Dr. med. V. Vieth, Ibbenbüren, Prof. Dr. med. J. Weßling, Münster	Mi., 11.02.2026 17.00–20.00 Uhr Münster, Factory Hotel, Raum Cloud, An der Germania Brauerei 5	M: kostenfrei N: € 20,00	3	Lena Rimachi Romero -2243	
68. Seminar für Gastroenterologie – Gastroenterologie Update 2026 Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen, Prof. Dr. med. Th. Griga, Dortmund	Sa., 21.02.2026 09.15–13.15 Uhr Bad Sassendorf, Hotel „Der Schnitterhof“, Salzstraße 5	M: kostenfrei N: € 20,00	5	Lena Rimachi Romero -2243	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Forum Kinderschutz 2026 Vernachlässigung: Konstruktives Kooperieren im Kinderschutz Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. J. A. Gehle, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 06.03.2026!	Sa., 07.03.2026 10.00–14.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210–214		kostenfrei	5	Lena Rimachi Romero -2243	
42. Fortbildungsveranstaltung Neurologie für die Praxis – Neues und Interessantes für den klinischen Alltag Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. W. Kusch, Münster	Sa., 14.03.2026 09.00–13.00 Uhr Münster-Hiltrup, Stadthalle Hiltrup, Westfalenstr. 197		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Lena Rimachi Romero -2243	
Schlafstörungen in dem Wartezimmer Moderne Therapieformen – Update Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeut/innen und Interessierte Wissenschaftliche Leitung: Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld	Mi., 25.03.2026 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: kostenfrei N: € 20,00	*	Lena Rimachi Romero -2243	
WEITERBILDUNGSKURSE Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatzbezeichnung anerkannt. https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/						
Zusatz-Weiterbildung Ärztliches Qualitätsmanagement						
Ärztliches Qualitätsmanagement (Module I, III, V) Leitung: Dr. med. H.-J. Bücken-Nott, Münster, Prof. Dr. med. G. Knichwitz, Köln  Hinweis: Die einzelnen Module der Kurs-Weiterbildung „Ärztliches Qualitätsmanagement“ werden jeweils durch die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL (Module I, III und V) bzw. die Ärztliche Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein (Module II, IV und VI) angeboten und sind bei diesen separat buchbar.	Modul I (Blended-Learning-Webinar) Fr., 06.03.2026  Modul III (Blended-Learning-Angebot): Sa., 21.03.2026 und Fr./Sa., 08./09.05.2026 Modul V (Blended-Learning-Angebot): Modul V: Fr./Sa., 26./27.06.2026 und Fr./Sa., 03./04.07.2026 (jeweils zzgl. eLearning)	ILIAS ILIAS/ Dortmund  ILIAS/ Dortmund	Modul I: M: € 465,00 N: € 535,00 Modul III: M: € 765,00 N: € 879,00 Modul V: M: € 1.150,00 N: € 1.325,00	Modul I: 25 Modul III: 27 Modul V: 63	Falk Schröder -2240	
Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)						
Akupunktur (Module I–VII) Leitung: Prof. Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel  Hinweis: Der Nachweis des Moduls I ist Voraussetzung, um mit den Modulen II–VII fortzufahren, die dann in beliebiger Reihenfolge belegt werden können. Empfehlenswert ist es, zuerst die Module II–V zu belegen und dann die Module VI und VII.	Modul I (eLearning) Module II–V (Blended Learning): Modul II: Sa./So., auf Anfrage Modul III: Sa./So., auf Anfrage Modul IV: Sa./So., auf Anfrage Modul V: Sa./So., 21./22.02.2026 (zzgl. eLearning) Module VI und VII (Präsenz): Sa./So., 18./19.04.2026 und Sa./So., 20./21.06.2026 und Sa./So., 26./27.09.2026 und Januar 2027	Gelsenkirchen 	Modul I–V (je Modul): M: € 699,00 N: € 769,00 Module VI und VII (je WE): M: € 599,00 N: € 659,00	Modul I: 48 Module II–V (je Modul): 30 Module VI und VII (je WE): 16	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)						
Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3) Leitung: Prof. Dr. med. B. Huenges, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen 	Modul 1: So. 26.04.–Fr. 01.05.2026 oder Sa., 30.05.2026 und Fr., 12.06.2026 und Fr., 19.06.2026 und Fr., 26.06.2026 und Fr., 03.07.2026	Borkum Münster/ ILIAS	Modul 1: M: € 999,00 N: € 1.149,00	44 50	Astrid Gronau -2201	
	Modul 2 Fr./Sa., 11./12.09.2026 oder Sa., 19.09.2026 und Fr., 25.09.2026 und Fr., 02.10.2026 	Münster Münster/ ILIAS	Modul 2: M: € 499,00 N: € 575,00	24		
	Modul 3: Fr./Sa., 06./07.11.2026 (jeweils zzgl. eLearning) (Einzelbuchung der Module möglich)	Münster	Modul 3: M: € 499,00 N: € 575,00	24		
Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)						
Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Module I–VI)   Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Dr. med. S. Neumann, Bochum	Beginn: September 2026 Ende: Februar 2027 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Dortmund	(je Modul) M: € 1.049,00 N: € 1.195,00	84	Lisa Ritter -2209	
Fort- und Weiterbildung Autogenes Training (24 UE)						
Autogenes Training, weitere Entspannungsverfahren und körpertherapeutische Techniken als Top-Down Methoden zur Stress-, Emotions- und Spannungsregulation Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Borken Hinweis: Den Teilnehmenden dieses Weiterbildungskurses werden sechs Doppelstunden „Autogenes Training“ bescheinigt.	So., 26.04.–Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 595,00 N: € 695,00	24	Marcel Thiede -2211	
Fort- und Weiterbildung Balint-Gruppe (30 UE)						
Balint-Gruppe Leitung: Frau Dr. med. Dipl.-Psych. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der AKWL	jeweils Mittwoch, auf Anfrage	Münster 	auf Anfrage	35	Anja Huster -2202	



Fortbildungs-App

mit funktionalen Neuerungen und Verbesserungen hinsichtlich einer optimalen Fort- und Weiterbildungssuche

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen, Ansprechpartner/innen, Anmeldeverfahren, Direktbuchung in Veranstaltungen, Pushnachrichten, Beantragung der Akademie-Mitgliedschaft etc.



Akademie



App Store



Google Play

<https://www.akademie-wl.de/akademie/fortbildungs-app>

iPhone is trademark of Apple Inc.

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Balint-Gruppe Leitung: Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, auf Anfrage	Münster 	M: € 865,00 N: € 995,00	35	Anja Huster -2202	
Balint-Gruppe Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Münster Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 06.02.2026, 20.02.2026, 20.03.2026, 17.04.2026, 08.05.2026 WARTELISTE	Münster 	M: € 865,00 N: € 995,00	35	Anja Huster -2202	
Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (220 UE)						
Ernährungsmedizin (100 UE) Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen 	Kursteil 1 – Modul I bis IV Do., 08.10.–So., 11.10.2026  Kursteil 2 – Modul V Do., 11.02.–So., 14.02.2027 Kursteil 3 – Praxisseminar 26.02.–28.02.2027	ILIAS ILIAS  Münster	M: € 2.140,00 N: € 2.190,00	120	Petra Pöttker -2235	
Ernährungsmedizin (Fallseminare einschl. Hausarbeit) (120 UE) (5 Blöcke – je 24 UE)	auf Anfrage	Münster 	(je Block) € 540,00	je 24	Petra Pöttker -2235	
Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)						
Hypnose als Entspannungsverfahren Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus Hinweis: Anrechenbarer Baustein auf die Fach- arztweiterbildungen „Psychiatrie und Psycho- therapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Wei- terbildung „Psychotherapie“	Kursteil 1: Fr., 24./25.04.2026 und Kursteil 2: Fr., 06./07.11.2026	Borkum Münster 	M: € 899,00 N: € 1.034,00	16	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)						
Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE)  Modul I: Hygienebeauftragter Arzt gem. BÄK-Cur- riculum Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Präsenz-Termine: Teil 1: Fr./Sa., 06./07.03.2026 Teil 2: Sa., 05.09.2026 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Teil) M: € 349,00 N: € 399,00	20 30	Guido Hüls -2210	
Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)						
Manuelle Medizin/Chirotherapie  Grundkurs (120 UE – Module I–IV) Aufbaukurs (200 UE – Module V–VIII) Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster, Dr. med. S. Biesenbach, Boppard Hinweis: Die Grundkursmodule sind in ihrer Reihenfolge frei wählbar. Der abgeschlossene Grundkurs ist Voraussetzung zur Teilnahme am Aufbaukurs.	Grundkurs Modul I: auf Anfrage Modul II: auf Anfrage Modul III: auf Anfrage Modul IV: auf Anfrage (zzgl. eLearning) Aufbaukurs Modul V: Mi., 11.02.–So., 15.02.2026 Modul VI: Mi., 22.04.–So., 26.04.2026 Modul VII: Mi., 23.09.–So., 27.09.2026 Modul VIII: Mi., 02.12.–So., 06.12.2026 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Modul) M: € 660,00 N: € 759,00 (je Modul) M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	(je Modul) 35 (je Modul) *	Marcel Thiede -2211	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)						
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Münster, Prof. Dr. med. Ph. Lenz, Prof. Dr. B. Dasch, Münster	Virtuelle Präsenz: auf Anfrage (zzgl. eLearning)  	ILIAS (Standort Münster)	M: € 1.129,00 N: € 1.299,00	48	Daniel Busmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Frau Dr. med. K. Vogelsang, Herne, Frau T. Woiwod, Bochum	Virtuelle Präsenz: Fr., 13.11.–So., 15.11.2026 und Fr./Sa., 04./05.12.2026 (zzgl. eLearning) 	ILIAS (Standort Bochum)	M: € 1.129,00 N: € 1.299,00	45	Daniel Busmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. M. D. (SU) B. Hait, Unna, Frau U. Prinz-Rogosch, Unna	Präsenz-Termine: Fr., 06.02.–So., 08.02.2026 und Fr./Sa., 06./07.03.2026 WARTELISTE (zzgl. eLearning)	Haltern am See 	M: € 1.129,00 N: € 1.299,00	45	Daniel Busmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Frau Dr. med. B. Bauer, Münster, Frau Dr. med. J. Krüger, Münster	Präsenz-Termin: Mi., 18.11.–So., 22.11.2026 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 1.129,00 N: € 1.299,00	45	Daniel Busmann -2221	
Palliativmedizin (Fallseminare unter Supervision) (120 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.249,00 N: € 1.399,00	je 40	Daniel Busmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Frau Dr. med. K. Vogelsang, Herne, Frau T. Woiwod, Bochum	Präsenz-Termin: Sa., 25.04. - Mi., 29.04.2026 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.129,00 N: € 1.299,00	45	Daniel Busmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. M. D. (SU) B. Hait, Unna, Prof. Dr. med. P. Lenz, Münster, Prof. Dr. med. D. Domagk, Münster	Präsenz-Termin: So., 26.04. - Do., 30.04.2026 (zzgl. eLearning) WARTELISTE	Borkum	M: € 1.129,00 N: € 1.299,00	45	Daniel Busmann -2221	
Psychosomatische Grundversorgung (80 UE)						
Psychosomatische Grundversorgung (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung Leitung: Frau Dr. med. I. Aden, Braunschweig, C. Braun, Gelsenkirchen, Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 25./26.09.2026 und Fr./Sa., 06./07.11.2026 (zzgl. eLearning) 	Haltern 	M: € 1.299,00 N: € 1.499,00	60	Anja Huster -2202	
Weiterbildung Psychotherapie						
Progressive Muskelrelaxation (PMR) nach Jacobson – Grundkurs Leitung: Prof. Dr. A. Batra, Tübingen	So., 26.04.–Fr., 01.05.2026 jeweils 13.30–14.30 Uhr	Borkum	M: € 450,00 N: € 518,00	16	Hendrik Petermann -2203	
Progressive Muskelrelaxation (PMR) nach Jacobson – Aufbaukurs Leitung: Prof. Dr. A. Batra, Tübingen	So., 26.04.–Fr., 01.05.2026 jeweils 14.30–15.30 Uhr	Borkum	M: € 450,00 N: € 518,00	16	Hendrik Petermann -2203	
Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert (51 UE) (Basiskurs III) Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Münster, Dr. med. Chr. Theiling, Lengerich	So., 26.04.–Sa., 02.05.2026	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	51	Hendrik Petermann -2203	
Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert (51 UE) (Basiskurs III) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 26.04.–Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	51	Hendrik Petermann -2203	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Psychotherapie – Systemische Therapie (50 UE) (Basiskurs III) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 26.04.–Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	57	Hendrik Petermann -2203	
Psychodynamische Gruppenpsychotherapie Leitung: Dr. med. Dipl. rer. soc. W. Bach, Dortmund, Dr. med. Chr. Dürich, Hagen	Präsenz-Termin: So., 26.04.–Fr. 01.05.2026	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	60	Hendrik Petermann -2203	
Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (240 UE)						
Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE) 	Virtuelle Präsenz: Fr./Sa., 29./30.05.2026 Fr./Sa., 26./27.06.2026 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	Modul I M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	57	Laura Issel -2208	
Modul II – Indikationsgebiete der Sexualmedizin, Krankheitsbilder und Störungslehre (40 UE)	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 13./14.11.2026 und Fr./Sa., 11./12.12.2026 (zzgl. eLearning)	Münster 	Modul II M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	47		
Modul III – Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Frau Dr. med. A. Potthoff, Dr. med. J. Signerski- Krieger, Bochum	auf Anfrage	Münster 	Modul III noch offen	*		
Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)						
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Modul I/II und III/IV) (160 UE) Leitung: Dr. med. P. Dinse, Dr. med. M. Rieger, Frau Dr. med. S. Reck, Münster 	Modul I/II (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 01.02.– Fr., 12.02.2027 (inkl. eLearning)	Münster/ ILIAS 	(je Modul I/II und III/IV) € 535,00	96	Astrid Gronau -2201	
	Modul III/IV (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 09.11.– Fr., 20.11.2026 (inkl. eLearning)					
Sozialmedizin (Modul V/VI und VII/VIII) (160 UE) Leitung: Dr. med. O. Herbertz, Moers, Dr. med. P. Dinse, Dr. med. M. Rieger, Frau Dr. med. S. Reck, Münster 	Modul V/VI (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 01.02.– Fr., 12.02.2027 (inkl. eLearning)	Münster/ ILIAS 	(je Modul V/VI und VII/VIII) € 535,00	96	Astrid Gronau -2201	
	Modul VII/VIII (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 08.03.– Fr., 19.03.2027 (inkl. eLearning)					
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)						
Spezielle Schmerztherapie – „Gemeinsam gegen den Schmerz“ Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Münster, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum, Univ.-Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum 	Präsenz-Termine: Modul I: auf Anfrage Modul II: Fr./Sa., 29./30.05.2026 Modul III: Fr./Sa., 30./04.07.2026 Modul IV: Fr./Sa., 11./12.09.2026 (jeweils zzgl. eLearning)	Münster Bochum Münster Bochum	M: € 1.549,00 N: € 1.699,00	(je Modul) 20	Falk Schröder -2240	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)						
Sportmedizin (64 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reins- berger, Paderborn 	Präsenz-Termine: So., 26.04.–Sa., 02.05.2026 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.250,00 N: € 1.435,00	*	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)						
Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V) Leitung: A. Lueg, Dortmund, PD Dr. R. Demmel, Münster 	Virtuelle Präsenz: Fr., 18.09.–So., 20.09.2026 und  Präsenz-Termin: Fr./Sa., 09./10.10.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS Münster	M: € 1.249,00 N: € 1.399,00	70	Hendrik Petermann -2203	

CURRICULARE FORTBILDUNGEN GEMÄSS CURRICULA DER BUNDESÄRZTEKAMMER						
https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/						
Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE) Leitung: Dr. med. D. Geyer, Brilon, PD Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. R. Demmel, Breckerfeld 	Virtuelle Präsenz: auf Anfrage (zzgl. eLearning) 	ILIAS	noch offen	*	Laura Issel -2208	
Ärztliche Führung (80 UE) Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Hattingen, Frau Dr. med. B. Schulze Eilfing, Warendorf 	Präsenz-Termine: auf Anfrage (zzgl. eLearning)	Ascheberg	M: € 3.449,00 N: € 3.949,00	96	Andrej Schlobinski -2261	
Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 	Präsenz-Termine: Sa., 05.09.2026 und Mo./Di., 09./10.11.2026 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 699,00 N: € 799,00	52	Guido Hüls -2210	
Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (40 UE)						
Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)	Beginn: Februar 2026 Ende: November 2026 (zzgl. eLearning)	Münster 	auf Anfrage	53 53 44 20		
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) Leitung: Frau Dr. med. K. A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen 	Präsenz-Termine: So., 26.04.–Di., 28.04.2026 oder Mi., 29.04.–Fr. 01.05.2026 (zzgl. eLearning)	Borkum Borkum	M: € 695,00 N: € 795,00 (exkl. Hospitation)	40	Andrej Schlobinski -2261	 

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE) Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig.	Kursteil 1 – Modul I bis IV Do., 08.10.–So., 11.10.2026  Kursteil 2 – Modul V Do., 11.02.–So., 14.02.2027 Kursteil 3 – Praxisseminar 26.02.–28.02.2027	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 2.140,00 N: € 2.190,00	120	Petra Pöttker -2235	
Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE) Leitung: Dr. med. H. Oelmann, Gelsenkirchen	auf Anfrage	Münster	M: € 325,00 N: € 325,00	12	Guido Hüls -2210	
Geriatrische Grundversorgung (60 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	So., 26.04.–Fr., 01.05.2026 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.500,00 N: € 1.725,00	72	Helena Baumeister -2237	
Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund	Präsenz-Termine: November/Dezember 2026 (zzgl. eLearning)	Münster	noch offen	32	Hendrik Petermann -2203	
Klimawandel und Gesundheit (21 UE) Leitung: Frau Dr. med. U. Beiteke, Dortmund, Frau Dr. med. F. Lemm, Bochum	Präsenz-Termin: auf Anfrage	noch offen	noch offen	*	Falk Schröder -2240	
Klinische Studien Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster, Frau S. Vorkamp, Münster Grundlagenkurs für Prüfer und ärztliche Mitglieder eines Prüfungsteams von klinischen Prüfungen, Leistungsstudien oder sonstigen klinischen Prüfungen nach den Europäischen Verordnungen (EU) Nr. 536/2014 (Humanarzneimittel), Nr. 2017/745 (Medizinprodukte) und Nr. 2017/746 (In-vitro-Diagnostika) (8 UE)	Mi., 25.02.2026 oder Mi., 20.05.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS	(je Kurs) M: € 279,00 N: € 320,00	11	Daniel Bussmann -2221	
Aufbaukurs für Prüfer, Hauptprüfer und Leiter von klinischen Prüfungen, Leistungsstudien oder sonstigen klinischen Prüfungen nach den Europäischen Verordnungen (EU) Nr. 536/2014 (Humanarzneimittel), Nr. 2017/745 (Medizinprodukte) und Nr. 2017/746 (In-vitro-Diagnostika) (8 UE)	Mi., 04.03.2026 oder Mi., 01.07.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 279,00 N: € 320,00	11		
Auffrischkurs für Prüfer und ärztliche Mitglieder eines Prüfungsteams von klinischen Prüfungen, Leistungsstudien oder sonstigen klinischen Prüfungen nach den Europäischen Verordnungen (EU) Nr. 536/2014 (Humanarzneimittel), Nr. 2017/745 (Medizinprodukte) und Nr. 2017/746 (In-vitro-Diagnostika) (4 UE)	Mi., 15.04.2026	ILIAS	M: € 325,00 N: € 375,00	4		
Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE) gem. Curriculum des KKS-Netzwerkes Konzeption und Durchführung klinischer Studien	auf Anfrage	Münster	M: € 1.550,00 N: € 1.783,00	24		
Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund, Dr. med. H. Hillmann, Münster	Fr., 13.03.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 539,00 N: € 599,00	24	Nina Wortmann -2238	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Leitender Notarzt/Leitende Notärztin (LNA) (40 Zeitstunden) Gemeinsamer Kurs mit Teilnehmenden der Aus- bildung zum Organisatorischen Leiter Rettungs- dienst (OrgL) Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster	Präsenz-Termin: Mo, 02.03.–Fr., 06.03.2026 WARTELISTE oder Mo, 12.10.–Fr., 16.10.2026 (zzgl. eLearning)	Münster 	Inkl. Über- nachtung und Vollverpfle- gung M: € 2.199,00 N: € 2.525,00 Ohne Über- nachtung, mit Vollverpfle- gung M: € 1.799,00 N: € 2.075,00	58	Sandra Waldhoff -2224	
Refresherkurs: Praktische Aspekte der Hämotherapie gemäß § 15 Transfusionsgesetz für „Transfusionsbeauftragte Personen“ Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dort- mund, Dr. med. R. Deitenbeck, Münster, Dr. med. H. Hillmann, Münster, Univ.-Prof. Dr. med. C. Knabbe, Bad Oeynhausen	Mi., 14.10.2026 	ILIAS	M: € 199,00 N: € 239,00	6	Nina Wortmann -2238	
Maritime Medizin (46 UE) Leitung: Dr. med. J. Abel, Hamburg, Prof. Dr. med. V. Harth, Hamburg	Mo., 27.04.–Fr., 01.05.2026 	Borkum	M: € 1.345,00 N: € 1.345,00	52	Falk Schröder -2240	
Medizinethik (40 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodi, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster	Modul 1: Fr./Sa., 12./13.02.2027 Modul 2: Fr./Sa., 12./13.03.2027 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Dortmund	(je Modul) M: € 625,00 N: € 690,00	(je Modul) 24	Kristina Schulte Althoff -2236	
Medizin für Menschen mit intellektueller Beein- trächtigung oder mehrfacher Behinderung (50 UE – zus. erforderlich 50 UE Praxisteil – Hospitation) Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Hagen-Haspe, Frau Univ.-Prof. Dr. med. T. Sappok, Bielefeld, Prof. h. c. Dr. med. S. Martin, Hannover	Modul 1: Fr./Sa., 18./19.09.2026 Modul 2: Fr./Sa., 06./07.11.2026 Modul 3: Fr./Sa., 23./23.01.2027 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	112	Nina Wortmann -2238	

MFA-VERANSTALTUNGEN

- FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE



Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter
<https://www.akademie-wl.de/mfa-1/fortbildungen-fuer-mfa>.

E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de
 Telefon: 0251 929-2204



Hier geht's zur Broschüre

Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

Sie können sich auch mit der kostenlosen Akademie-App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (<https://www.akademie-wl.de/akademie/fortbildungs-app>). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



Akademie

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Medizinische Begutachtung (64 UE) Modul I: Grundlagen (40 UE) Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE) Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE) Aufbaumodul (6 UE) für Ärztinnen und Ärzte mit der ZB Sozialmedizin Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul I: Fr./Sa., 27./28.02.2026 und Fr./Sa., 20./21.03.2026 (zzgl. eLearning)  Modul II: Sa., 04.07.2026  Modul III: Fr./Sa., 04./05.09.2026 und Fr./Sa., 25./26.09.2026 und Fr./Sa., 20./21.11.2026  01.01.—31.12.2026	ILIAS ILIAS ILIAS Münster  ILIAS	Modul I: M: € 990,00 N: € 1.090,00 Modul II: M: € 335,00 N: € 385,00 Modul III: M: € 825,00 N: € 950,00 Aufbaumodul: M: € 509,00 N: € 549,00	78 6	Astrid Gronau -2201 	
Osteopathische Verfahren — Module I—VIII (160 UE) Leitung: Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn 	Modul I—VIII: auf Anfrage	Iserlohn 	Modul I—VIII (je Modul): M: € 695,00 N: € 765,00	(je Modul) 24	Marcel Thiede -2211	
Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung Leitung: Frau Dr. med. I. Aden, Braunschweig, C. Braun, Gelsenkirchen, Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster 	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 25./26.09.2026 und Fr./Sa., 06./07.11.2026 (zzgl. eLearning)	Haltern	M: € 1.299,00 N: € 1.499,00	60	Anja Huster -2202	
Psychotraumatologie Leitung: Dr. med. Th. Haag, Dortmund	Mo., 27.04.—Fr. 01.05.2026	Borkum	M: € 1.090,00 N: € 1.255,00	40	Petra Pöttker -2235	
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE) Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster 	Virtuelle Präsenz: Di., 24.02.2026 und Präsenz-Termin: Di., 24.02.—Fr., 27.02.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS Münster 	M: € 1.250,00 N: € 1.375,00	48	Nina Wortmann -2238	
Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE) Leitung: Dr. med. B. Rieke DTM&H (Liv.), Düsseldorf 	Präsenz-Termine: auf Anfrage	Münster 	M: € 899,00 N: € 999,00	44	Guido Hüls -2210	
Schmerzmedizinische Grundversorgung (42 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.- Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenk- reis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	*	Anja Huster -2202	
Stressmedizin (52 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen, Dr. med. M. Weniger, Hattingen 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 27./28.02.2026 und Fr./Sa., 20./21.03.2026 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 1.195,00 N: € 1.295,00	74	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Telenotarzt/Telenotärztin (28 UE) Zielgruppe: Im klinischen oder rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte/innen (z. B. Leitende Notärzte, Oberärzte) Leitung: D. Fischer, Detmold/Lemgo, Dr. med C. Kirchhoff, Bielefeld, Dr. med. C. Obermann, Bielefeld	Virtuelle Präsenz: Fr., 06.11.2026 und Präsenz-Termin: Sa./So., 07./08.11.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS Bochum	M: € 1.749,00 N: € 1.999,00	30	Sandra Waldhoff -2224	
Transplantationsbeauftragte gemäß § 9b Abs. 1 u. 4 TPG (40 UE) Leitung: Dr. med. F. Bach, Bielefeld	Präsenz-Termin (zzgl. eLearning) und Gesprächsführung/Angehörigengespräch auf Anfrage	noch offen	noch offen	*	Guido Hüls -2210	
Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE) Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation Leitung: Dr. med. M. Lederle, Ahaus	Virtuelle Präsenz: Modul I: Mi., 04.11.2026 eLearning-Phase (2 UE) Modul II: Do., 05.11.2026 Virtuelle Präsenz Modul III und IV: Sa./So., 21./22.11.2026	ILIAS	M: € 659,00 N: € 749,00	Module I–IV: 26	Martin Wollschläger-Tigges -2242	

CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/						
Ärztliche Wundtherapie (54 UE) Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	Mi., 10.06.2026 und Fr./Sa., 18./19.09.2026 (zzgl. eLearning)	Arnsberg	M: € 1.129,00 N: € 1.299,00	79	Daniel Bussmann -2221	
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (40 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Castrop-Rauxel/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach	Virtuelle Präsenz: auf Anfrage (zzgl. eLearning)	ILIAS	noch offen	*	Laura Issel -2208	
Hautkrebs-Screening (8 UE) Leitung: Dr. med. M. Ardabili, Bochum, Dr. med. E. Kampe, Bochum Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund	Präsenz-Termine: Do., 30.04.2026 oder Sa., 20.06.2026 oder Mi., 07.10.2026 oder (jeweils zzgl. eLearning)	Borkum Bochum Münster	M: € 249,00 N: € 299,00 M: € 349,00 N: € 399,00	12	Hendrik Petermann -2203	
Impfen (17 UE) Auf dem Weg zu einem maßgeschneiderten Immunschutz Leitung: Dr. med. B. Rieke DTM&H (Liv.), Düsseldorf	auf Anfrage (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 375,00 N: € 430,00	25	Petra Pöttker -2235	
Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung (72 UE) 72 UE-Kurs gemäß den Anforderungen an die Qualifikation zur genetischen Beratung nach § 7 Abs. 3 GenDG Leitung: Frau Priv.-Doz. Med. S. Hoffjan, Bochum, Prof. Dr. med. H. P. Nguyen, Bochum, Univ.-Prof. Dr. med. F. Tüttelmann, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär	Fr./Sa., 27./28.11.2026 und Fr./Sa., 05./06.02.2027	ILIAS	noch offen	84	Anja Huster -2202	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum Hinweis: Hinweis: Die Veranstaltung ist vollumfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin des (Muster-)Kursbuches „Sexualmedizin“ zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Sexualmedizin“ anrechnungsfähig.	Virtuelle Präsenz: Fr./Sa., 29./30.05.2026 und Fr./Sa., 26./27.06.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	57	Laura Issel -2206	
Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. M. Boentert, Steinfurt, Frau Prof. Dr. med. S. Happe, Telgte	Sa., 30.05.2026 und Sa., 13.06.2026 und Sa., 27.06.2026	ILIAS	M: € 995,00 N: € 1.095,00	56	Falk Schröder -2240	

NOTFALLMEDIZIN NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE						
NAWL https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/						
Notfallmedizin für Ärzte/innen im Rettungsdienst und in Zentralen Notaufnahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe	s. eLearning-Angebote S. 25					
Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen	s. eLearning-Angebote S. 25					
Organisation in der Notfallaufnahme – Klinische Akut- und Notfallmedizin (80 UE) Leitung: Dr. med. U. Schniedermeier, Gütersloh, Dr. med. M. Wüning, Hamburg, Martin Pin, Düsseldorf	Präsenz-Termin: Mi., 22.04.–Sa., 25.04.2026 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M: € 1.875,00 N: € 2.155,00	120	Sandra Waldhoff -2224	
Telenotarzt/Telenotärztin (28 UE) Zielgruppe: Im klinischen oder rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte/innen (z. B. Leitende Notärzte, Oberärzte) Leitung: D. Fischer, Detmold/Lemgo, Dr. med. C. Kirchhoff, Bielefeld, Dr. med. C. Obermann, Bielefeld	Virtuelle Präsenz: Fr., 06.11.2026 und Präsenz-Termin: Sa./So., 07./08.11.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS Bochum 	M: € 1.749,00 N: € 1.999,00	30	Sandra Waldhoff -2224	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Realistische Einsatzübung von Feuerwehr und Rettungsdienst Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/innen und Führungskräften im Rettungsdienst Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster Einsatzübungen (Beispiele): - Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten - Feuer im Gebäude mit mehreren Verletzten Begrenzte Teilnehmerzahl (2 Plätze)!	Mi, 11.02.2026 oder Do, 12.02.2026 oder Mi., 04.03.2026 oder Mi., 25.03.2026 oder Do., 09.04.2026 oder Mi., 29.04.2026 oder Do., 21.05.2026 jeweils 8.00–15.45 Uhr	Telgte 	Mitglieder Akademie/AGNNW: € 299,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 349,00	11	Sandra Waldhoff -2224	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/innen und Führungskräften im Rettungsdienst Leitung: Dr. med. E. Lipke, Lünen	auf Anfrage	Münster 	noch offen	7	Sandra Waldhoff -2224	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Notfälle in der Praxis — Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Hanefeld, Bochum	Präsenz-Termin: Mi., 15.04.2026	Bochum 	M: € 189,00 N: € 219,00 Für ein Praxis- team/ = 3 Pers. / Praxis- inhaber: M: € 527,00 N: € 567,00	6	Sandra Waldhoff -2224	
Notfälle in der Praxis — Cardiopulmonale Reanimation (6 UE) Leitung: M. Breyer, Münster Auch als Inhouse-Training möglich!	Präsenz-Termin: Mi., 18.11.2026 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 199,00 N: € 229,00 Für ein Praxis- team/ = 3 Pers. / Praxis- inhaber: M: € 527,00 N: € 567,00	8	Sandra Waldhoff -2224	
NAWL — Ambulante psychiatrische Behandlungen Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Präsenz-Termin: auf Anfrage	Münster 	M: € 219,00 N: € 259,00	5	Sandra Waldhoff -2224	
Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Präsenz-Termine: Mi., 29.04.2026 oder Sa., 05.12.2026 (zzgl. eLearning)	Borkum Münster 	M: € 425,00 N: € 490,00 M: € 295,00 N: € 335,00	13 11	Sandra Waldhoff -2224	
Notfallkurs — Kinder (8 UE) Theorie und Workshops Leitung: Frau Dr. med. S. von Wahl, Herne	Präsenz-Termin: Fr., 17.04.2026 (zzgl. eLearning)	Reckling- hausen 	M: € 498,00 N: € 559,00	13	Sandra Waldhoff -2224	
Intensivseminar Kindernotfälle Theorie und Praktische Übungen Leitung: Dr. med. Ch. Erker, Münster	Präsenz-Termin: Sa., 21.11.2026 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 489,00 N: € 559,00	11	Sandra Waldhoff -2224	

STRALENSCHUTZKURSE						
https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/						
Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Rönt- genstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE) (eLearning 4 UE/virtuelle Präsenz 4 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. M. Köhler, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Dipl.-Ing. R. Eßeling, Münster, Dipl.-Ing. A. Sommer, Münster	Virtuelle Präsenz: Mi., 18.03.2026 oder Mi., 10.06.2026 oder Mi., 16.09.2026 (zzgl. eLearning) Präsenz-Termin: Mi., 02.12.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS Münster 	M: € 199,00 N: € 239,00 MPE: € 239,00 MTA/MTRA: € 199,00 MFA: € 175,00	12	Hendrik Petermann Sonja Strohmman -2234	
Aktualisierung zum Erhalt der allgemeinen und besonderen Fachkunde nach NiSV (8 UE eLearning) Leitung: Prof. Dr. med. habil. U. Paasch, Jesewitz, Frau Dr. med. univ. A. Hoffmann, Delmenhorst	bis 31.12.2026	ILIAS	M: € 375,00 N: € 475,00	16	Sandra Waldhoff -2224	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Anwendungsbezogener Laserschutzkurs nach TROS gemäß Verordnung zum Schutz der Beschäftigten vor Gefährdungen durch künstliche optische Strahlung (OstrV) zum Erwerb der Fachkenntnisse für Laserschutzbeauftragte Leitung: Dr. med. M. Ardabili, Bochum Hinweis: Der Kurs erfüllt die von der Technischen Richtlinie Optische Strahlen (TROS) aufgestellten Empfehlungen zur Erlangung der Fachkenntnisse für Laserschutzbeauftragte und entspricht den Anforderungen an Kurse nach den Ausbildungsrichtlinien der OstrV und der TROS „Laserstrahlung“.	Präsenz-Termin: auf Anfrage	Bochum 	M: € 530,00 N: € 630,00	11	Hendrik Petermann -2203	

HYGIENE UND MPG

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>

Hygienebeauftragter Arzt | Krankenhaushygiene | Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis | Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetriebsverordnung | Refresherkurse Hygiene/MPG | eRefresherkurse Hygiene/MPG
Ansprechpartner: Guido Hüls/Martin Jacke, Tel.: 0251 929-2210/-2216

ULTRASCHALLKURSE

Ultraschallkurse gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) nach § 135 Abs. 2 SGB V in der geltenden Fassung

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>

eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 25					
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 25					
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren 	s. eLearning-Angebote S. 25					
Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) Sonographie-Grundkurs (DEGUM zertifiziert) Leitung: Frau Dr. med. J. Tio, Prof. Dr. med. S. Weigel, Münster	Januar 2027  	ILIAS Münster	M: € 495,00 N: € 595,00	18	Alexander Ott -2214	
Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) Sonographie-Aufbaukurs (DEGUM zertifiziert) Leitung: Frau Dr. med. J. Tio, Prof. Dr. med. S. Weigel, Münster	Virtuelle Präsenz: Fr., 27.02.2026  Präsenz-Termin: 28.02.2026 	ILIAS Münster	M: € 495,00 N: € 595,00	18	Alexander Ott -2214	
Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) (thoraxthorakal) – Jugendliche/Erwachsene Grundkurs Leitung: Dr. med. Dr. habil. D. Bandorski, Bad Salzhausen Dr. med. Ch. Kirsch, Lippstadt	Sa., 25.04.–Di., 28.04.2026	Borkum	M: € 690,00 N: € 790,00	37	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Prof. Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Dr. med. L. Uflacker, Datteln	Präsenz-Termin: Fr., 13.03.2026 oder Fr., 11.09.2026	Witten/ Datteln	M: € 470,00 N: € 540,00 (incl. eKursbuch-Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM-Plakette)	9	Alexander Ott -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Fortbildungskurs: Lungensonographie – eine wertvolle Methode auch für die hausärztliche Abklärung der Dyspnoe Leitung: Dr. med. U. Böck, Marl, Dr. med. M. Markant, Gladbeck	Präsenz-Termin: Do., 30.04.2026	Borkum	M: € 439,00 N: € 499,00	10	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf – Update 2027 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung) Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Präsenz-Termin: Januar 2027 (zzgl. eLearning)	Herne 	noch offen	17	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Präsenz-Termin: Januar 2027	Steinfurt	noch offen	28	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Präsenz-Termin: Sa./So., 24./25.01.2026	Steinfurt	M: € 680,00 N: € 770,00	20	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Interdisziplinärer Grundkurs Doppler-/Duplex-Sonographie (einschließlich Farbkodierung) mit CW-Doppler Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Steinfurt Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Mi., 29.04.–Fr., 01.05.2026 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 690,00 N: € 790,00	28	Alexander Ott -2214	
Refresherkurs: Sonographie (Abdomen, Retroperitoneum, Harnblase und Schilddrüse) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Präsenz-Termin: Fr., 25.09.2026	Gelsenkirchen	M: € 470,00 N: € 540,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	12	Alexander Ott -2214	
Refresherkurs: Sonographie (Spannendes, Sportliches, Spezielles und allzu oft Verpasstes) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Präsenz-Termin: Do., 30.04.2026	Borkum	M: € 470,00 N: € 540,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	10	Alexander Ott -2214	
Schilddrüsenultraschographie in der hausärztlichen Praxis Schilddrüse von A–Z (DEGUM-Modul) (DEGUM-zertifiziert) Leitung: Feraß Al-Dandashi, Rheine	Präsenz-Termin: Januar 2027	Rheine	noch offen	11	Alexander Ott -2214	
Schwangerschaftsdiagnostik Basis- und Fortgeschrittenentraining (6 UE) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. M. Möllers, Münster, Prof. Dr. R. Schmitz, Düsseldorf	Präsenz-Termin: Sa., 21.11.2026	Münster 	M: € 370,00 N: € 430,00	9	Alexander Ott -2214	
Sonographie-Grundkurs Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren), Thoraxorgane (ohne Herz), inkl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Präsenz-Termin: Sa., 25.04.–Mi., 29.04.2026 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 875,00 N: € 995,00	38	Alexander Ott -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Sonographie-Aufbaukurs Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren), Thoraxorgane (ohne Herz), inkl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene (DEGUM-zertifiziert) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Jakobeit, Radevormwald 	Präsenz-Termin: Sa., 25.04.–Mi., 29.04.2026 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 875,00 N: € 995,00	38	Alexander Ott -2214	
Sonographie-Grundkurs Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte), B-Modus-Verfahren Leitung: Frau Dr. med. A. Maier, Sendenhorst	Präsenz-Termin: Sa., 25.04.–Di., 28.04.2026	Borkum	M: € 799,00 N: € 899,00	31	Alexander Ott -2214	
Sonographie-Aufbaukurs Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte), B-Modus-Verfahren (DEGUM-zertifiziert) Leitung: Frau Dr. med. A. Maier, Sendenhorst	Präsenz-Termin: Di., 28.04.–Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 799,00 N: € 899,00	29	Alexander Ott -2214	
Sonographie – Kinder: Abdomen, Retroperito- neum, Nieren, Thoraxorgane (ohne Herz), Schilddrüse, Hüfte, Schädel – Basiskurs Leitung: Frau Dr. med. C. Brokinkel, Münster, Dr. med. M. Möllers, Bielefeld, Dr. med. Th. Woll- brink, Gelsenkirchen 	Virtuelle Präsenz: Mi., 22.04.2026 Präsenz-Termin: Sa., 25.04.–Mo., 27.04.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS Borkum	M: € 790,00 N: € 899,00	48	Alexander Ott -2214	
Workshop: Gefäßultraschall in der hausärztlichen Praxis Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Steinfurt, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Präsenz-Termin: Mi., 18.03.2026	Münster 	M: € 299,00 N: € 359,00	5	Alexander Ott -2214	
Workshop: Sonographie der Säuglingshüfte Praktische Übungen zur Abtasttechnik nach Graf am Phantom mit Lagerungsschale und Schall- kopfführungssystem Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster	Präsenz-Termin: Fr., 20.03.2026	Münster 	M: € 299,00 N: € 349,00	6	Alexander Ott -2214	

DMP						
Vereinbarung nach § 75 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/						
DMP-spezifische Online-Fortbildung 	s. eLearning-Angebote S. 25					

QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT						
https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/						
KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement – Schulung zum Qualitätsmanagement Qualifikation für Moderierende von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung Ansprechpartner: Andrej Schlobinski, Tel.: 0251 929-2261						

FÜHRUNGSKRÄFTETRAINING						
https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/						
Leitende Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus – ein Update im Arbeits- und Medizinrecht Leitung: Normann J. Schuster	Virtuelle Präsenz: auf Anfrage 	ILIAS	M: € 290,00 N: € 379,00	*	Lisa Ritter -2209	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
------	-------	-----	----------	---	----------------------	--

WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE						
https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Ärztliche Leichenschau Rechtliche und medizinische Grundlagen Leitung: Dr. med. A. Liebsch, Münster	Präsenz-Termin: Mi., 15.04.2026	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00	6	Guido Hüls -2210	
Begleitmodule Neurologie – Fit für die Facharztprüfung Leitung: Prof. Dr. Z. Katsarava, Unna, Dr. U. Hofstadt-van Oy, Dortmund, Dr. G. Reimann, Dortmund, Dr. S. Schimrigk, Herdecke	Präsenz-Termine: Modul 1: Sa., 21.03.2026 und Modul 2: Sa., 20.06.2026 und Modul 3: Sa., 26.09.2026 und Modul 4: Sa., 12.12.2026	Dortmund Unna Dortmund Herdecke	(Modul 1–4) M: € 399,00 N: € 399,00	28	Lisa Ritter -2209	
Bochumer Wirbelsäulen Interventionskurs – BoWis-Kurs Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. T. L. Schulte, Dr. med. T. Theodoridis, Bochum	Fr./Sa., 04./05.09.2026	Bochum	M: € 970,00 N: € 1.115,00	17	Marcel Thiede -2211	
Cancer Survivorship Care – Behandlung und Betreuung von Langzeitüberlebenden einer Krebserkrankung Leitung: Frau PD Dr. med. M. Balcerek, Berlin, Frau Dr. med. J. Gebauer, Leipzig, Dr. med. T. Keßler, Münster, Univ.-Prof. Dr. med. T. Langer, Lübeck, Frau Dr. med. A. Wagner-Bohn, Münster Auch rein digital möglich!	auf Anfrage (zzgl. eLearning) 	Münster/ ILIAS 	M: € 875,00 N: € 995,00	49	Marcel Thiede -2211	
Digitalstrategien und -konzepte für ambulante Versorgungseinrichtungen Leitung: Dr. med. Dr. phil. H.-J. Bickmann, Siegen, St. Spieren, Wenden	Präsenz-Termin: Mi., 27.04.2026	Borkum	M: € 99,00 N: € 115,00	6	Marcel Thiede -2211	
EKG-Seminar (12 UE) Leitung: Dr. med. Jörn Günther, Münster 	Präsenz-Termin: Sa., 21.11.2026 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 399,00 N: € 459,00	16	Petra Pöttker -2235	
EMDR – Eye Movement Desensitization and Reprocessing Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen 					Petra Pöttker -2235	
Grundkurs mit Praxistag (33 UE) Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	So., 26.04.–Di., 28.04.2026 und Sa., 29.08.2026	Borkum/ Münster	M: € 1.150,00 N: € 1.325,00	37		
Fortgeschrittenenkurs (22 UE) Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	Mi., 29.04.–Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 975,00 N: € 1.095,00	26		
Female Empowerment – Selbstwirksamkeit für Ärztinnen Leitung: Frau Dr. med. B. Schulze Eilfing, Warendorf	Präsenz-Termin: Fr., 10.07.2026	Münster	M: € 449,00 N: € 515,00	*	Lisa Ritter -2209	
Fiberoptische Techniken (FOT) in der Anästhesie (10 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Henzler, Bochum Hinweis: Die im Rahmen dieses Simulationskurses durchgeführten 12 fiberoptischen Intubations- verfahren können auf die für die Facharztweiter- bildung Anästhesiologie notwendigen 25 fiber- optischen Intubationen angerechnet werden.	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 28./29.08.2026	Herford	M: € 950,00 N: € 1.090,00	12	Alexander Ott -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Gewährleistung von IT-Sicherheit Leitung: Prof. Dr. med. B. Schubert, Gelsenkirchen	Virtuelle Präsenz: Fr., 13.03.2026 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 235,00 N: € 285,00	*	Lisa Ritter -2209	
Hernienchirurgie OP-Workshop Leitung: Dr. med. A. Schilling, Dortmund, Dr. med. R. Kirstein, Dortmund	Präsenz-Termin: auf Anfrage	Dortmund	M: € 425,00 N: € 489,00	16	Daniel Bussmann -2221	
Homo ludens — Heiterkeit und Humor und deren praktische Anwendung in ärztlicher und psychotherapeutischer Praxis Leitung: Dr. med. H.-Ch. Blum, Dortmund, Dipl.-Psych. M. Kasper, Meschede	Präsenz-Termin: Mi., 29.04.–Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 649,00 N: € 749,00	18	Falk Schröder -2240	
Hypnotherapie bei Depression Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus	Präsenz-Termin: So., 26.04.2026	Borkum	M: € 350,00 N: € 395,00	8	Marcel Thiede -2211	
Schnittstelle Palliativmedizin/Rettungsdienst Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. A. Münker, Herne, Prof. Dr. med. M. Neukirchen, Düsseldorf, Dr. med. H. Wißuwa, Herne	Mi., 25.02.2026 	ILIAS	M: € 99,00 N: € 119,00	3	Daniel Bussmann -2221	
Lungenkrebs-Früherkennung mittels LDCT nach § 6 LuKrFrühErkV Leitung: Dr. med. J. P. Hering, Ibbenbüren	Virtuelle Präsenz: Mi., 25.03.2026 oder Mi., 20.05.2026 	ILIAS	M: € 50,00 N: € 60,00	4	Hendrik Petermann -2203	
Medizinische Begutachtung im Rahmen des Schwerbehindertenrechts Leitung: Dr. med. Bodo Metz, Münster	Präsenz-Termin Fr., 19.06.2026	Münster 	M: € 295,00 N: € 339,00	*	Astrid Gronau -2201	
Moderatorentaining Ethikberatung Leitung: Frau Dr. med. B. Behringer, Bochum, N. Jömann, Münster	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 13./14.11.2026	Haltern 	M: € 620,00 N: € 710,00	20	Daniel Bussmann -2221	
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (Grundschulung) Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster	Präsenz-Termin: Mi., 04.03.2026	Münster 	M: € 519,00 N: € 569,00	7	Marcel Thiede -2211	
Naturheilkunde für sich entdecken: Eine Fortbildungsreihe für Interessierte Leitung: Frau Dr. med. S. B. Müller, Hattingen, Dr. med. S. Fey, Hattingen	Virtuelle Präsenz: auf Anfrage 	ILIAS	(je Termin) M: € 10,00 N: € 40,00	4	Marcel Thiede -2211	
Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren Leitung: Prof. Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 28.02.2026	Münster 	M: € 345,00 N: € 385,00 Für ein Praxis- team/Einzel- preis AG/M: € 315,00 AG/N: € 355,00	10	Guido Hüls -2210	
Refresherkurs: Erfolgreich ärztlich Führen Personalrekrutierung & Personalgewinnung Persönlichkeitsentwicklung & Selbstwirksam- keit Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen, Frau Dr. med. B. Schulze Eilfing, Greven	Präsenz-Termin: Fr., 26.06.2026	Münster 	M: € 475,00 N: € 545,00	8	Andrej Schlobinski -2261	
Spiegel der Seele im Film — Kinofilm aus psychotherapeutischer Sicht Leitung: Dr. med. M. Heyng, Münster	Mi., 29.04.–Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 545,00 N: € 625,00	30	Hendrik Petermann -2203	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
TRANS*KIDS — Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. G. Romer, Münster	Virtuelle Präsenz: Mi., 17.06.2026 	ILIAS	M: € 75,00 N: € 90,00	7	Lisa Ritter -2209	
Vielfalt in der gynäkologischen Praxis Trans und nicht-binäre Personen sensibel und informativ begleiten Leitung: Frau Dr. med. M. Kuhlmann-Weßeling, Siegen	Virtuelle Präsenz: Mi., 08.07.2026	ILIAS	M: € 119,00 N: € 139,00	*	Lisa Ritter -2209	

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT						
https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/						
Stressbewältigung durch Achtsamkeit — Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Fr., 25.09.—So., 27.09.2026	Möhnesee	M: € 889,00 N: € 999,00	33	Petra Pöttker -2235	
Stressbewältigung durch Achtsamkeit — Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	So., 26.04.—Di., 28.04.2026 oder Di., 28.04.—Do., 30.04.2026	Borkum	M: € 685,00 N: € 745,00	24 25	Petra Pöttker -2235	 
Qigong — Übungen zur Pflege des Lebens Wuxing Yangsheng Gong Leitung: Frau Dr. med. I. Häfner-Gonser, Biberach	So., 26.04.—Di., 28.04.2026	Borkum	M: € 395,00 N: € 445,00	15	Petra Pöttker -2235	
Qigong — Übungen zur Pflege des Lebens Bär und Kranich Leitung: Frau Dr. med. I. Häfner-Gonser, Biberach	Mi., 29.04.—Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 395,00 N: € 445,00	15	Petra Pöttker -2235	
Yoga-Praxisworkshop — Anspannen um zu entspannen Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander	Mo., 27.04.2026 oder Mi., 29.04.2026	Borkum	M: € 195,00 N: € 235,00	5	Guido Hüls -2210	 

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄKWL UND DER KVWL UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN			
VB Dortmund			
Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand		Praxis Dr. Lubienski, Internet: www.aerzteverein.de , E-Mail: info@aerzteverein.de , Tel. 0231 987090-0
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)	2	Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: www.aerzteverein-unna.de , E-Mail: info@aerzteverein-unna.de
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)		3	Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057
VB Recklinghausen			
Risiko Adipositas — Chancen der konservativen Therapie	Di., 10.02.2026, 20.00 Uhr c. t. Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10	3	VB Recklinghausen Tel.: 02361 26091



Entlastende
Versorgungsassistenz

EVA

EVA-hausärztlich
EVA-fachärztlich

Verstärken Sie Ihr Praxisteam
Kompetente Entlastung durch
die qualifizierte Entlastende
Versorgungsassistenz (EVA)

Nähere Informationen über
die Spezialisierungsqualifikation
unter www.akademie-wl.de/eva

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Tel. 0251 929-2225 / -2238 oder per E-Mail fortbildung-mfa@aekwl.de

Informationen für Fortbildungsanbieter

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können sich im Service-Portal eÄKWL der Ärztekammer Westfalen-Lippe als Veranstalter registrieren (www.portal.aekwl.de → Zugang freischalten → Zugang als Veranstalter freischalten) und so Anträge auf Anerkennung im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung stellen.

Kammermitglieder sind automatisch berechtigt, Anträge auf Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen im Service-Portal zu stellen. Dies ist im Service-Portal möglich unter: Fortbildung → Zertifizierung → Zertifizierung beantragen.

Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen. Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Fortbildungspunkten werden Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter:

www.aekwl.de → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen in Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ und die „Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung“ in der jeweils gültigen Fassung zugrunde gelegt.

Die Regelwerke sowie weitere Informationen zur Zertifizierung ärztlicher Fortbildung finden Sie auf unserer Homepage: www.aekwl.de/zertifizierung

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an zertifizierung@aekwl.de oder telefonisch an die 0251 929-2244.

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer www.baek-fortbildungssuche.de

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbensbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:
Akademie für medizinische Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, per Fax: 0251 929-2249 oder
per E-Mail: akademie@aekwl.de
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,
um sich für Veranstaltungen anzumelden.

ordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
vom 01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat
anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungs-
punkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärzt-
lichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifi-
kat unter www.aekwl.de/zertifizierung
Telefonische Auskünfte unter:
0251 929-2244

Homepage der Akademie unter:
[https://www.akademie-wl.de/mfa-1/
mfa-foerdermoeglichkeiten](https://www.akademie-wl.de/mfa-1/mfa-foerdermoeglichkeiten)

Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich schrift-
lich erfolgen. Regelungen für die Rückerstat-
tung von Teilnahmegebühren s. u.

Teilnahmegebühren

s. jeweilige Ankündigung
M = Mitglieder der Akademie für medizinische
Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
N = Nichtmitglieder der Akademie für medi-
zinische Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL
Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche
gelten rabattierte Teilnahmegebühren.

Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für
medizinische Fortbildung der ÄKWL und
der KVWL sind gemäß der Fortbildungs-

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der Home-
page der ÄKWL unter: [www.aekwl.de/
zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)

„Bildungsscheck“

Die Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträ-
ger anerkannt und nimmt an der Bildungsini-
tiative des Ministeriums für Arbeit, Gesund-
heit und Soziales des Landes NRW teil.

Hinweis: Es ist zu beachten, dass nur
Bildungsschecks, die vor Veranstaltungsbe-
ginn bzw. vor Beginn einer vorgeschalteten
eLearning-Phase eingereicht werden, gültig
sind und anerkannt werden.
Nähere Informationen finden Sie auf der

Symbollegenden



= Online-Lernplattform ILIAS



= Blended Learning/eLearning



= Webinar



= Livestream



= Fortbildungspunkte



= Zertifizierung beantragt



= Barrierefreier Zugang bis zum
Tagungsraum



= Einzelne Themen der Fort- bzw.
Weiterbildungsveranstaltungen
haben einen umweltmedizinischen Bezug

Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs-
bzw. Teilnahmegebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich € 50,00 anteilige Gebühr
vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 50,00 anteilige Gebühr
vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 50,00 anteilige Gebühr
ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen mit
einer Teilnahmegebühr von € 50,00 und niedriger diese bei Stornie-
rung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig einbehal-
ten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben. Im Rahmen
der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei Todesfall in
der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationären Kranken-
hausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearning-
Maßnahme (Telelernphase ohne Präsenztermin), besteht das Recht,
die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebestätigung
kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der Wider-
rufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung, dass die
Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen wurden. Eine
anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berechnet.

Vorbehalte: Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird,
der Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beein-
flussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Ver-
anstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt,
besteht kein Anspruch auf Durchführung.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
behält sich vor, Kursangebote aus organisatorischen Gründen kurz-
fristig in Webinar-Form (als Online-Live-Seminar) durchzuführen. Eine
derartige Umstellung des Kurskonzeptes berechtigt nicht zu einem
kostenfreien Rücktritt von der Veranstaltung, sofern der Zeitraum von
35 Tagen vor Veranstaltungsbeginn bereits unterschritten wurde.

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Nachstehenden Kolleginnen und Kollegen gratulieren wir sehr herzlich zur bestandenen Prüfung im Monat Dezember 2025*:

Facharztanerkennungen

Allgemeinmedizin

Farhad Ahmad, Werdohl
Enas Aldabea, Dortmund
Qahtan Adnan Jasim Almuathin, Hagen
Anna-Lena Beckmann, Recklinghausen
Julia Bluhm, Lienen
Dr. med. Oliver Büssing, Hemer
Natascha Buurman, Castrop-Rauxel
Viyan Dakkouri, Dortmund
Dr. med. Inga Drögsler, Münster
Vitali Jagel, Dortmund
Dr. med. Jan-Birger Kirchhoff, Rheine
Dr. med. Lena Kummrow, Halle
Dr. med. Nwaka Kuske, Harsewinkel
Lena Meyer-Kahrweg, Sprockhövel
Dr. med. Marcus-Thomas Skrobisch, Marl
Serhat Sönmez, Dortmund
Karen Stangner, Detmold
Dinara Stoll, Arnsberg
Maryam Waheed, Bielefeld

Anästhesiologie

Oktovjan Deda, Bielefeld
Marvin Deslandes, Minden
Yvonne Drecker, Bochum
Lina Garcia Delgado, Münster
Tamar Gelashvili, Minden
Marco Hupe, Hagen
Beatrice Ella Itolima, Castrop-Rauxel
Inesa Klimovich, Detmold
Dr. med. Jennifer Mueller-Hepburn, Münster
Dr. med. Eileen Reppert, Recklinghausen
Uroš Ustić, Bielefeld

Arbeitsmedizin

Nora Drahotta, Dortmund
Dr. med. univ. Alexander Arthur Gutheil, Olpe

Augenheilkunde

Dr. med. Anna Kiskämper, Münster
Pierre Konieczny, Kamen

Allgemeinchirurgie

Elena Gricunov, Oelde
Mohammad Yaseen, Siegen

Gefäßchirurgie

Johann Ahrendt, Bochum

Orthopädie und Unfallchirurgie

Esra Cinel, Herne
Stefan Mannstein, Wetter
Ahmed M. R. Naim, Marl

Thoraxchirurgie

Iliar Tairov, Herne

Viszeralchirurgie

Bashar Alzouabi, Castrop-Rauxel
Henning Maes, Dortmund
Dott. Mag. Elena Rossi, Bielefeld

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Mohammad Almohammad, Marl
Hanna Freund, Münster
Imke Jäger, Herdecke
Muhamed Mahmoud, Minden
Ermira Velja Djelili, Borken

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Rayoung Kim, Bielefeld
Sven Tüpker, Bielefeld

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. med. Katrin Gradinger, Herford
Mona Naieem, Lage
Dr. med. Maximilian Niemczyk, Dortmund

Herzchirurgie

Stefanie Kaiser, Bad Oeynhausen

Innere Medizin

Lina Al Boukhari, Bielefeld
MHD Basheer Al Ruz, Dortmund
Abdel Latif Alhijawi, Dortmund
Osama Ashoush, Lippstadt
Zahraa Bakri, Lünen
Mohamed Gamal Saad Saleh Elshenawy, Ahaus
Hazel Erbas, Siegen
Dr. med. Martin Hagenhoff, Dortmund
Dr. med. Jonas Hiller, Bochum
Bahar Ilgin, Haltern am See
Nour Kassir, Dortmund
Dr. med. Johannes Kirchner, Bad Oeynhausen
Dr. med. Verena Korte, Rheine
Riadh Mahdi, Bocholt
dr. Med (Univ. Prishtina) Nexhat Pllana, Herford
Dr. med. Sonja Rieckmann, Dortmund
Christian Selisky, Castrop-Rauxel
Dr. med. Martin Sudhaus, Münster
Monika Varbanova, Ibbenbüren
Roza Varbanova, Ibbenbüren
Maximiliane Weber, Siegen
Amr Younis, Steinheim

Innere Medizin und Angiologie

George Hajal, Hamm

Innere Medizin und Gastroenterologie

Arzu Baran, Iserlohn
Isabell Hanitz, Bochum

Innere Medizin und Kardiologie

Nedal Alhalasah, Herne
Parvana Aliyeva, Dortmund
Doctor-medic Ala Ben Ameur, Iserlohn
Mohamed Shaban Mohamed Hassan, Bad Oeynhausen
Nato Kenkadze, Bad Oeynhausen

Innere Medizin und Nephrologie

Emina Aljukic, Marl

Innere Medizin und Pneumologie

Idjaza (duktur) fi-t-tibb al-bashari (Univ. Damaskus)
Moe Abdo, Dortmund
Ioana-Maria Manea-Draghicescu, Gelsenkirchen

Innere Medizin und Infektiologie

Dr. med. Matthias Ross, Coesfeld
Dr. med. Markus Unnewehr, Hamm

Kinderchirurgie

Maria Meschede, Dortmund

Kinder- und Jugendmedizin

Jana Burkhardt, Recklinghausen
Dr. med. Merle Schulze Böing, Münster
Azamat Shegenov, Herford
Laura-Marie Suckstorf, Datteln

Neurologie

Samah Al-Ariki, Dorsten
Martin Avramoski, Bad Berleburg
Niloofar Keihani, Lünen
Mohamed Mohamed, Herford
Miriam Ohms, Münster
Katharina Telker, Gelsenkirchen

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Plastische und Ästhetische Chirurgie

Erjola Elezaj, Borken
Emir Zecevic, Borken

Radiologie

Aysel Khalilova, Dortmund
Dr. med. Christian Kost, Bielefeld
Maher Nakkar, Minden
Dr. med. Lukas Prehm, Münster
Dr. med. Robert Rischen, Münster
Mohamad Sharabati, Recklinghausen
Dr. med. Lisa Sogorski, Bochum
Gobardhan Thapa, Dortmund

Urologie

Husam Abu-Helal, Herford
Tariq Bedo, Recklinghausen
Holger Höller, Dortmund
Rishav Pradhan, Dortmund

Schwerpunkt-bezeichnungen

Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Dr. med. Elisabeth Haarmann, Bielefeld

Gynäkologische Onkologie

Annalena Alabssi, Salzkotten

Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Dr. med. Susann Kahle, Detmold
Dr. med. Charlotte Möllmann, Münster

Kinder- und Jugend-Kardiologie

Alina Finke, Münster
Dr. med. Yannic Wilberg, Bad Oeynhausen

Neonatologie

Muhammed Jarkas, Hagen
Dr. med. Katharina Trillsch, Datteln

Neuropädiatrie

dr. med. Andor Horvath, Münster
Dr. med. Katja Köbbing, Münster

Neuroradiologie

Mohammed Ammar, Bielefeld
Dr. med. Tomasz Gucia, Dorsten

Zusatzbezeichnungen

Akupunktur

Hozan Hamo, Herne

Allergologie

Dr. med. Katharina Heslinga, Emsdetten

Andrologie

Dr. med. Maximilian Bier, Bielefeld
Sami Mhamed, Bielefeld
Dr. med. (Univ. Belgrad) Nenad Zivadinovic, Bielefeld

Balneologie und Medizinische Klimatologie

Dr. med. Tatjana Buschkamp, Gelsenkirchen

Ernährungsmedizin

Marzena Drzymalski, Münster
Dr. med. Julia Mentzel, Münster
Dr. med. Nadine Meyer, Stewede

Geriatrie

Miriam Becker, Emsdetten
Doctor-medic Adela-Laura Deacu, Gütersloh
Dr. med. Martin Sude, Paderborn

Gynäkologische Exfoliativ-Zytologie

Dr. med. Alice Wichelmann, Soest

Handchirurgie

Omar Alebrahim, Bad Oeynhausen

Infektiologie

Dr. med. Maximilian Mauritz, Datteln

Intensivmedizin

dr. med. Nils Benedikt Danielsmeier, Bielefeld
Dr. med. Yvonne Gacek, Gelsenkirchen
Maximilian Hoffmann, Bottrop
Marcel Ihlenfeld, Minden
dr. med. Daniel Kiss, Dortmund
Björn Kleine, Detmold
Stefan Töws, Minden
Andrei Virtosu, Soest
Dr. med. Raphael Weiss, Münster
Miriam Wollny, Paderborn

Kinder- und Jugend-Orthopädie

Dr. med. Saskia Albers, Dortmund

Kinder- und Jugend-Pneumologie

Dr. med. Retno Danar Tenardi-Wenge, Münster

Kinder- und Jugend-Rheumatologie

Olga Killert, Hamm

Manuelle Medizin

Marietta Grümme, Hamm
Dr. med. Sarah Koch, Porta Westfalica
dr. med. Seyed-Resa Marashi Shoshtari, Herne

Medikamentöse Tumorthherapie

Mirza Saim Baig, Minden

Notfallmedizin

Murad Ibrahim Yousef Abu Qamar, Rheda-Wiedenbrück
Dr. med. Abdallah Altawil, Gelsenkirchen
Dr. med. Louisa Dorothee Berg, Olpe
Judith Birth, Detmold
Dr. med. Merle Bolte, Münster
Dr. med. Helena Crom, Bottrop
Florian Heringhaus, Herdecke
Dr. med. Julian Horn, Bochum
Eugen Ivashkevich, Lünen
Jeny Koshy, Bielefeld
Dr. med. Markus Koyro, Hamm
Denis Marku, Bad Lippspringe
Felix Neumann, Kreuztal
Dr. med. Patrick Niewald, Bielefeld
Shadi Odeh, Herdecke
Dr. (Russische Föderation) Kamal Osmanov, Bad Oeynhausen
Christina Richert, Bielefeld
Anna Scaraggi, Steinfurt

Palliativmedizin

Andriy Braynis, Lippstadt
Dott. Valeria Carobin, Münster
Henning Folle, Soest
MUDr. Lucia Folle, Soest
Dr. med. Lukas Heimann, Münster
Dr. med. Sezer Selamet, Bocholt

Phlebologie

Dr. med. Frederico Lomonaco Cuellar, Lünen
Dr. med. Nora Mayböck, Bochum
Andrzej Grzegorz Slusznia, Hagen

Physikalische Therapie

Natalie Böss, Isselburg
Dr. med. Christiane Kruppa, Bochum
Dr. med. Peter Schürmann, Warendorf

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Proktologie

Doctor-medic Ali Refaei,
Bünde

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Lena Reininghaus-
Carevic, Herne

Sportmedizin

Dr. med. Lucas Bisplinghoff,
Schwerte
Ina Hawener, Gelsenkirchen
Dr. med. Sameer Oomatia,
Dortmund
Dr. med. Jan-Hendrik
Schwinde, Münster
Dr. med. Berit Thüner, Münster
Olga Ullrich, Hille

Suchtmedizinische
Grundversorgung

Alessandro Cordi, Hagen

Psychotherapie

Dr. med. Naheed Afifa Rahbar,
Lüdinghausen

Spezielle Unfallchirurgie

Dr. med. Thorben Briese,
Münster
Vasileios Tsotas,
Gelsenkirchen

Transplantationsmedizin

Gohar Papikyan,
Bad Oeynhausen

BERUFSORDNUNG

Elfte Änderung der Berufsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat in ihrer Sitzung am 29. März 2025 aufgrund von § 31 Heilberufsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen vom 9. Mai 2000 (GV. NRW. S. 403), das zuletzt durch Gesetz vom 30. Januar 2024 (GV. NRW. S. 81) geändert worden ist, folgende Änderung der Berufsordnung vom 15. November 2003, die zuletzt durch Beschluss vom 27. November 2021 (MBL. NRW. 2022 S. 92) geändert worden ist, beschlossen, die durch Erlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 23. Oktober 2025 genehmigt worden ist.

Artikel II

Diese Änderung der Berufsordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Münster, den 31. März 2025

Dr. med. Johannes Albert G e h l e
Präsident

Artikel I

- § 15 Absatz 1 Satz 1 der Berufsordnung wird wie folgt gefasst:
„Ärztinnen und Ärzte, die sich an einem Forschungsvorhaben beteiligen, bei dem in die psychische oder körperliche Integrität eines Menschen eingegriffen oder Körpermaterialien oder Daten verwendet werden, die sich einem bestimmten Menschen zuordnen lassen, müssen sicherstellen, dass vor der Durchführung des Forschungsvorhabens eine Beratung erfolgt, die auf die mit ihm verbundenen berufsethischen und berufsrechtlichen Fragen zielt und die von einer bei der zuständigen Ärztekammer gebildeten Ethik-Kommission oder von einer anderen, nach Landesrecht gebildeten unabhängigen und interdisziplinär besetzten Ethik-Kommission durchgeführt wird.“
- Nach § 15 Absatz 1 wird folgender Absatz 2 eingefügt:
„(2) Ist bereits eine Beratung von ärztlichen Kolleginnen oder Kollegen gemäß Absatz 1 erfolgt, zeigen Ärztinnen und Ärzte ihre Beteiligung an dem Forschungsvorhaben unter Nachweis der erfolgten Beratung bei der für sie nach Landesrecht zuständigen Ethik-Kommission an.“
- In § 15 werden die bisherigen Absätze 2 und 3 die Absätze 3 und 4.

Genehmigt: Düsseldorf, den 23. Oktober 2025

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Im Auftrag
H a m m

Die Änderung der Berufsordnung wird hiermit ausgefertigt und im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen sowie im Internet auf der Homepage der Ärztekammer Westfalen-Lippe (www.aekwl.de) unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ bekannt gemacht.

Münster, den 27. Oktober 2025

Dr. med. Johannes Albert G e h l e
Präsident

AUSBILDUNG MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R

Zwischenprüfung 2026

Die vorgeschriebene Zwischenprüfung für Auszubildende im Ausbildungsberuf der Medizinischen Fachangestellten ist an allen Berufskollegs im Kammerbereich geplant am:

	Prüfungs- beginn		Dauer
Mittwoch, 18. März 2026	13.30 Uhr	Kaufmännischer Bereich	40 Min.
		15 Min. Pause	
	14.25 Uhr	Medizinischer Bereich	80 Min.

Ihre Auszubildende/Ihr Auszubildender ist im 2. Ausbildungsjahr? Dann steht sie/er zur Zwischenprüfung an. Eine Anmeldung zur Zwischenprüfung ist nicht vorgesehen.

Für die Teilnahme an der Prüfung sowie der nötigen Wegezeiten sind die Auszubildenden vom Ausbildungsbetrieb freizustellen. Wir würden uns freuen, wenn Sie die Freistellung ganztägig ermöglichen.

Die Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Zulassungsvoraussetzung für die Abschlussprüfung. Die Zwischenprüfung hat aber insbesondere den Zweck, den Ausbildungsstand zu ermitteln, um gegebenenfalls korrigierend auf die weitere Ausbildung einwirken zu können. Über die Teilnahme an der Zwischenprüfung erhalten die Prüfungsteilnehmenden und die Auszubildenden eine Bescheinigung. Die Aufgabensätze können nach Abschluss der Prüfung vom Prüfungsteilnehmenden mitgenommen werden.

Nützliche und aktuelle Informationen zu den Prüfungen finden sich auf der Webseite www.aekwl.de/fuer-mfa/ausbildung/pruefungen.

HAUSHALTSPLAN

Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme aus

Der von der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in ihrer Sitzung am 15. November 2025 beschlossene Haushaltsplan für das Jahr 2026 liegt gem. § 1 (11) der Haushalts- und Kassenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in der Zeit vom 09.03. bis 20.03.2026 in den Geschäftsstellen der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

59755 Arnsberg, Lange Wende 42

33602 Bielefeld, Am Bach 18

44795 Bochum, Springorumallee 10

32756 Detmold, Bismarckstraße 10

44143 Dortmund, Kaiserstraße 179

45889 Gelsenkirchen, Lübecker Straße 17–19

58095 Hagen, Körnerstraße 48

58511 Lüdenscheid, Schillerstraße 20 a

32423 Minden, Simeons carré 2

48147 Münster, Gartenstraße 210–214

33098 Paderborn, Nordstraße 42

45659 Recklinghausen, Mühlenstraße 29

montags bis donnerstags in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr zur Einsichtnahme für die Kammerangehörigen aus.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210–214
48147 Münster,
Tel. 0251 929-0
E-Mail:
posteingang@aekwl.de
Internet: www.aekwl.de

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49479 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Titelbild:

©CHA — stock.adobe.com

Redaktion:

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 4067
48022 Münster
Tel. 0251 929-2102/-2103
Fax 0251 929-2149
E-Mail: kommunikation@aekwl.de

Geschäftsführer:

Ralph Grummel,
Jürgen Menger

Anzeigenverwaltung:

Carolin Post
ISSN-0340-5257

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.



VERWALTUNGSGEBÜHRENORDNUNG

Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 28. März 1981

in der Fassung vom 14. Juni 2025

I

Aufgrund des § 23 Absatz 1 des Heilberufsgesetzes NRW vom 9. Mai 2000 (GV. NRW. S. 403), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. März 2022 (GV. NRW. S. 417) hat die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in ihrer Sitzung am 14. Juni 2025 folgende Änderungen der Verwaltungsgebührenordnung beschlossen.

1. § 1 wird wie folgt geändert:

a) Buchstabe A Ziffer 3 wird gestrichen.

b) In Buchstabe A wird bisherige Ziffer 4 zu Ziffer 3 und wie folgt neu gefasst:

„3. Die Bearbeitung eines Antrages auf Anerkennung von gleichwertiger Weiterbildung aus dem Ausland

3.1 bei nicht abgeschlossener Weiterbildung = € 125,00

3.2 bei abgeschlossener Weiterbildung gemäß dem Anerkennungsgesetz NRW vom 28.05.2013
= € 500,00–1.200,00

3.2.1 die abschließende Durchführung einer Kenntnis- oder Defizitprüfung bei Feststellung wesentlicher Defizite = € 130,00

3.3 Die Bearbeitung eines Antrages gemäß Artikel 21 Abs. 1 i. V. m. Anhang V Nr. 5.1.2 der Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anerkennung von Berufsqualifikationen vom 07.09.2005 = € 100,00“

c) Buchstabe A Ziffer 5 wird gestrichen.

d) In Buchstabe A die bisherige Ziffer 6 wird Ziffer 4.

e) In Buchstabe A die bisherige Ziffer 7 wird Ziffer 5.

f) In Buchstabe A die bisherige Ziffer 8 wird Ziffer 6 und wie folgt neu gefasst:

„6.1 Die Bearbeitung eines Antrages auf Anerkennung abgeleiteter inländischer Weiterbildungsabschnitte und/oder -kurse/-bausteine für Kammermitglieder
= € 50,00

6.2 Die Bearbeitung eines Antrages auf Anerkennung abgeleiteter inländischer Weiterbildungsabschnitte und/oder -kurse/-bausteine für Nichtkammermitglieder = € 100,00“

g) In Buchstabe A die bisherige Ziffer 9 wird Ziffer 7.

h) In Buchstabe A die bisherige Ziffer 10 wird Ziffer 8 und nach dem Wort „bis“ die Zahl „9“ durch die Zahl „7“ ersetzt.

i) Buchstabe A Ziffer 9 wird wie folgt neu gefasst:

„9. Die Bearbeitung eines Widerspruchs (Rückerstattung bei Abhilfe) = € 100,00“

j) Buchstabe A Ziffer 10 wird wie folgt neu gefasst:

„10. Gebühren für Verfahren nach sonstigen öffentlich-rechtlichen Vorschriften:

10.1 Die Bearbeitung eines Antrages auf Erteilung eines Fachkundenachweises nach Rettungsdienstgesetz = € 50,00

10.2 Die Bearbeitung eines Antrages auf Erteilung eines Fachkundenachweises nach Strahlenschutzgesetz/Strahlenschutzverordnung = € 50,00

10.2.1 Die Durchführung eines Fachgesprächs im Rahmen des Antrages auf Erteilung eines Fachkundenachweises nach Strahlenschutzgesetz/Strahlenschutzverordnung = € 130,00

10.3 Die Bearbeitung eines Antrages auf Erteilung einer Kenntnisbescheinigung nach Strahlenschutzgesetz/Strahlenschutzverordnung = € 50,00

10.4 Die Bearbeitung eines Antrages auf Anerkennung eines Strahlenschutzkurses gem. StrlSchVO mit standardisiertem Kurskonzept

- für einen Gültigkeitszeitrahmen von bis zu zwei Jahren = € 250,00
- für einen einmaligen Termin = € 100,00

10.4.1 Prüfung des Kurskonzepts unter Einbezug von eLearning und Blended Learning pro Unterrichtseinheit (UE) zzgl. A 10.4 = € 50,00

- 10.4.2 Zusatzgebühren bei Antragstellung weniger als vier Wochen vor dem Kursbeginn = € 100,00“
- k) Buchstabe B Ziffer 3 wird wie folgt neu gefasst:
- „3. Das Verfahren zu Prüfungen oder Wiederholungsprüfungen bei Fachwirten/Fachwirtinnen (Berufsspezialisten) für ambulante medizinische Versorgung = € 250,00“
- l) Buchstabe B Ziffer 4 wird wie folgt neu gefasst:
- „4. Das Verfahren zur Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen für den Beruf der Medizinischen Fachangestellten
- Durchführungsgebühr für die Dokumentenprüfung = € 200,00
 - Durchführungsgebühr für die Qualifikationsanalyse = € 250,00
 - Prüfung des Defizitausgleichs/der durchgeführten Ausgleichsmaßnahme = € 150,00“
- m) Buchstabe B Ziffer 7 wird wie folgt neu gefasst:
- „7. Feststellungsverfahren
Die Gebühren werden für die Zulassung zum Feststellungsverfahren (vorbereitendes Verfahren) und für die Bewertung der beruflichen Handlungsfähigkeit (Feststellungsverfahren) getrennt erhoben.
- 7.1 Vorbereitendes Verfahren (Zulassungsverfahren) = € 300,00
- 7.1.2 Stornogeühren vor Termin Vorbereitungsgespräch = € 140,00
- 7.2 Feststellungsverfahren § 50 b Abs. 1 BBiG = € 1.000,00
- 7.3 Feststellungsverfahren § 50 b Abs. 4 BBiG (überwiegende Vergleichbarkeit) = € 750,00
- 7.4 Feststellungsverfahren § 50 d Abs. 1 Nr. 1 BBiG (nicht überwiegende Teilfeststellung für Menschen mit Behinderung) = € 750,00
- 7.5 Stornogeühren vor Termin Feststellungsdurchführung = € 180,00“
- n) Buchstabe B Ziffer 8 wird wie folgt neu gefasst:
- „8. Die Bearbeitung von Widersprüchen (Erstattung bei Abhilfe) = € 100,00“
- o) Buchstabe C Ziffer 1.2 wird wie folgt neu gefasst:
- „1.2 Ärztliche Stelle Strahlentherapie – je eigenverantwortlichen Betriebs- bzw. Umgangsgenehmigungsinhaber
- je Gerät Tele-/Brachytherapie = € 2.400,00
 - Röntgentherapiegeräte/Seed-Implantationen = € 1.300,00
 - Dokumentenprüfung in der Röntgentherapie = € 500,00
 - Wiederholungsprüfung Röntgentherapie = € 550,00
 - Nachprüfung von Dokumenten nach Mängelbeseitigung = € 150,00
 - Mehraufwand bei besonderen Therapien = € 600,00
 - Mehraufwand bei besonderen Therapien Mitbenutzer = € 500,00“
- p) Buchstabe C Ziffer 1.3 wird wie folgt neu gefasst:
- „1.3 Ärztliche Stelle Nuklearmedizin – je eigenverantwortlichen Umgangsgenehmigungsinhaber
- je Überprüfung in der Nuklearmedizin = € 200,00
 - je Gerät in der Nuklearmedizin = € 950,00
 - je PET-Gerät = € 950,00
 - Nachprüfung von Dokumenten nach Mängelbeseitigung = € 150,00
 - je Zusatz SSV ohne Genehmigung = € 500,00
 - je Therapie (Radiojod, neue Therapie) = € 550,00
 - je Therapie (RSO) = € 450,00“
- q) In Buchstabe D Ziffer 1.3 werden nach dem Wort „Klinische-Prüfung-Bewertungsverfahren-Verordnung“ die Wörter „vom 12. Juli 2017 in der jeweiligen Fassung“ eingefügt.
- r) Buchstabe D Ziffer 2 wird wie folgt neu gefasst:
- „2. Nach dem Medizinproduktegesetz (MPG) oder dem Medizinprodukte-recht-Durchführungsgesetz (MPDG)
- Für die Tätigkeit der Ethik-Kommission im Rahmen klinischer Prüfungen und Leistungsbewertungsprüfungen, auf die das MPG in der am 25. Mai 2021 geltenden Fassung Anwendung findet, für die Tätigkeit der Ethik-Kommission im Rahmen klinischer Prüfungen und sonstiger klinischer Prüfungen, auf die das MPDG sowie die Verordnung (EU) 2017/745 Anwendung finden, sowie für die Tätigkeit der Ethik-Kommission im Rahmen von Leistungsstudien, auf die das MPDG sowie die Verordnung (EU) 2017/746 Anwendung finden, bestimmen sich die Gebühren nach der Allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 8. August 2023 in der jeweils geltenden Fassung.“
- s) In Buchstabe D Ziffer 3 werden nach dem Wort „Transfusionsgesetz (TFG)“ die Wörter „sowie der Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) und der Röntgenverordnung (RöV)“ gestrichen.

t) Buchstabe D Ziffer 4 wird wie folgt neu gefasst:

- „4. Nach der Berufsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe:
- 4.1 Beratung (Erstvotum)
- gefördert (kommerziell) = € 2.000,00
 - gefördert (öffentlich/gemeinnützig) = € 1.300,00
 - nicht gefördert
(Finanzierung aus Eigenmitteln) = € 400,00

- 4.2 Anzeigen nach § 15 Absatz 2 der Berufsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Ersatzanzeige (Grundgebühr) = € 80,00
 - für jedes angezeigte lokale Studienzentrum = € 20,00
 - nachträgliche Änderungen anzuzeigender Informationen/Unterlagen = € 80,00
 - für jedes hinzugefügte oder geänderte lokale Studienzentrum = € 20,00“

u) Buchstabe D Ziffer 5 wird wie folgt neu gefasst:

- „5. Anfragen mit schriftlicher Stellungnahme = € 150,00“

v) Buchstabe D Ziffer 6.4 wird gestrichen.

w) Buchstabe E Ziffer 1 wird wie folgt neu gefasst:

- „1. Die Zweitausfertigung von Urkunden, Zertifikaten oder Teilnehmernachweisen.
Erteilung von Bescheinigungen über ausländische Tätigkeiten = € 100,00
- 1.1 Bearbeitung eines Antrages auf Bescheinigung ausländischer ärztlicher Tätigkeiten im tarifrechtlichen Sinne = € 100,00“

x) In Buchstabe F wird das Wort „Prüfungen“ durch das Wort „Leistungen“ ersetzt.

y) Buchstabe F Ziffer 4 wird wie folgt neu gefasst:

- „4. Die Gebühr für Verwaltungsleistungen im Rahmen der gutachterlichen Überprüfung der absolvierten ärztlichen Ausbildung = € 1.150,00“

z) Buchstabe F Ziffer 4 wird zu Ziffer 5.

aa) Buchstabe F Ziffer 4.1 wird zu Ziffer 5.1.

ab) Buchstabe F Ziffer 4.2 wird zu Ziffer 5.2.

ac) Buchstabe F Ziffer 4.3 wird zu Ziffer 5.3.

ad) Buchstabe J wird wie folgt neu gefasst:

- „J. Allgemeine Verwaltungsgebühr für Amtshandlungen, für die keine andere Verwaltungsgebühr in § 1 A–I vorgesehen ist und die einem von der handelnden Behörde wahrzunehmenden besonderen öffentlichen Interesse dienen = € 50,00–1.000,00“

II

Die vorstehende Änderung der Verwaltungsgebührenordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen in Kraft.

Münster, den 14. November 2025

Der Präsident

Dr. med. Johannes Albert Gehle

Genehmigt.

Düsseldorf, den 02. Dezember 2025

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Az: G. 0921

Im Auftrag

(Hamm)

Die vorstehende Änderung der Verwaltungsgebührenordnung wird hiermit ausgefertigt und im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen und im „Westfälischen Ärzteblatt“ sowie auf der Homepage der Ärztekammer Westfalen-Lippe unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ bekanntgemacht.

Münster, den 14.12.2025

Der Präsident

Dr. med. Johannes Albert Gehle

Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 28. März 1981

in der Fassung vom 15. November 2025

I

Genehmigt.

Aufgrund des § 23 Absatz 1 des Heilberufsgesetzes NRW vom 9. Mai 2000 (GV. NRW. S. 403), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Januar 2024 (GV. NRW. S. 75) hat die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in ihrer Sitzung am 15. November 2025 folgende Änderungen der Verwaltungsgebührenordnung beschlossen.

Düsseldorf, den 11. Dezember 2025

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Az: G. 0921

1. § 1 wird wie folgt geändert:

Im Auftrag

a) Buchstabe F Ziffer 4 wie folgt neu gefasst:

„4. Die durchzuführende Prüfung der Gleichwertigkeit der Ausbildungsnachweise“

(Hamm)

b) In Buchstabe F die bisherige Ziffer 4 wird Ziffer 4.1.

c) Buchstabe F Ziffer 4.2 wie folgt neu gefasst:

„4.2 Für die Erstellung von Gutachten zur Prüfung der Gleichwertigkeit der ärztlichen Ausbildung in Drittstaaten im Rahmen der Übertragung durch das Land NRW werden Auslagen in der tatsächlich entstandenen und erforderlichen Höhe erhoben.“

Die vorstehende Änderung der Verwaltungsgebührenordnung wird hiermit ausgefertigt und im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen und im „Westfälischen Ärzteblatt“ sowie auf der Homepage der Ärztekammer Westfalen-Lippe unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ bekanntgemacht.

Münster, den 15. Dezember 2025

Der Präsident

d) Buchstabe F Ziffer 4.3 wie folgt neu gefasst:

„4.3 Zur Deckung dieser Auslagen erhebt die Ärztekammer Westfalen-Lippe einen hinreichenden Vorschuss bei den Antragstellenden.“

Dr. med. Johannes Albert Gehle

II

Die vorstehende Änderung der Verwaltungsgebührenordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen in Kraft.

Münster, den 17. November 2025

Der Präsident

Dr. med. Johannes Albert Gehle

Stellenaufgabe, Wechsel, Umzug in Westfalen-Lippe?

Ändert sich Ihre Adresse? Wechseln Sie Ihre Tätigkeit?

Dann schicken Sie bitte diese Meldung ausgefüllt drei Wochen vorher an die

Ärztammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67
48022 Münster

oder ändern Sie Ihre Daten direkt im Kammerportal:

<https://portal.aekwl.de>

unter Meldewesen → meine Stammdaten.

Familienname	
Vorname	
Arzt-Nr.	Geburtsdatum

Neue Privatanschrift ab

--	--	--	--	--	--	--

Straße

Postleitzahl Ort

Postfach

Telefon, Fax

E-Mail-Adresse

Ort, Datum, Unterschrift

Neue Dienstanschrift ab

--	--	--	--	--	--	--

Bezeichnung der Dienststelle

Straße

Postleitzahl Ort

Telefon, Fax

E-Mail-Adresse

genaue Dienstbezeichnung

Tätigkeit im Gebiet/Teilgebiet/Abteilung

Stunden pro Woche

Arbeitslos ab

--	--	--	--	--	--	--

Elternzeit mit bestehendem Dienstverhältnis ab

--	--	--	--	--	--	--

Weitere ärztliche Tätigkeit ab

--	--	--	--	--	--	--

Bezeichnung der Dienststelle

Straße

Postleitzahl Ort

Telefon, Fax

E-Mail-Adresse

genaue Dienstbezeichnung

Stunden pro Woche

Sind Sie momentan in Weiterbildung? ☐ ja ☐ nein

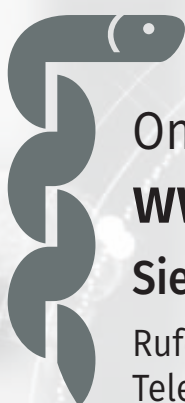
Wenn ja, welches Gebiet, welche Facharztkompetenz oder Schwerpunktbezeichnung oder welche Zusatzweiterbildung streben Sie an?

Seit wann?

--	--	--	--	--	--	--

Media-Daten

ivd
GmbH & Co. KG



Online unter:
www.ivd.de/verlag

Sie wünschen weitere Informationen?

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!
Telefon: 05451 933450



Media-Daten 2026

WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe



Media-Daten 2026

Anzeigenpreisliste Nr. 19 – Gültig ab 01. Januar 2026



IVD GmbH
Wilhelmstraße
49479 Ibbenbüten
www.ivd.de/verlag
verlag@ivd.de

! Jede Ausgabe monatlich kostenfrei auch online unter www.aekwl.de

Anzeigenkombis

1. 1/2 Seite (Belegung innerhalb von 6 Monaten) → 25% Rabatt auf 1/2 Seite nach Erschienen

2. 1/2 Seite (Belegung innerhalb von 3 Monaten) → 25% Rabatt auf die letzte Anzeige nach Erschienen

Beispiele für Anzeigenformate

Formatanzeigen (Preisvorteil)

Format	Zeilen	Spalten	Fläche	Preis
1/2 Seite	10	10	100	1.000,-
1/4 Seite	5	5	25	250,-
1/8 Seite	2,5	2,5	6,25	62,50

mm-Preise je Spalte 44 mm (im Anzeigenformat)

Format	Preis
1/2 Seite	1.000,-
1/4 Seite	250,-
1/8 Seite	62,50

Stellenangebote

Fachärztin/Facharzt Chirurgie/
Viszeralchirurgie für Teilzeit-
Anstellung in Gütersloh gesucht.
Kontakt: gtchirurgie@gmail.de

FÄ/FA Neuro oder Psychiatrie
zur Anstellung in Voll- oder Teilzeit
bewerben@praxis-cieslik.de

Wer hat Interesse, in familiärer
hausärztl.-internist.
Praxis in Bielefeld-Mitte
ärztlich mitzuarbeiten?
WB-Allgemeinmedizin/fachärztlich
mit Option Praxispartnerschaft
möglich
Tel.: 0177 8501471

Antworten auf Chiffre: verlag@ivd.de

Hausärztl. und diabetolog.
Praxis in Warendorf sucht
Fachärztin/-arzt zur Anstellung
in Voll- oder Teilzeit
Bei Interesse:
praxis.rein-wueller@interdata.de
www.rein-wueller.de

**FA/FÄ Allgemeinmedizin/
Innere in Bad Driburg**
GP/Anstellung möglich. Ab 1/2027.
Tolles, entspanntes Team.
Praxis-Driburg@gmx.de

**HNO Praxis in
Dortmund sucht**
HNO Facharzt oder Weiterbildungs-
assistenz (w/m/d) in Teilzeit
Kontakt: info@hnodortmund.de

Gutachter/in Psychiatrie
gesucht ab sofort auf Honorarbasis, Untersuchungs- und
Aktenlagengutachten, soz. med. Erfahrung erwünscht.
info@zmb-bochum.de

Münster, zentral,
Kreuzviertel:
**Weiterbildungsassistent/in
Allgemeinmedizin** gesucht!
Gerne auch Quereinsteiger.
Moderne Praxis, nette
Kollegen, übertarifliches Gehalt.
info@hausarzt-in-muenster.de
oder 0173-9468376

**Kinderarztpraxis in Werne
sucht Fachärztin/-arzt**
zur Anstellung in Voll- oder Teilzeit
Bewerbungen unter
info@kinderaerzte-werne.de

**Anzeigenschluss
für die März-Ausgabe:
15. Februar 2026**

Kardiologische Gemeinschaftspraxis
in der ROR Paderborn-Höxter sucht zum 01.10.2026
einen Arzt/eine Ärztin zur Anstellung.
Spätere Praxisübernahme möglich.
Chiffre WÄ 0226 103



Facharzt für Radiologie (m/w/d) VZ
(Hamm, Münster, Gelsenkirchen und Mülheim a. d. R.)
bewerbung@radtop.de Tel.: 02305 980 3225

**FÄ/FA für Allgemeinmedizin (m/w/d) auf halbem
Kassenarztsitz (20h/Woche)**

im Angestelltenverhältnis gesucht. Junge, moderne,
voll ausgestattete Praxis mit freundlicher Patientenklientel
in Dortmund-Süd. Ab 01.04.2026 frühestens.
praxis@dr-sprenger.de

FA/FÄ für Neurologie für eine Praxistätigkeit in Dorsten,
FA/FÄ für Neurologie für eine Praxistätigkeit in Dinslaken
und FA/FÄ Gastroenterologie und FA/FÄ für Innere
Medizin in Nordörtl. Ruhrgebiet dringend gesucht
(m/w/d). Attraktive Bedingungen.

**Kontakt unter Medizin-gp@gmx.de
oder 0178 50 11166**

**Engagiertes Ärzteteam in Ost-Westfalen
(MVZ mit 5 KV-Sitzen und 2 Standorten)
sucht Verstärkung**

**FA/FÄ für Orthopädie und
FA/FÄ für Orthopädie und Unfallchirurgie**
Sämtliche Arbeitsmodelle denkbar und
mittelfristige Partnerschaft möglich

Wir bieten:

- flexible und garantierte Urlaubs-
und geregelte Arbeitszeiten
- eine vielseitige Tätigkeit ohne Dienste
- ein modernes Arbeitsumfeld mit interessanter Vergütung
- ein angenehmes und kollegiales Miteinander
- Operative Therapie (amb. + stat.) in Kooperation
mit lokalem Krankenhaus etabliert und ausbaubar
- die Mitgestaltung eines zukunftsweisenden
Versorgungskonzeptes

E-Mail: info@g-o-pb.de

**WBA für Allgemeinmedizin (m/w/d)
in Dortmund gesucht.**

Wir sind drei Kollegen motiviert, freundlich und
wertschätzend. Wir haben gute u. langjährige Erfahrung
i. d. Weiterbildung. Bei uns u. unserem freundlichen,
aufgeschlossenen Team, können Sie eine allumfassende
Eignung zum selbstständigen Arbeiten erlangen. Wir
freuen uns auf Ihre Bewerbung in Vollzeit oder Teilzeit zum
nächstmöglichen Zeitpunkt.

**www.gemeinschaftspraxis-gut-heil-str.de,
Bewerbungen an pggutheil@googlemail.com**



Facharzt für Augenheilkunde (m/w/d) in Teilzeit als Praxisvertretung

Wir suchen für unseren Praxisstandort in **48143 Münster** zum **01.04.2026**
einen Facharzt (m/w/d) für Augenheilkunde für eine konservative
Tätigkeit in Teilzeit (ca. 15–20 Std./Woche). Die Stelle ist aufgrund einer
Schwangerschaftsvertretung zunächst bis zum 31.12.2026 befristet

Bei Interesse freuen wir uns über Ihre Anfrage unter:

bewerbung@augen-zentrum-nordwest.de / Tel.: 02561 93000

Beim Medizinischen Dienst Westfalen-Lippe ist zum 01.01.2028
die Position der/des

Vorstandsvorsitzenden (w/m/d)

mit Dienstsitz in Münster zu besetzen.

Der **Medizinische Dienst Westfalen-Lippe** ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und das unabhängige sozialmedizinische Begutachtungs- und Beratungsunternehmen für die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung. Mit unseren mehr als 1.300 Mitarbeitenden an 24 Standorten in ganz Westfalen-Lippe arbeiten wir jeden Tag daran, den gesetzlich Versicherten den Zugang zur benötigten Versorgung zu ermöglichen. Im Zuge der Nachfolgeregelung suchen wir eine überzeugende Führungspersönlichkeit mit unternehmerischem Denken sowie Service- und Kundenorientierung.

Die/der Vorstandsvorsitzende ist kommunikationsstark und stellt für ihre/seine Aufgabenwahrnehmung eine gute Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat und seinen Gremien, den auftraggebenden Kranken- und Pflegekassen, der Aufsicht, den anderen Medizinischen Diensten, aber auch den Mitarbeitenden und der Personalvertretung im **Medizinischen Dienst Westfalen-Lippe** sicher.

Die/der Vorstandsvorsitzende besitzt eine ausgeprägte soziale Kompetenz, ein modernes Führungsverständnis und ist in der Lage, Impulse zu setzen und Mitarbeitende bei der Verfolgung anspruchsvoller Ziele zu motivieren. Gute strategische und analytisch-konzeptionelle Fähigkeiten runden das Profil ab.

IHR PROFIL

- Abgeschlossenes Hochschulstudium, vorzugsweise mit medizinischer, betriebswirtschaftlicher, juristischer Ausbildung oder vergleichbarer Qualifikation.
- Einschlägige Berufserfahrung in einer führenden Managementposition.
- Hohe soziale und strategische Kompetenz sowie Führungserfahrung und unternehmerisches Denken.
- Motivations- und Teamfähigkeit zur verantwortungsvollen Führung einer großen Organisation in Zusammenarbeit mit dem stellvertretenden Vorstandsvorsitz.
- Flexibilität und Engagement, sich wandelnden Rahmenbedingungen und Gesetzesänderungen im Gesundheitswesen zu stellen.
- Von Vorteil sind Erfahrungen im System der Medizinischen Dienste und/oder der gesetzlichen Kranken- und sozialen Pflegeversicherung.

DAS ERWARTET SIE

- Ein leistungsorientiertes Arbeitsumfeld mit komplexen, anspruchsvollen und herausfordernden Aufgaben in einem dynamischen Umfeld.
- Ein modernes Dienstleistungsunternehmen mit nachhaltigen Zielen sowie einer professionellen Organisations- und Führungsstruktur.
- Moderne Arbeitsbedingungen und eine den hohen Anforderungen entsprechende Vergütung.

Für Rückfragen ist der Verwaltungsratsvorsitz unter der untenstehenden E-Mail-Adresse erreichbar.

Bitte teilen Sie uns, mit der Einreichung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen, Ihre Gehaltsvorstellung (Jahresbruttoeinkommen) mit.

Wenn Sie vorstehendes Anforderungsprofil erfüllen und an dieser Tätigkeit mit der besonderen Aufgabenstellung interessiert sind, reichen Sie Ihre Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse und Zertifikate – digital als eine PDF-Datei) bitte bis zum 12.02.2026 beim Vorsitz des Verwaltungsrates des Medizinischen Dienstes Westfalen-Lippe unter verwaltungsrat@md-wl.de ein.

Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung wird zugesichert.

Bewerbungen von Menschen allen Geschlechts, Alters und Glaubens sind uns willkommen. Der Medizinische Dienst Westfalen-Lippe fördert bei gleicher Qualifikation und Eignung die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.

Stellengesuche

FÄ für Innere und Psychosomatik
in langjähriger leitender Position
sucht neuen Wirkungskreis.
Chiffre WÄ 0226 104

FA Allgemeinmedizin in Rente
sucht ¼ Stelle (10 Std./Wo.)
in MVZ oder Hausarztpraxis
bis 50 km um Drensteinfurt.
Chirotherapie, manuelle Therapie,
Sportmedizin, psychosom.
Grundversorgung,
Suchtmedizin im Angebot.
andreas-nieling@web.de

Vertretungen

Praxisvertretung
durch erfahrenen Allgemeinarzt i. R.
0160 33 88 403

Suche für gelegentliche
Praxisvertretung in MS FA
HNO oder Ass.arzt (m/w/d)
in fortgeschrittener Weiterbildung.
Chiffre WÄ 0226 102

Anzeigen-Annahme:
per Telefon: 05451 933-450 oder
E-Mail: **verlag@ivd.de**

Immobilien

Praxis-Büroräume in
Unna-Stadtmitte
200 qm frei
Erdgeschoss/barrierefrei
Kontakt:
Klaus.H.Schoenfelder@gmail.com

**Fortbildungen und
Veranstaltungen****VB DORTMUND**

Balintgruppe: Präsenz und online
in Dortmund **www.gruppe-balint.de**

VB GELSENKIRCHEN

Balintgruppe in Gelsenkirchen
monatlich samstags.
C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe
Tel. 0209 22089

VB MÜNSTER

Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV-amerk.
Dr. Ute Wesselmann, **info@vt-muenster.de**
www.vt-muenster.de, Tel. 0251 4140610

**Angewandte Ethik – berufsbeglei-
tender Weiterbildungsstudien-
gang an der Universität Münster**

Start Oktober 2026 | Themen:
Grundlagen der angewandten Ethik,
Bio- und Medizinethik, Ethische
Probleme in Wirtschaft, Politik und
Recht | 4 Semester, pro Monat eine
Lehrveranstaltung | ÄK-zertifiziert |
Infoveranstaltung 24.04.26, 18.00 Uhr |
Universität Münster Professional School
Almut Müskens, 0251 83-21720,
a.mueskens@uni-muenster.de |
https://uni.ms/onamh

Verschiedenes

www.arabische-aerzte.de

Praxisangebote

Biete Abgabe eines
**halben ärztlich-psychothera-
peutischen Sitzes (TP)**
In Warendorf.
Chiffre WÄ 0226 106

Orthopädiepraxis abzugeben
Kreis MI-Lübbecke
200 qm – modernisiert – treuer
Patientenstamm – großes
Einzugsgebiet – kostenfreier
Parkplatz – Potential für
Privatleistungen – Röntgen –
Super Team
Chiffre WÄ 0226 101

Neurologisch-psychiatrische
Privatpraxis
mit hohem Gutachtenanteil in
guter Lage in Wattenscheid zum
1.3.27 oder später abzugeben.
info@ptn-spitzer.de

**medass®-Praxisbörse**

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ

Anmeldung unter **www.die-praxisboerse.de**
oder rufen Sie uns einfach an: 0201 / 87420 - 19

**World Vision**
ZUKUNFT FÜR KINDER**Kindern eine
Zukunft zu
schenken ist
ein wunder-
volles Erlebnis**

Eine Kinderpatenschaft
bei World Vision wirkt
gleich dreifach: Du hilfst
nicht nur deinem Paten-
kind, sondern auch seiner
Familie und den Menschen
in seinem Dorf.

**Erlebe die Kraft
der Patenschaft.
Werde jetzt Pate
auf **worldvision.de****



Das Deutsche
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)
bescheinigt:
**Geprüft +
Empfohlen**

**ZIVILCOURAGE IST NIE
ZU VIEL COURAGE!**

WWW.AKTION-TU-WAS.DE

Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



ANZEIGENBESTELLSCHEIN

FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT

Anzeigenschluss
für die März-Ausgabe:
15. Februar 2026

Einfach per Post oder E-Mail an:

IVD GmbH & Co. KG · Wilhelmstraße 240 · 49479 Ibbenbüren
Telefon: 05451 933-450 · E-Mail: verlag@ivd.de

Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

Ausgabe:

Monat/Jahr

Spaltigkeit:

☐ 1-spaltig (44 mm Breite s/w)

☐ 2-spaltig (91 mm Breite s/w)

Preise: Alle Preise zzgl. MwSt.

4,50 € pro mm/Spalte

3,40 € pro mm/Spalte

(nur Stellengesuche)

☐ Anzeige unter Chiffre 10,- €

Rubrik:

☐ Stellenangebote

☐ Stellengesuche

☐ Praxisangebote

☐ Praxisgesuche

☐ Kontaktbörse

☐ Gemeinschaftspraxis

☐ Immobilien

☐ Vertretung

☐ Fortbildung/Veranstaltung

☐ Verschiedenes

☐ _____

Rechnungsadresse:

Sie erhalten im Erscheinungsmonat eine Rechnung. Zahlung: 14 Tage netto

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/E-Mail

Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter www.ivd.de/verlag



ENTSPANNEND

... durch Werbung an der richtigen Stelle

ivd
GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
verlag@ivd.de | www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden Sie garantiert gesehen!